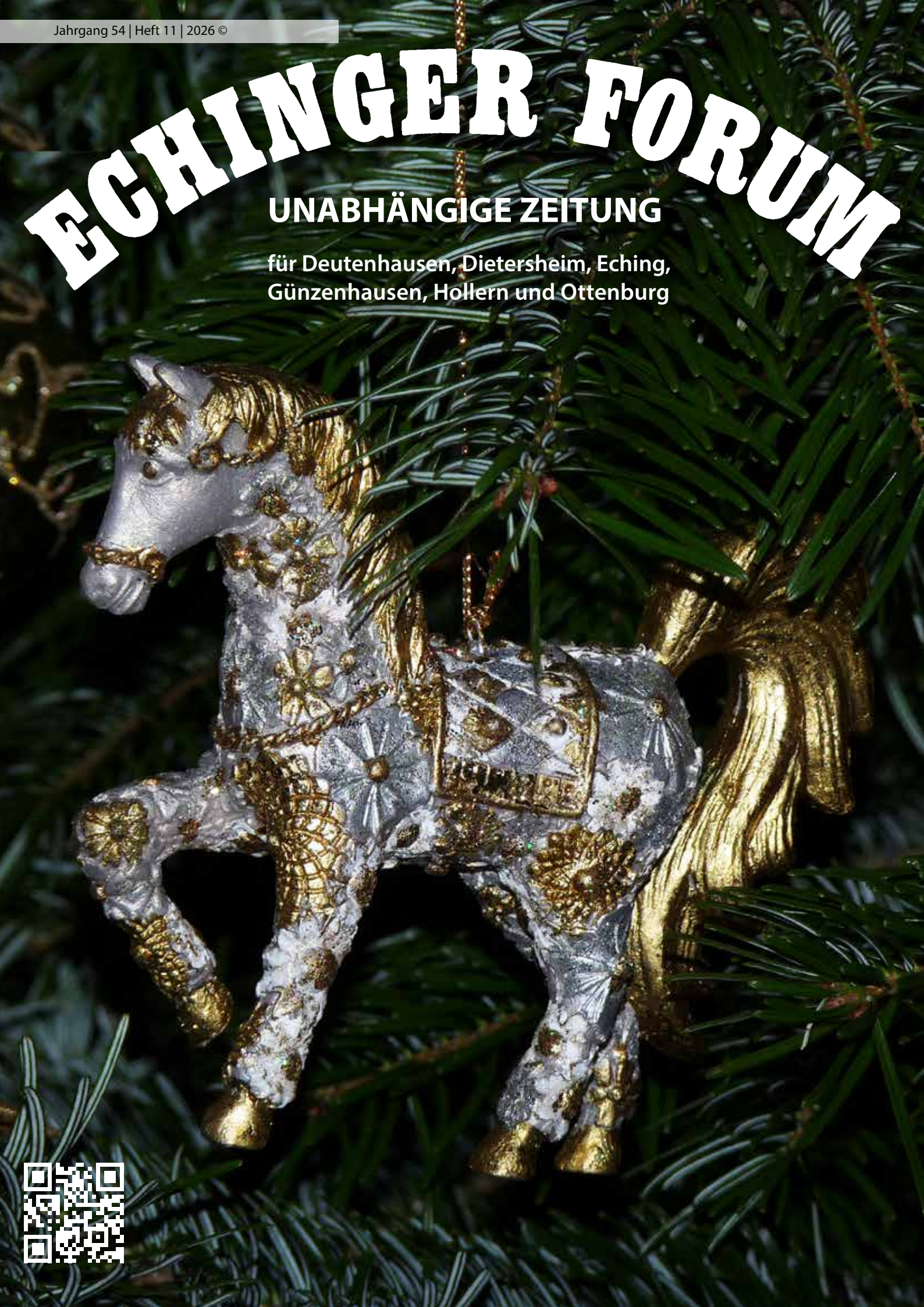
Jahrgang 54 | Heft 11 | 2026 ©

ECHINGER FORUM

UNABHÄNGIGE ZEITUNG

für Deutenhausen, Dietersheim, Eching,
Günzenhausen, Hollern und Ottenburg



Ratschiller's

Das einzige Mittel, Zeit zu haben,
ist sich Zeit zu nehmen! … (B. Eckstein)

RATSCHILLER´S CAFE
Pächter: Andreas Listl
Untere Hauptstr. 2a
85386 Eching

Die wiederaufladbare Gutscheinkarte!

Geschenk TIPP



Genießen Sie die Weihnachtszeit!



15 ANGEBOTE

3er Croissant-Mix	**5,50 €**
Pane Olive, Scharfer Schweizer, Focaccia *2 St. sortiert*	**2,90 €**
10 Kaisersemmeln	**4,50 €**
5 Brezen	**4,10 €**



Preise gültig ab 1.12.2026

Unsere Öffnungszeiten an Weihnachten:

24.12.	5.00-12.00
25.12.	geschlossen
26.12.	5.00-17.30
27.12.	5.00-17.30
31.12.	5.00-16.00
01.01.	5.00-17.30

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo – Fr. 5.00 – 18.00 Uhr
Sa./ So./ Feiertag 5.00 – 17.30 Uhr

Foto: mit KI-Unterstützung

www.ratschillers-eching.de







Dagmar Zillgitt | ECHINGER FORUM e. V.

Liebe Leserinnen und Leser!

In diesem Jahr sind bereits elf wunderschöne Ausgaben des Echinger Forums erschienen. Mit der Dezember-Ausgabe wird das Zeitungsjahr dann vollständig sein. Damit blicken wir auf ein weiteres Jahr zurück, das von vielen Berichten über Vereine, Schulen, Kirchen, Veranstaltungen, kommunale Themen und die Menschen in Eching und seinen Ortsteilen geprägt war.

Das Echinger Forum e. V. blickt mit Dankbarkeit auf diese Ausgaben zurück. Sie sind das Ergebnis einer gemeinsamen Arbeit: ehrenamtliches Engagement, verlässlicher Verlag und die Unterstützung unserer Leserinnen, Leser und Anzeigenkunden.

Seit Jahrzehnten erscheint das Echinger Forum monatlich kostenlos und wird von Echinger Bürgerinnen und Bürgern für die Menschen in Eching, Deutenhausen, Dietersheim, Günzenhausen, Hollern und Ottenburg gestaltet.

Unser Echinger Forum lebt von den ehrenamtlich tätigen Redakteurinnen und Redakteuren. Monat für Monat recherchieren sie, schreiben Berichte, fotografieren, sammeln Informationen und bringen Themen aus dem Gemeindeleben in die Zeitung. Sie erhalten dafür keine Vergütung und leisten diese Arbeit ausschließlich im Ehrenamt.

Diese Bereitschaft ist wertvoll. Die ehrenamtlichen Redakteurinnen und Redakteure schaffen Nähe, halten Erinnerungen fest und tragen wesentlich zur Kommunikation zwischen Rathaus, Vereinen und Bürgerinnen und Bürgern bei. Ohne ihren Einsatz wäre eine solche Gemeindezeitung nicht möglich.

Wie aus den Medien bekannt ist, hat die Gemeinde Eching im Rahmen der freiwilligen Zuschüsse allgemeine Kürzungen vorgenommen. Diese betreffen grundsätzlich verschiedene Bereiche und Einrichtungen, die bislang gefördert wurden. Auch das Echinger Forum ist dadurch betroffen.

Umso wichtiger ist es, dass das Echinger Forum auch künftig erscheinen kann. Dazu brauchen wir weiterhin verlässliche Partner, insbesondere unsere Anzeigenkunden. Sie ermöglichen mit ihren Inseraten einen wesentlichen Teil der Finanzierung und tragen damit dazu bei, dass unsere Zeitung auch weiterhin kostenlos in die Haushalte kommt.

Wir danken allen, die das Echinger Forum im vergangenen Jahr mitgetragen haben: unseren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Leserinnen und Lesern, den Vereinen und Institutionen, die uns mit Informationen versorgt haben, sowie unseren Anzeigenkunden. Ohne dieses Miteinander wäre das Echinger Forum nicht das, was es heute ist: eine unabhängige Stimme für unsere Gemeinde.

Für die bevorstehenden Wochen wünschen wir allen Leserinnen und Lesern eine besinnliche und friedvolle Adventszeit sowie ein gesegnetes Weihnachtsfest. Möge diese besondere Zeit Raum geben für Ruhe, Begegnung und Dankbarkeit – und möge sie uns alle Kraft und Zuversicht für das neue Jahr 2027 schenken.

Ihre Dagmar Zillgitt

Inhaltsverzeichnis

Bürgermeister-Brief S. 4 | Amtl. Mitteilungen S. 5 | Eching aktuell S. 6 | Impressum S. 7 | Gemeinderat S. 11 | ASZ/MehrGenerationenHaus S. 13 | Kindertagesstätten, Schulen, Jugendzentrum S. 13 | Kirchen S. 17 | Bücherei S. 18 | Musikschule S. 18 | Kultur S. 19 | Volkshochschule S. 21 | Klimabeirat S. 22 | Vereine S. 22 | Parteien S. 30 | Dietersheim S. 34 | Günzenhausen S. 35 | Umwelt S. 37 | Wirtschaft S. 38 | Leserbriefe S. 40 | Fasching S. 41 | Termine S. 41 | „Geld = Kultur“ S. 45 | **Notdienste** S. 46 | In eigener Sache S. 47 | Kleinanzeigen S. 47 | Xare Ohnehirnbeiß S. 47 |



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

das Jahr neigt sich langsam dem Ende zu und die Adventszeit steht vor der Tür. Auch wenn die angespannte finanzielle Situation unserer Gemeinde weiterhin vor große Herausforderungen stellt, möchte ich den Blick heute auf einige positive Entwicklungen richten. Denn trotz begrenzter finanzieller Möglichkeiten gibt es Projekte und Fortschritte, die unsere Gemeinde voranbringen und die Lebensqualität in Eching verbessern.

Eine erfreuliche Nachricht gibt es beim öffentlichen Nahverkehr. Mit dem Fahrplanwechsel am 13. Dezember wird die Buslinie 690 künftig als Ringlinie zwischen Eching, Dietersheim, Neufahrn und Garching-Forschungszentrum verkehren. Dadurch ergeben sich werktags von Eching aus alle zehn Minuten Fahrtmöglichkeiten zur U-Bahn. Auch am Wochenende wird die Verbindung verbessert.

Zusätzlich werden die Linien 695 und X660 ausgebaut. Damit schaffen wir bessere Verbindungen für Berufspendler, Schülerinnen und Schüler sowie alle, die auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen sind. Ein leistungsfähiger Nahverkehr ist für mich ein wichtiger Baustein einer zukunftsfähigen Gemeinde.

Auch bei der zukünftigen Wärmeversorgung gehen wir einen wichtigen Schritt voran. Vielleicht haben Sie in den vergangenen Wochen die ungewöhnlichen Messfahrzeuge auf unseren Straßen bemerkt. Im Rahmen eines Forschungsprojekts werden derzeit seismische Messungen durchgeführt, um den Untergrund auf sein Potenzial für Tiefengeothermie zu untersuchen.

Anfang November konnte ich mir persönlich ein Bild von diesen Arbeiten machen. Ziel ist es, herauszufinden, ob wir künftig Erdwärme für eine zuverlässige und möglichst klimafreundliche Wärmeversorgung nutzen können. Noch stehen wir am Anfang und die Ergebnisse müssen sorgfältig ausgewertet werden. Dennoch halte ich es für richtig, diese Möglichkeiten frühzeitig zu prüfen. Schließlich wollen wir unsere Energieversorgung langfristig sicher und bezahlbar gestalten.

Eine kleine, aber praktische Neuerung gibt es auch für unsere Familien. Auf der Internetseite der Gemeinde finden Sie ab sofort eine Übersicht aller 35 gemeindlichen Spielplätze in Eching und unseren Ortsteilen. Mit Bildern und Standortangaben können Eltern und Kinder neue Spielmöglichkeiten entdecken. Oft sind es gerade solche einfachen Verbesserungen, die den Alltag ein Stück leichter machen. Auch darauf kommt es bei einer bürgernahen Verwaltung an.

Mit dem Beginn der Adventszeit rückt nun etwas anderes in den Mittelpunkt: Das Miteinander in unserer Gemeinde. Ob auf unserem Christkindlmarkt vom 5. bis 6. Dezember oder bei unserer Seniorenweihnachtsfeier am 13. Dezember. Gerade in diesen Wochen zeigt sich, wie wertvoll Begegnungen und Gemeinschaft sind.

Besonders bedanken möchte ich mich bei den zahlreichen Menschen, die sich das ganze Jahr über ehrenamtlich engagieren. In unseren Vereinen, bei den Feuerwehren, in sozialen Einrichtungen oder ganz selbstverständlich in der Nachbarschaft wird täglich Großartiges geleistet. Das ist eine wesentliche Grundlage für den Zusammenhalt und die Lebensqualität in unserer Heimat.

Für mich persönlich geht ein ereignisreiches Jahr zu Ende. Es waren intensive erste Monate als Bürgermeister, geprägt von vielen Begegnungen, interessanten Gesprächen, aber auch schwierigen Entscheidungen. Dabei wurde mir einmal mehr bewusst, wie viel den Menschen an unserer Gemeinde liegt. Für Ihre Offenheit, die Anregungen und das entgegengebrachte Vertrauen möchte ich mich herzlich bedanken.

Weihnachten erinnert uns daran, dass die wirklich wichtigen Dinge im Leben nicht selbstverständlich sind. Gesundheit, Familie, Freundschaft und ein friedliches Miteinander verdienen gerade in unserer schnelllebigen Zeit besondere Aufmerksamkeit.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventszeit, ein frohes und friedliches Weihnachtsfest sowie einige ruhige Stunden im Kreise Ihrer Liebsten. Genießen Sie die Feiertage, schöpfen Sie neue Kraft und bleiben Sie vor allem gesund.

Herzlichst
Ihr Michael Steigerwald

Gemeinde Eching, Bürgerplatz 1, 85386 Eching, Telefon: 089 / 319000-0, Telefax: 089 / 319000-1099, E-Mail: gemeinde@eching.de

Öffnungszeiten für Rathaus und Bürgerbüro:

Montag	08:00–12:00 Uhr
Dienstag	08:00–12:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	08:00–12:00 Uhr und 15:00–18:00 Uhr
Freitag	08:00–12:00 Uhr

Sollten Sie zu unseren Öffnungszeiten verhindert sein, können Sie gerne einen Termin im Rathaus per E-Mail unter gemeinde@eching.de bzw. für das Bürgerbüro unter buergerbuero@eching.de oder telefonisch unter 089 / 319000-0 vereinbaren.

Bürgersprechstunden

Bürgermeister Michael Steigerwald bietet jeweils am letzten Donnerstag (17:00–18:00 Uhr) eines jeden Monats eine Bürgersprechstunde zu verschiedenen Themen unserer Gemeinde an. Bitte melden Sie sich spätestens bis Montag der Woche mit Nennung des Themas unter gemeinde@eching.de oder 089-319 000 6103 an.

Vereinssprechstunden

Neben den Bürgersprechstunden bietet Bürgermeister Michael Steigerwald jeweils am dritten Donnerstag (17:00–18:00 Uhr) eines jeden Monats eine Vereinssprechstunde gezielt zu den Themen der örtlichen Vereine an. Bitte melden Sie sich spätestens bis zum Montag der Woche mit Nennung des konkreten Themas unter gemeinde@eching.de oder 089-319 000 6103 an.

Öffnungszeiten Wertstoffhof

Montag	geschlossen
Dienstag	15:00–18:30 Uhr
Mittwoch	15:00–18:30 Uhr
Donnerstag	geschlossen
Freitag	13:00–18:30 Uhr
Samstag	09:00–14:00 Uhr

Außerhalb dieser Öffnungszeiten ist das Gelände verschlossen. Wird vor dem Eingangstor Müll abgestellt, so muss der Verursacher mit einer Anzeige und einer empfindlichen Geldbuße rechnen.

Änderung Termine Abfallabholung

Aufgrund der Weihnachtstage ändern sich die Termine der Abfallentsorgung. Die übliche Leerung der Restmülltonne vom - erfolgt am:
Montag, 21.12. - Samstag, 19.12.
Dienstag, 22.12. - Montag, 21.12.
Mittwoch, 23.12. -Dienstag, 22.12.
Donnerstag, 24.12. - Mittwoch, 23.12.
Freitag, 25.12. - Donnerstag, 24.12.

Aufgrund von Neujahr ändern sich die Termine der Abfallentsorgung:
Die übliche Leerung der Restmülltonne vom - erfolgt am:
Freitag, 01.01.27. - Samstag, 02.01.27

Wichtiger Hinweis zu den verschiedenen Müllabfuhrterminen:

Unter heinz-entsorgung.de können Sie Ihre Gemeinde und Ihre Straße eingeben; Sie erhalten dann die verschiedenen Abfuhrtermine für Ihre Straße als Liste oder können sie als Kalender (PDF-Datei) herunterladen.

Die „Rote Tonne"

In den Wertstoffhöfen im Landkreis Freising werden auch Druckerpatronen, Tonerkartuschen und Tintenpatronen aus Druckern, Faxgeräten und Kopierern sowie digitale Datenträger (CDs, DVDs und Disketten) gesammelt und der Wiederverwertung zugeführt. Gemeinsam mit einem Recyclingpartner stellt die Kommunale Abfallwirtschaft des Landratsamts Freising die Rote Tonne für die Sammlung von leeren Tonerkartuschen und Drucker- und Tintenpatronen einerseits und digitalen Datenträgern wie CDs, DVDs und Disketten zur Verfügung (Beschriftung beachten); bitte die Datenträger ohne Schutzhüllen, da deren Recycling derzeit nicht möglich ist.

Kostenlose Sammlung von Hartkunststoffen

Seit Jahren wird an allen Wertstoffhöfen im Landkreis Freising die kostenlose Annahme von Nicht-Verpackungs-Kunststoffen aus Polyethylen (PE) und Polypropylen (PP) angeboten. Der Landkreis sammelt diese Abfälle, um sie wirtschaftlich und ökologisch sinnvoll wiederzuverwerten. Beispiele für Haushaltgegenstände aus PE- und PP-Kunststoffen sind Schüsseln, Waschkörbe, Eimer, Regentonnen, Kanister, Gießkannen, Gartenmöbel und Kinderspielzeug. Behältnisse müssen restentleert und frei von Fremdanhaftungen sein. Die Kennzeichnungen auf den Kunststoffartikeln „PE-HD", „PE-LD" und „PP" dienen hierbei zur Orientierung. Von der Sammlung ausgeschlossen sind Artikel aus PVC, Gummi, Acryl und Weichkunststoffe, wie z. B. Folien, Siloplanen, Planschbecken, Schlauchboote oder Zelte. Aufkleber auf den Containern und kostenlos in den Wertstoffhöfen aufliegende Merkblätter geben detailliert Auskunft. Nähere Einzelheiten können Sie auch im Internet unter kreis-freising.de finden.

Problemmüllsammlungen 2026

Im Landkreis Freising können während des Jahres kostenlos Problemabfälle aus Haushaltungen bei den Problemmüllaktionen in den Gemeinden abgegeben werden, wobei es jedem Bürger gestattet ist, in jeder Gemeinde seinen Problemmüll abzuliefern. Problemabfälle sind Abfälle, die in besonderem Maße gesundheits- oder umweltgefährdend sein können und deshalb nicht in die Mülltonne dürfen: Beizen, Lösungsmittel, Batterien, Säuren, Laugen, ölhaltige Produkte, Unkraut- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Gifte, Chemikalien und ähnliche Abfälle. Altöl ist an der Verkaufsstelle zurückzugeben; es besteht eine Rücknahmepflicht des Handels. Ebenso sind Feuerlöscher über den Fachhandel zu entsorgen. Dispersions- u. Wandfarben bitte eintrocknen lassen und über die Restmülltonne entsorgen, ebenso eingetrocknete Farb- u. Lackreste. Diese Abfälle werden bei den Problemmüllaktionen nicht mehr angenommen.

Christkindlmarkt Bürgerplatz Eching

Samstag, 05.12., 15:00–20:00 Uhr
Eröffnung um 15:00 Uhr durch den 1. Bürgermeister Michael Steigerwald, anschließend singen die Kinder der Musikklasse Weihnachtslieder und es spielt die Musikkapelle St. Andreas

Sonntag, 06.12., 14:00–18:00 Uhr
Ab 15:00 Uhr singen die Kinder des Kindergartens „Regenbogen" und es spielt die Echinger Blaskapelle

Kommen Sie vorbei, begegnen Sie dem Nikolaus, hören Sie den Weihnachtsliedern der Kinder zu oder dem Spielen der Musikkapellen. Auf dem Markt gibt es weihnachtliche Dekoartikel, Bastelwaren und viele Köstlichkeiten. Ein passendes Geschenk für sich oder Ihre Lieben wird sicher dabei sein. Für das leibliche Wohl sorgt ein breites Angebot an kulinarischen Spezialitäten und wärmenden Getränken. Eigene Tassen können mitgebracht werden. (Bericht: Gemeinde)

Meldungen aus dem Standesamt:

Eheschließungen:

15.10. Maximilian Schmied und Daniela Ring, Eching

16.10. Denan Mustafic und Lajla Cosovic, Eching

16.10. Ludger Bernhard Kampert und Andrea Erlenbruch, Eching

23.10. Saya Aelina Schöbe und Emily Steubel, Dietersheim

Sterbefälle:

11.10. Staud, Roland Hermann, Eching

Aus dem Fundbüro

Fundsachen bis 09.11.: Schlüsselbund mit/bzw. ohne Autoschlüssel, Fahrrad, Boxen/Lautsprecher, Schmuck, Kulturbeutel/Wickeltasche

Energieberatungen durch den VerbraucherService Bayern im KDFB

Die kostenlose Energieberatung findet jeden 2. Dienstag im Monat im Wechsel zwischen Eching und Neufahrn von 14:00 bis 18:00 Uhr statt. Aktueller Termin: 08.12. in Neufahrn

Für die Termine in Eching melden Sie sich bitte bei Frau Britz (Gde. Eching, 089 / 319 000 3301) oder Frau Herrmann (Gde. Eching, 089 / 319 000 3303) an. Für Termine in Neufahrn melden Sie sich bitte beim Verbraucherservice Bayern (0800 / 809 802 400) an. Dauer: ca. 45 Minuten; es fallen keine Gebühren an. Weitere Infos finden Sie unter verbraucherservice-bayern.de/themen/energie/energieberatung.

Der Blutspendedienst des BRK informiert

Spenderservice: Alle Blutspendetermine und weiterführenden Informationen für Spender und an der Blutspende Interessierte, beispielsweise zum kostenlosen Gesundheitscheck, sind unter der kostenlosen Hotline des Blutspendedienstes 0800 / 11 949 11 zwischen 07:30 Uhr und 18:00 Uhr oder unter blutspendedienst.com im Internet abrufbar.

Licht ins Moor

Bei dem Wort Moor haben Menschen ganz unterschiedliche Bilder im Kopf. Für die einen gibt es eine Verbindung zu gruseligen Geschichten über Menschen, die bei Nacht und Nebel im Moor verschwinden, entweder, weil sie sich verlaufen hatten und von den begehbaren Wegen abgekommen sind, oder aber, weil sie verschwinden sollten. Andere wiederum sehen Natur, seltene Pflanzen, Insekten und Tiere, eine Artenvielfalt von unbeschreiblicher Schönheit. Die ist heute akut in Gefahr.

Über Jahrzehnte hinweg wurden immer mehr Moorflächen zu landwirtschaftlichen Nutzflächen entwässert, die Moorgebiete ständig verkleinert. Das nördliche Gemeindegebiet in Eching zwischen Moosach und Günzenhausen ist ein ca. 450 ha großes ehemaliges Moorgebiet, der südliche Ausläufer des Freisinger Mooses. Es wird auch heute noch von vielen Echingern als „das Moos" bezeichnet.

Am 26. Oktober wurde im Rathaus die Ausstellung „Licht ins Moor" eröffnet. Bürgermeister Michael Steigerwald wies bei seiner Ansprache darauf hin, dass Moorflächen CO2 bänden, dieses Treibhausgas aber bei der Trockenlegung von Mooren wieder in die Atmosphäre abgegeben werde. Um eine wünschenswerte Wiedervernässung der ehemaligen Moorflächen anzugehen, plädierte er für eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Eignern dieser Gebiete zum Wohle unserer Heimat. Er dankte den Initiatoren der Ausstellung für ihr Engagement und ihre Arbeit.

Sophia Fenninger vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten führte die zahlreichen Besucher durch die Ausstellung. Auf 12 übersichtlich gestalteten informativen Schautafeln kann der Betrachter viel über das Moor erfahren. Von seiner Entwicklung im Spiegel der Zeit, seinen Eigenschaften und seiner Einzigartigkeit.



Bei der Ausstellungseröffnung: (v. li.) Michael Steigerwald, Bürgermeister, Lena Herrmann, Klimaschutzmanagerin der Gemeinde Eching, Martina Britz, Sachgebietsleiterin für Planung, Umwelt und Klimaschutz sowie Umweltbeauftragte der Gemeinde Eching, Judith Jabs-Ingenhaag, Moorbeauftragte des Landkreises Freising, Sophia Fenninger vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.
Foto: Gisela Duong

Bei dem an die Führung anschließenden Vortrag erläuterte die Moorbeauftragte des Landkreises Freising, Judith Jabs-Ingenhaag, anhand eines Bohrkerns die unterschiedlichen Schichten und die jahrtausendelange Entstehung eines Moores. Moore sind bedeutende Kohlenstoffspeicher, da sie große Mengen CO2 aus der Atmosphäre binden. Werden sie jedoch entwässert, wird dieses Treibhausgas wieder freigesetzt. Die Entwässerung von nur einem Hektar Moor verursacht dabei CO2 -Emissionen, die in etwa der Menge entsprechen, die ein durchschnittlicher Pkw mit Verbrennungsmotor auf einer Strecke von viereinhalb Erdumrundungen ausstößt.

Die Wiedervernässung ist auch ein Anliegen der Bayerischen Staatsregierung. In seiner viel beachteten Regierungserklärung „Klimaland Bayern" vom 21. Juli 2021 hatte Ministerpräsident Markus Söder weitreichende Maßnahmen zur Wiedervernässung und Renaturierung von Mooren angekündigt. Moore wurden darin als hocheffektive, natürliche CO2-Speicher hervorgehoben, deren Klimaschutzwirkung doppelt so hoch sei wie die von Wäldern.

Angeregt durch den Klimabeirat der Gemeinde Eching hatten im April 2025 eine Begehung der ehemaligen Moorflächen mit den Anliegern und im Juli 2025 eine Informationsveranstaltung mit erfahrenen Fachleuten zum Thema Wiedervernässung stattgefunden.

Sophia Fenninger stellte in ihrem Vortrag verschiedene Möglichkeiten der landwirtschaftlichen Nutzung wiedervernässter Moorflächen vor. Das Spektrum reicht von der Rinderhaltung mit an die feuchten Bodenverhältnisse angepassten Tieren, darunter auch Wasserbüffel, über die Nutzung als Nassgrasland bis hin zur Paludikultur. Zudem informierte sie über die damit verbundenen Fördermöglichkeiten durch den Freistaat Bayern.

Anhand erfolgreicher Projekte zeigte sie, dass diese Nutzungsformen sowohl ökologisch als auch wirtschaftlich Zukunftspotenzial besäßen. Besonders vielversprechend sei die innovative Nutzung von Moorböden mit Paludikulturen. Die dort angebauten Pflanzen werden bereits erfolgreich zur Herstellung von Dämmstoffen und als nachhaltige Alternative zu Kunststoffverpackungen eingesetzt.

Die an die Vorträge anschließende Diskussion wurde ziemlich kontrovers geführt. Obwohl es eigentlich um Lösungsmöglichkeiten für die augenblickliche Situation der Fläche ging, stand immer wieder die Frage nach den Verursachern, den Schuldigen im Raum. Es zeigte sich ganz deutlich, dass hier noch viel Aufklärungsarbeit zu leisten ist. Ein Anfang ist gemacht.

Bericht: Gisela Duong

Gemeinde Eching verhängt eine Haushaltssperre

Die Gemeinde Eching hat mit Wirkung zum 20. Oktober eine haushaltswirtschaftliche Sperre gemäß § 28 der Kommunalhaushaltsverordnung (KommHV-Kameralistik) für das laufende Haushaltsjahr verhängt. Die Kommunalaufsicht des Landkreises Freising wurde über diese Maßnahme informiert.

Hintergrund dieser Entscheidung ist die zunehmend angespannte finanzielle Situation der Gemeinde. Die Einnahmen bleiben im laufenden Haushaltsjahr teilweise deutlich hinter den ursprünglichen Planungen zurück. Dies betrifft insbesondere Steuereinnahmen, Gebühren, Erschließungsbeiträge sowie geplante Erlöse aus Grundstücksverkäufen. Gleichzeitig steigen die Ausgaben in verschiedenen Bereichen, insbesondere bei der Erfüllung kommunaler Pflichtaufgaben wie der Kinderbetreuung.

Die Gemeinde reagiert damit auf eine Entwicklung, die auch zahlreiche andere Kommunen vor erhebliche finanzielle Herausforderungen stellt. Im Landkreis Freising haben bereits die Städte Freising und Moosburg vergleichbare Maßnahmen ergriffen.

Mit der Haushaltssperre verfolgt die Gemeinde das Ziel, den Haushaltsausgleich für das Jahr 2026 so weit wie möglich zu sichern, zusätzliche finanzielle Belastungen zu vermeiden und ihre Handlungsfähigkeit zu erhalten. Konkret bedeutet dies, dass sämtliche noch nicht ausgeschöpften Haushaltsansätze einer besonders strengen Prüfung unterliegen. Neue Ausgaben und Verpflichtungen dürfen grundsätzlich nur noch eingegangen werden, wenn sie rechtlich vorgeschrieben, zur Aufrechterhaltung notwendiger kommunaler Aufgaben unaufschiebbar oder zur Vermeidung größerer wirtschaftlicher Schäden erforderlich sind.

Personalausgaben, gesetzliche Umlagen sowie vollständig durch zweckgebundene Einnahmen gedeckte Maßnahmen sind von der Sperre ausgenommen. Freiwillige Leistungen und nicht zwingend erforderliche Ausgaben werden dagegen kritisch überprüft und gegebenenfalls zurückgestellt. Die Haushaltssperre gilt bis auf Widerruf, längstens jedoch bis zum Ende des Haushaltsjahres 2026.

„Die finanzielle Situation unserer Gemeinde ist ernst. Wir müssen erkennen, dass die finanziellen Spielräume deutlich kleiner sind, als in der Vergangenheit angenommen. Deshalb ist es notwendig, jetzt konsequent zu handeln und unsere Ausgaben auf das tatsächlich Erforderliche zu konzentrieren", erklärt Erster Bürgermeister Michael Steigerwald: „Mir ist wichtig, dabei eines klarzustellen. Die Gemeinde Eching ist weiterhin zahlungsfähig und kann ihre notwendigen Aufgaben erfüllen. Die Haushaltssperre bedeutet keinen Stillstand, sondern einen verantwortungsbe-

Unser Titelbild

stammt von Foto-Künstlerin Gisela Duong (siehe Seite 21); allerdings ohne Verfremdung, sondern vom heimatlichen Weihnachtsbaum.

wussten Umgang mit unseren finanziellen Möglichkeiten. Nicht alles, was wünschenswert ist, kann derzeit auch finanziert werden. Deshalb müssen wir klare Prioritäten setzen."

Die Haushaltssperre ist zugleich ein deutliches Signal dafür, dass die Gemeinde ihre Finanzplanung auch über das laufende Jahr hinaus an die veränderten Rahmenbedingungen anpassen muss. Ziel ist es, bestehende Ausgabenstrukturen kritisch zu überprüfen, Einnahmemöglichkeiten zu bewerten und notwendige Investitionen weiterhin zu ermöglichen.

„Wir werden uns in den kommenden Jahren auf das konzentrieren müssen, was für die Entwicklung unserer Gemeinde wirklich wichtig ist. Dazu gehören eine funktionierende Infrastruktur, verlässliche kommunale Leistungen und Investitionen in die Zukunft Echings. Unser Anspruch bleibt, die Gemeinde verantwortungsvoll weiterzuentwickeln, auch wenn die finanziellen Möglichkeiten begrenzt sind", so Steigerwald.

Die Gemeindeverwaltung wird die finanzielle Entwicklung weiterhin eng begleiten und die erforderlichen Maßnahmen regelmäßig überprüfen. Über wesentliche Entwicklungen wird die Gemeinde transparent informieren. Die Haushaltssperre ist damit eine notwendige Maßnahme, um die finanziellen Herausforderungen aktiv anzugehen und Echings Handlungsfähigkeit auch in Zukunft zu sichern. (Bericht: Gemeinde)

Mit grossen Schritten zum Glasfaserausbau im Landkreis Freising

Das interkommunale Gemeinschaftsprojekt zum Glasfaserausbau des Landkreises Freising und der Gemeinden Allershausen, Eching, Hallbergmoos, Kirchdorf, Kranzberg und Langenbach erhielt bereits am 17. November 2025 einen Bescheid über eine Zuwendung im Rahmen der Richtlinie „Förderung zur Unterstützung des Gigabitausbaus der Telekommunikationsnetze in der Bundesrepublik Deutschland".

Mit diesem Bescheid wird für den Zeitraum vom 15. Dezember 2025 bis zum 1. Dezember 2031 eine nicht rückzahlbare Zuwendung in Form einer Projektförderung bewilligt. Die Förderung beträgt in vorläufiger Höhe bis zu 12,08 Millionen Euro und deckt 50 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben ab.

Ergänzt wird die Bundesförderung durch die Bayerische Kofinanzierung. Je nach Gemeinde werden weitere 30 beziehungsweise 40 Prozent der Kosten übernommen. Damit reduziert sich der Eigenanteil der beteiligten Gemeinden deutlich: Die Gemeinden Allershausen, Kirchdorf, Kranzberg und Langenbach tragen jeweils nur zehn Prozent der Kosten, die Gemeinden Eching und Hallbergmoos jeweils 20 Prozent.

Die Voraussetzungen für das Gemeinschaftsprojekt wurden bereits 2021 geschaffen. Damals schlossen sich der Landkreis Freising und die sechs Gemeinden zusammen, um den Breitbandausbau gemeinsam voranzubringen. Im April 2022 erhielt das Gemeinschaftsprojekt einen ersten Zuwendungsbescheid in Höhe von 200.000 Euro für Beratungsleistungen nach der damaligen Gigabit-Richtlinie.

Mit diesen Mitteln wurden zwei Markterkundungsverfahren durchgeführt. Nachdem die Förderanträge 2023 und 2024 aufgrund fehlender Bundesmittel nicht erfolgreich waren, wurde schließlich Mitte September 2025 erneut ein Förderantrag für die Ausbauförderung eingereicht – diesmal mit Erfolg.

Am 14. Oktober wurde das Vergabeverfahren zur Errichtung und zum Betrieb eines Gigabit-Netzes für die sechs Gemeinden Hallbergmoos, Kranzberg, Allershausen, Kirchdorf, Langenbach und Eching im Wirtschaftlichkeitslückenmodell eingeleitet.

Das Verhandlungsverfahren beginnt mit einem Teilnahmewettbewerb zur Eignungsprüfung und Auswahl geeigneter Unternehmen. Diese werden anschließend zur Angebotsabgabe aufgefordert. Nach Prüfung und Wertung der Angebote sowie gegebenenfalls durchgeführten Verhandlungen erfolgt die Zuschlagserteilung auf das wirtschaftlichste Angebot unter Beachtung der vergabe- und förderrechtlichen Vorgaben.

Sobald der endgültige Förderbescheid im Bundesförderprogramm vorliegt und die Bayerische Kofinanzierung gewährt wurde, kann in den beteiligten sechs Gemeinden der Glasfaserausbau starten. Dies wird voraussichtlich Ende 2027 der Fall sein.

Landrätin Susanne Hoyer zeigt sich begeistert: „Glasfaser gehört heute schlichtweg zur Daseinsvorsorge – so wie es in vielen Gemeinden er-

WICHTIGE INFO für ALLE:



Impressum

Herausgeber: **ECHINGER FORUM E.V.**

Dagmar Zillgitt (Vorsitzende), Nelkenstr. 37, 85386 Eching, Tel. 089 / 80044024, dagmar.zillgitt@echinger-forum.de, www.echinger-forum.de

Redaktionsleitung: **Klaus Bachhuber**

redaktion@echinger-forum.de

Ehrenamtlicher Zeitungskreis:

Gisela Duong, Gert Fiedler, Josef Gerber, Christiane Glaeser, Dr. Irena Hirschmann, Eric Jacob, Andrea Mayerhofer, Josef Moos, Heinz Müller-Saala, Irene Nadler, Josef Wildgruber, Dagmar Zillgitt, Günter Zillgitt

Austräger-Organisation: **Andrea Mayerhofer**

Tel. 089 / 3193765, andrea.mayerhofer@echinger-forum.de

Druck und Verlag: **ECHINGER FORUM VERLAG GMBH**

Dagmar Zillgitt (Geschäftsführerin), Nelkenstr. 37, 85386 Eching, Tel. 089 / 31858825, info@echinger-forum-verlag.de, www.echinger-forum-verlag.de

Anzeigenannahme: **ECHINGER FORUM VERLAG GMBH**

Dagmar Zillgitt, Tel. 089 / 31858825, info@echinger-forum-verlag.de

Anzeigen wurden teilweise mit KI erstellt.

ISSN-Print 2197-5302

Auflage 5300 Exemplare

Verteilung an alle Haushalte im Gemeindebereich; Auslage in ausgewählten Geschäften wie Banken, Friseure, Bäckereien, Lotto- und Schreibwarengeschäfte etc. und im Rathaus Eching.

Für Inhalt und sprachliche Form (Orthographie, Grammatik, Zeichensetzung) übernimmt weder der Herausgeber noch die Redaktion die Verantwortung. Die Meinungen in den Artikeln der Parteien und den Leserbriefen entsprechen nicht zwingend der Meinung der Redaktion. Termine nach Angaben der jew. Veranstalter ohne Gewähr.

Die Mitarbeit im Echinger Forum e. V. ist ehrenamtlich. Öffentliches Treffen des Zeitungskreises ist immer am ersten Mittwoch im Monat um 18:00 Uhr im ASZ.

Nächste Ausgabe:	**2026/12**
Redaktionsschluss	**08.12.2026**
Erscheinungstermin	**29.12.2026**

freulicherweise schon lange der Fall ist. Mit dem interkommunalen Glasfaserausbau im Landkreis Freising sorgen wir dafür, dass niemand digital abgehängt wird. In den Gemeinden Allershausen, Eching, Hallbergmoos, Kirchdorf, Kranzberg und Langenbach schaffen wir jetzt die digitale Infrastruktur von morgen beziehungsweise werden dort die letzten Lücken geschlossen." (Bericht: Landratsamt)

Schneller nach Neufahrn und Garching: Die Buslinie 690 fährt ab Dezember als Ringbus

Zum Fahrplanwechsel am 13.12. dürfen sich Fahrgäste aus Eching auf eine deutliche Verbesserung beim ÖPNV freuen: Die Buslinie 690 verkehrt künftig als Ringlinie zwischen Eching, Dietersheim, Neufahrn und Garching-Forschungszentrum, wo ein Umstieg zur U-Bahn möglich ist.

Alle 20 Minuten unter der Woche und alle 60 Minuten am Wochenende fährt die Linie 690 im und gegen den Uhrzeigersinn zwischen den Gemeinden und hält dabei auch im Gewerbegebiet Eching-Ost. Dadurch ergeben sich von Eching aus alle 10 Minuten unter der Woche und alle 30 Minuten am Wochenende Fahrtmöglichkeiten zur U-Bahn Garching-Forschungszentrum.

Betriebszeiten der Linie sind von Montag bis Freitag zwischen ca. 04:30 Uhr und 01:00 Uhr sowie am Wochenende von etwa 8 Uhr bis 0:30 Uhr. Alle Busse der Linie 690 sind als emissionsarme Batteriebusse unterwegs.

Haltestellen im Hauptort Eching sind: S-Bahn (Ost), Schlesierstraße, Hotel Olymp und Lohweg. In Dietersheim hält der Bus am Lerchenweg, in der Echinger Straße sowie Am Isardamm.

Verbesserungen gibt es zum Fahrplanwechsel auch bei zwei weiteren Buslinien, die im Ortsgebiet Eching fahren: Der Regionalbus 695 zwischen Allershausen, Günzenhausen, Eching und Garching-Hochbrück erhält ab 13.12. ebenso mehr Fahrten wie der Expressbus X660 zwischen Freising und Garching-Forschungszentrum, der auch in Dietersheim hält.

(Bericht: Gemeinde)

Kleidertausch im Rathaus

Es war Freitag, der 16. Oktober, kurz vor 16 Uhr. Das Foyer des Rathauses füllte sich stetig. Ungefähr 45 Besucher warteten auf den Einlass in den großen Sitzungssaal, denn dort fand der halbjährliche Kleidertausch statt, organisiert von der Fairtrade-Steuerungsgruppe der Gemeinde Eching.

Der Sitzungssaal bot ein ganz anderes Bild als sonst. Auf den Tischen waren jetzt eine große Menge an Jeans, Shirts, Pullovern, Hemden, Blusen, Sweatshirts und Jacken zu finden. Schals, Mützen und Handschuhe ergänzten das Angebot ebenso wie Jogginghosen und Sportjacken. An den sechs großen Kleiderständern befand sich Herren- und Damengarderobe, Mäntel, Jacken, Kleider, Tracht, Abendgarderobe, Anzüge. Die Auswahl war riesig und reichte von traditionell bis modern. Für jeden Geschmack war etwas dabei. Neben dem Eingang war eine Auswahl an Schuhen.

Bereits am Vortag hatten die Helferinnen und Helfer die Kleidung angenommen, sortiert und sorgfältig auf Tische und Ständer verteilt. Die Qualität: beeindruckend. Nur fünf Teile mussten wegen Verschmutzung oder Schäden aussortiert werden.

Echinger Landschaftspflege- und Bauservice GmbH



Echinger Landschaftspflege- und Bauservice GmbH
Waagstr. 10 | 85386 Eching | Tel. 089/3193173 | Fax 089/3195531

Innungs-Meisterbetrieb

ELEKTRO WAGNER
seit 1972

- Elektro-Installation für Neubau - Altbau - Umbau
- Antennen-Satanlagen
- Elektro-Speicherheizungen
- EDV-Netzwerkverkabelungen
- Reparaturen
- Beleuchtungstechnik
- Baustromanlagen

Elektro Wagner GmbH & Co. KG
Erfurter Str. 7
85386 Eching
Telefon: (089) 3 19 26 84
Telefax: (089) 3 19 66 51

www.elektroanlagen-wagner.de

"I check zum Soucek"
AUTO SOUCEK
Eching in der Goethestr. 4
ALLE KFZ-TYPEN



- Ankauf & Verkauf von Automobilen
- Gebrauchtwagen, Jahreswagen
- Reparatur & Service aller Marken
- HU & AU jeden Mittwoch & Donnerstag
- Unfall-, Reifen-, Scheibenservice
- Unfallgutachten im Haus ohne Anmeldung

Jetzt Winter-Check /- Wartung Reifenservice ... Jetzt anrufen: 089 3192855
www.autohaus-soucek.de

typenoffene & vertragsfreie Mazda- & Mitsubishi-Werkstatt
Auto Soucek • Inh. Miroslav Soucek
Goethestraße 4 • 85386 Eching

40 JAHRE M. Illenseher Radio-Fernsehtechnik

Hifi | TV | Video | Telefon M. Illenseher

VERKAUF | REPARATUR | SERVICE Seit über 40 Jahren Ihr Meisterbetrieb in Eching

40 Jahre Technik. 40 Jahre Leidenschaft. 40 Jahre Ihr Vertrauen.
Was 1986 begann, ist heute Grund zum Feiern!
Wir sagen Danke für Ihre Treue, Ihre Weiterempfehlungen und das Vertrauen, das Sie uns über vier Jahrzehnte entgegengebracht haben.
Technik verändert sich – unser Anspruch bleibt:
persönliche Beratung, zuverlässiger Service und Qualität, auf die Sie sich verlassen können.
Danke für 40 Jahre!
Wir freuen uns auf alles, was da noch kommt.
Auf weitere gute Zusammenarbeit.

Ihr M. Illenseher

www.iq-illenseher.de
Roßbergerstraße 1A | 85386 Eching | 089/3195956 | info@iq-illenseher.de



Dann Punkt 16:00 Uhr gab Ines Mannseicher, die Wirtschaftsreferentin der Gemeinde und Leiterin der Fairtrade-Steuerungsgruppe, den Saal frei. Der füllte sich in Windeseile. Schnell waren Tische und Kleiderständer belagert. Die mitgebrachten Taschen füllen sich und vor der provisorischen Umkleide gibt es eine Warteschlange. Doch trotz der anfänglich drangvollen Enge, denn es kamen immer neue Besucher, war die Stimmung entspannt. Der Umgang mit der angebotenen Kleidung war achtsam. Nichts landete auf dem Boden, die Unordnung auf den Tischen hielt sich in Grenzen.

Etwas später, als der Andrang nachließ, konnte man beobachten, wie die „Kunden" untereinander ins Gespräch kamen, sich gegenseitig bei der Auswahl der Kleidung berieten und austauschten. Insgesamt waren es wohl 120 Personen, die von dem Angebot des Kleidertauschs regen Gebrauch machten.

Die Rückmeldungen an die Helferinnen waren durchweg positiv. Der Kleidertausch eine „sehr gute Sache", hieß es immer wieder; oft begleitet von einem herzlichen „Dankeschön". Die begleitenden Männer, die nicht auf der Suche nach neuer Garderobe waren, saßen meist auf einem der Besucherstühle am Rand und beobachteten das Treiben. Da wurde manchmal der Wunsch nach einer betriebsbereiten Kaffeemaschine geäußert; ein Utensil, das leider nicht zum Angebot gehörte.

Entstanden ist der Kleidertausch aus einer Idee von drei Echingerinnen, die sich einmal dazu entschlossen hatten, ihre Garderobe aufzupeppen, indem sie mit den Freundinnen die Kleidung tauschten. Sie hatten sich damals sicherlich nicht träumen lassen, was aus dieser Idee mal werden würde.

Ab 18:00 Uhr ging es ans Aufräumen. Kleidung, die nicht mitgenommen wurde, geht an verschiedene soziale Einrichtungen; in diesem Jahr an die Ukrainehilfe, dort sind die Menschen dringend auf warme Kleidung angewiesen, und an ein Sozialkaufhaus.

Parallel zum Kleidertausch fand im Foyer des Rathauses die Fundradversteigerung statt. Sieben Räder konnten im Vorfeld besichtigt werden. Überwiegend waren es eher sportliche Teile vom Rennrad bis zum Mountainbike.



Der aufgerufene Startpreis lag je nach Rad zwischen 20 und 250 Euro. Patricia Grum, im Bürgerbüro für die Fundsachen zuständig, leitete die Versteigerung. Bei drei Rädern konnte ein Preis über dem Startgebot erzielt werden. Ein Rad fand keinen Abnehmer.

Die Aufbewahrungszeit für ein Fundrad beträgt sechs Monate, danach kommt es in den Verkauf. Eine Prüfung auf Verkehrssicherheit durch die Gemeinde findet nicht statt. Räder, die ganz offensichtlich nicht mehr fahrtauglich sind, werden aussortiert und landen im Container.

(Bericht/Fotos: Fairtrade-Gruppe/Gisela Duong)

Wasser für die Bäume

Der vergangene Sommer hat gezeigt, dass man in Trockenzeiten viel Wasser benötigt, um die Bäume auf dem Gemeindegebiet und vor allem auf den zahlreichen Streuobstwiesen zu erhalten.

Die Gemeinde hat reagiert. Hinter dem Bauhof, neben dem Weg, der am Autobahnwall entlang führt, wurde Ende Oktober eine große Grube ausgehoben, knapp 20 m lang, 3,60 m tief und 6 m breit. Viel Zeit für Spekulationen, was das wohl wird, gab es nicht. Bereits am Abend wurde ein 14 m langer Tank in der Grube versenkt und ein Wasserschacht angelegt.

Die Lösung: In dem 66.000 Liter fassenden Tank wird das Regenwasser der im Bauhof neben der Grube stehenden Halle aufgefangen. Später, wenn die geplante Splitt- und Salzhalle fertig ist, wird auch diese Dachentwässerung mit dem Regenwasserschacht verbunden. Das gesammelte Wasser kann vom Bauhof aus abgepumpt werden und wird dann zur Versorgung der Bäume auf dem Gemeindegebiet verwendet.

Auch auf dem Gebiet des Bauhofs befindet sich inzwischen ein solcher Tank, mit gleichem Volumen. Der wird später das Regenwasser einer weiteren bereits geplanten Halle aufnehmen. So stehen der Gemeinde in Trockenzeiten insgesamt 132.000 Liter Gießwasser zur Verfügung, die nicht dem Grundwasser entnommen werden müssen.

Bericht/Foto: Gisela Duong



Hydrogeologie – nachhaltig für unsere Gebäudeheizungen

Der Klimawandel und die damit verbundenen Extremwetterereignisse zwingen uns, beim Heizen von Wohnungen und Gewerbeimmobilien neue Wege zu gehen, schon um den Ausstoß von Kohlendioxid und sonstigen Schadstoffen zu minimieren. Die NordAllianz lud dazu zu einer Infoveranstaltung in das Bürgerhaus ein.

Frau Lena Herrmann, Klimaschutzmanagerin der Gemeinde Eching, führte sachkundig in eine vielen noch unbekannte Wärmeenergiequelle, die Geothermie, ein. Sie ist eine von vielen Energiequellen und wird auch in Eching bereits genutzt.

Das Verbrennen von fossilen Energieträgern zum Beheizen von Gebäuden, ob Holz, Torf, Kohle, Gas oder Heizöl, dürfte langfristig ein Ende haben, zu folgenreich sind die dabei entstehenden Emissionen. Alternativen sind auf dem Markt, werden auch zunehmend genutzt, so die Luftwärmepumpe und Fernwärme. Dass diese für den Betrieb sehr energieintensiv ist, das ist hinzunehmen, Photovoltaikanlagen und Windräder könnten diese Energie klimaneutral bereitstellen.

Eine weitere Energiequelle steht uns exklusiv in Eching und nahezu der gesamten Münchener Schotterebene zur Verfügung, das Grundwasser. Es hat eine konstante Temperatur von ca. 10° C. Fördert man es hoch, entzieht ihm etwas von der enthaltenen Wärme und leitet es wieder in den Boden ein, dann hat man eine emissionsfreie Wärmequelle installiert.



In einem sehr informativen Referat informierte Dr. Kai Zosseder vom Lehrstuhl für Hydrogeologie der Technischen Universität München über diese, fürs Erste faszinierend einfache Lösung für die Gebäudeheizung. Der technische Aufwand ist nach den Worten des Referenten überschaubar und bereits mehrfach erprobt und installiert.

Ein Pumpbrunnen fördert das Grundwasser hoch, ein Wärmetauscher entzieht ihm Wärme und ein sogenannter Schluckbrunnen versenkt es wieder in die Tiefe. Möglich ist das aber nur, wo bodennahe Grundwasserströme fließen, wie dies in der Münchener Schotterebene vorliegt. Hier liegt der Grundwasserspiegel nur drei bis sechs Meter unter Gelände, eine Tonschicht in größerer Tiefe schützt das Tiefenwasser.

Doch ganz ohne Probleme ist es nicht, dieses tiefengeothermische Potential synergetisch zu nutzen. Es müssen zwei Brunnen, einer zum Fördern, einer zum Schlucken, gebohrt werden, sie müssen gut zehn Meter Abstand im Grundwasserstrom haben und können bereits bestehende Brunnen beeinflussen. Für Reihenhäuser scheidet diese Lösung mangels ausreichender Abstände zwischen den Brunnen aus.

Dann ist das Bohren von Brunnen mit finanziellem Aufwand verbunden, auch müssen die Bohrstellen zugänglich sein. Ähnlich der Luftwärmepumpe braucht die grundwassergespeiste Wärmepumpe elektrische Energie. Die Kosten dafür sind in Deutschland aufgrund der Steuern und Abgaben und der etwas seltsamen Berechnung der Gestehungskosten extrem hoch.

Unausgesprochen vom Referenten, ohne eigene Photovoltaikanlage auf dem Dach dürfte die Kostenrechnung sehr schief ausfallen. Dr. Zosseder stellte zwar einige kostensenkende Alternativen vor, die an seinem Lehrstuhl entwickelt wurden, doch die technische Umsetzung pflegt bei Neuentwicklungen immer etwas hinterherzuhinken.

Völlig offen ist auch der Zustand und die Menge des Grundwassers in unserer Region: der Grundwasserspiegel könnte mangels ausreichender Niederschläge fallen bis gänzlich versiegen, das System dann kollabieren.

Interessenten können sich auf der Website der NordAllianz (nordallianz.de) zum Prinzip der Grundwasserwärmepumpe ebenso wie über bereits vorhandene Brunnen informieren. Dass diese Form der Gebäudebeheizung eine von vielen sein könnte, aber von zahlreichen Imponderabilien beeinflusst wird, das ist ihr wie bei allen technischen Anlagen eigen, aber es könnte eine der Alternativen, neben anderen, für fossile Brennstoffe werden. **Bericht und Foto: Josef Moos**

Arbeitskreis Kreislaufwirtschaft startet – erste Schritte Richtung „Tauschhütte 2.0“

15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen zum ersten Treffen des neu gegründeten Arbeitskreises Kreislaufwirtschaft am 30. Oktober – so viele, dass der reservierte Tisch im Café Central kurzfristig erweitert werden musste. Der Arbeitskreis war auf Einladung von Gemeinderat Eric Jacob nach einer Infoveranstaltung zur „Tauschhütte 2.0“ entstanden, um die dort gesammelten Ideen konkreter weiterzuentwickeln.

Zu Beginn stellten alle Anwesenden sich und ihre Motivation kurz vor. Dabei zeigte sich, wie breit die Motivationen für das Engagement sind: Von Teilnehmerinnen und Teilnehmern, denen die Tauschhütte aus Nachhaltigkeitsaspekten am Herzen liegt, bis zu jenen, für die der soziale Gedanke im Vordergrund steht, nicht mehr gebrauchte Dinge an Menschen weiterzugeben, die sie vielleicht dringender brauchen – die Bandbreite der Beweggründe spiegelt die Vielfalt dessen wider, welchen Mehrwert Kreislaufwirtschaft in Eching schaffen kann.

Im Mittelpunkt des Abends standen die bei der Infoveranstaltung gesammelten Ideen, die gemeinsam besprochen und auf ihre Umsetzbarkeit geprüft wurden. Dabei wurde ein klarer Grundkonsens erzielt: Zunächst soll die Verwirklichung einer neuen Tauschhütte weiterverfolgt werden. Sollte sich diese als nicht umsetzbar erweisen, will sich der Arbeitskreis der Gründung eines Echinger Sozialkaufhauses widmen.

Unabhängig davon ist man sich einig: Das künftige Angebot soll ansprechend und hochwertig wirken und es sollen von Beginn an wirksame Maßnahmen zur Müllvermeidung geschaffen werden.

Anschließend wurden die nächsten Aufgaben unter den Mitgliedern verteilt: Die Suche nach einem geeigneten Standort beziehungsweise einer Räumlichkeit, das Gespräch mit dem Landratsamt hinsichtlich der rechtlichen Bedingungen, die Prüfung der voraussichtlichen Kosten sowie einer womöglich nötigen Rechtsform für den Arbeitskreis und die Gespräche mit bestehenden Akteuren vor Ort, wie der Kleiderkammer oder der Nachbarschaftshilfe.

Bei der Informationsveranstaltung mit über 40 Interessierten, darunter Bürgermeister Steigerwald und Vertreter verschiedener Parteien, im ASZ war der Arbeitskreis gebildet worden. Johannes Becher, Mitglied des Landtags und 1. Vorsitzender des Moosburger Gebrauchtwarenkaufhauses „Bruder Jakob“, hatte dort zudem das Konzept des Sozialkaufhauses in Moosburg vorgestellt.

Das nächste Treffen des Arbeitskreises findet am 09.12. um 19:00 Uhr statt. Aktuell wird noch nach einer langfristig nutzbaren Räumlichkeit für







die Treffen gesucht. Wer Interesse an der Mitarbeit hat, einen Stellplatz für eine neue Tauschhütte anbieten kann oder das Projekt anderweitig unterstützen möchte, kann sich per E-Mail an eric.jacob@gemeinderat.eching.eu wenden. (Bericht: Arbeitskreis/Eric Jacob)

Bunte Räder ade?

Während des Klimafrühlings wurden im Rahmen einer Aktion des Klimabeirats und in Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten ausrangierte, nicht mehr fahrbereite Fahrräder fantasievoll gestaltet und im gesamten Gemeindegebiet aufgestellt. Die an den Rädern befestigten Tafeln mit unterschiedlichen Texten sollten unter anderem darauf aufmerksam machen, dass es sinnvoll und klimafreundlich ist, für Wege innerhalb des Ortes möglichst das Fahrrad statt des Autos zu nutzen.

Ursprünglich war geplant, die Aktion noch vor Beginn des Winters zu beenden und die bunten Fahrräder wieder einzusammeln. Doch ganz aus dem Ortsbild verschwunden sind sie nicht, sehr zum Leidwesen jener, die die Schrotträder am liebsten schon im Sommer wieder entfernt hätten.

Einige Echingerinnen und Echinger fanden Gefallen an den kreativ gestalteten Rädern und nahmen sie gerne für ihren Garten, einen privaten Vorplatz oder andere Orte. Sogar der Leiter des Biomarkts in Garching sicherte sich zwei Exemplare. Dort werben sie nun weiterhin für das Fahrrad als umweltfreundliche Alternative zum Auto. Auch vor der Volkshochschule steht jetzt ein auffällig grünes Rad und erinnert an die gelungene Aktion des Klimabeirats und die Kreativität der vielen Kinder, die das Projekt so fantasievoll umgesetzt haben.



Bericht/Foto: Gisela Duong

Nachruf auf Dr. Rolf Lösch

Der Heideflächenverein Münchener Norden e. V. trauert um Dr. Rolf Lösch, der am 26. September im Alter von 93 Jahren verstorben ist. Mit großem persönlichen Engagement hat er unseren Verein über viele Jahre begleitet und dessen Entwicklung entscheidend mitgeprägt.

Von 1992 bis 1998 stand Dr. Rolf Lösch, damals 1. Bürgermeister der Gemeinde Eching, als 1. Vorsitzender an der Spitze des noch jungen Heideflächenvereins. Anschließend blieb er dem Verein bis 2008 als geschäftsführender Vorstand eng verbunden. In dieser wichtigen Aufbauphase stellte er wesentliche Weichen für den langfristigen Schutz und die Entwicklung der Heidelandschaft im Münchner Norden.

Ein besonderes Anliegen war Dr. Lösch die Zusammenarbeit über Gemeinde- und Fachgrenzen hinweg. Er war überzeugt davon, dass die wertvollen Freiräume im Münchner Norden nur gemeinsam erhalten werden können. Mit Geduld und großer Diskussionsbereitschaft setzte er sich für die interkommunale Zusammenarbeit ein und warb in persönlichen Gesprächen bei Kommunen und politischen Gremien für die Ziele des Heideprojekts.

Zu den bedeutenden Projekten seiner Amtszeit gehörte das Erprobungs- und Entwicklungsvorhaben zur Sicherung und Entwicklung der Heideflächen nördlich von München, das vom Bundesamt für Naturschutz und dem Bayerischen Naturschutzfonds gefördert wurde. Unter seiner Mitwirkung konnten große Flächen für die Heideentwicklung gesichert und wichtige Grundlagen für die Renaturierung und den Biotopverbund zwischen Garchinger Heide und Mallertshofer Holz geschaffen werden. Dabei setzte Dr. Lösch auf die enge Zusammenarbeit mit der Wissenschaft, insbesondere der TU München in Weihenstephan, den Mitgliedskommunen und Fördergeldgebern sowie den örtlichen Landwirten und Schäfereibetrieben.

Gerade die Einbindung der Landwirtschaft war ihm wichtig. In einer Zeit, in der die Veränderungen in der Landschaft nicht überall auf Zustimmung stießen, half Dr. Lösch dabei, unterschiedliche Interessen zusammenzuführen und gemeinsam mit den Bewirtschaftern vor Ort tragfähige Lösungen für die Pflege und extensive Nutzung der Heideflächen zu entwickeln.

Ebenso wichtig war ihm, die Ziele des Heideprojekts den Bürgerinnen und Bürgern zu vermitteln. Mit der Präsentation der Heidelandschaft im Rahmen der Bundesgartenschau 2005 und dem rund 20 Kilometer langen Heidepfad mit seinen Informationstafeln wurde die besondere Natur- und Kulturlandschaft zwischen Neufahrn, Garching, Eching und Schleißheim für eine breite Öffentlichkeit erlebbar gemacht.

Dr. Lösch hat sich mit großer Ausdauer, Überzeugungskraft und persönlichem Einsatz für den Heideflächenverein und seine Ziele eingesetzt. Vieles von dem, was in diesen frühen Jahren angestoßen und erreicht wurde, prägt die Heidelandschaft und die Arbeit des Vereins bis heute.

Wir sind Dr. Rolf Lösch für sein langjähriges Wirken sehr dankbar und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und seinen Angehörigen. **Heideflächenverein e. V.**

Bürgermeister kassiert für den guten Zweck: Spende an die ‚Tafel' Hallbergmoos übergeben

Nachdem Echings Bürgermeister Michael Steigerwald am 23.10. eine Stunde lang an der Supermarktkasse des Echinger REWE-Marktes die Einkäufe der Bürgerinnen und Bürger kassiert hatte, kam eine Gesamtsumme aller über sein Band gelaufenen Artikel von 1.327,07 € zusammen (siehe Seite 38).

REWE kündigte an, genau diese Summe in Form von Waren an die „Tafel" Hallbergmoos zu spenden. Diese wichtige soziale Einrichtung unterstützt bedürftige Bürgerinnen und Bürger in den Gemeinden Eching, Neufahrn und Hallbergmoos.

Am Freitag, dem 30. Oktober, kam es zur großen Spendenübergabe. Der REWE-Markt Eching überreichte der „Tafel" Hallbergmoos Waren im Wert der von Michael Steigerwald kassierten Einkäufe: 1.327,07 Euro. Vielen Dank an alle Beteiligten für diese gelungene Aktion, an der Echings Bürgermeister Michael Steigerwald gern teilgenommen hat.

(Bericht: Gemeinde)



Spendenübergabe: (v. l. n. r.) Alessandro De Feudis (REWE-Markt Eching), Bürgermeister Michael Steigerwald (Gemeinde Eching), Renate Moldenhauer („Tafel" Hallbergmoos), Manuel Preuß (REWE-Markt Eching), Ilse Riedl (Leitung „Tafel" Hallbergmoos), Karl-Heinz Moldenhauer („Tafel" Hallbergmoos). Foto: Gemeinde

Aus dem Gemeinderat

7. Sitzung des Gemeinderates am 27.10. im Rathaus

TOP 7.2. Anpassung der Ermäßigungsregelung für kulturelle Veranstaltungen im Bürgerhaus

Künftig erhalten Rentnerinnen und Rentner sowie Beschäftigte der Gemeinde Eching keine Ermäßigung mehr und zahlen den regulären Eintrittspreis. Alle übrigen Ermäßigungsberechtigungen bleiben bestehen. Die Regelung gilt ab dem 01.03.2027. (Beschluss: 19:5)

TOP 7.3. Neugestaltung Bürgerplatz - Beauftragung des Planungsbüros

Auf dem Weg zur Neugestaltung wurden bisher drei Schritte realisiert: 1. Mit dem „Isek (Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept)" wurde das Gebiet rund um den Ortskern definiert und ein generelles Konzept

MEIR
Meisterbetrieb

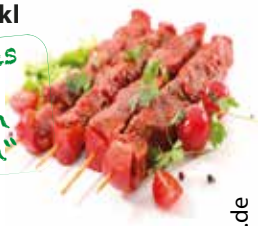
NEUBAUEN
UMBAUEN
SANIEREN?

- Holzbauten / Dachstühle
- Carports / Dachgauben
- Dachsanierung
- Dachflächenfenster
- Wärmedämmung / Innenausbau
- Bauzeichnungen / Eingabeplan
- und vieles mehr.....

Zimmerei Meir GmbH | Sternstraße 22 | 85386 Günzenhausen
Tel.: 08133 - 88 98 | Fax: 08133 - 83 66 | zimmerei-meir@t--online.de

Hofmetzgerei
Pförrer FREISING
Inh. Thomas Märkl

„Fleisch- und Wurstwaren aus eigener Schlachtung und von regionalen Bauernhöfen aus dem Freisinger Umland"



Produktion
aus Meisterhänden

Für uns ist Service, Frische und Qualität der Produkte besonders wichtig.Wir legen daher größten Wert auf sorgfältige Auswahl, regionale Herkunft und eine fachgerechte Verarbeitung unserer Schlachttiere.

Hofmetzgerei Pförrer
Ismaninger Str. 90a
85356 Freising
Tel. 08161/84877

www.hofmetzgerei-pförrer.de

www.loibl-bau.de

...VON DER PLANUNG BIS ZUM BEZUG

LOIBL BAU GMBH

- Terminsicherheit
- Festpreisgarantie
- Alles aus einer Hand
- Schlüsselfertige Erstellung
- Über 50 Jahre Erfahrung
- Massivbauweise

Bauträger:
Danziger Straße 15
85386 Eching
Tel: 089 / 3191909
Fax: 089 / 3195559
info@loibl-bau.de

Bauunternehmen:
Heidersberger Weg 14
84106 Leibersdorf
Tel: 08754 / 354
Fax: 08754 / 1370
info@loibl-bau.de

entwickelt. 2. Eine neue Sanierungssatzung definiert die entsprechenden Bedingungen für Anrainer bzw. Grundstückseigentümer. 3. Ein Wettbewerb zur Gestaltung des Bürgerplatzes wurde ausgeschrieben. Alle Maßnahmen wurden und werden staatlich finanziell gefördert. Der Siegerentwurf vom Büro „Schaar Landschaftsarchitekten" aus dem Wettbewerb soll den Bürgerplatz zu einer grünen, barrierefreien und vielseitig nutzbaren Ortsmitte mit hoher Aufenthaltsqualität entwickeln. Schwerpunkte sind Klimaanpassung, Regenwassermanagement, Entsiegelung sowie Spiel-, Sport- und Erholungsangebote. Angesichts der vorliegenden Haushaltssperre und um die staatliche Förderung zu gewährleisten, soll der Auftrag an das Architekturbüro zunächst bis zur Leistungsphase 2 (Vorentwurfsplanung und Kostenschätzung) erst im Frühjahr 2027 vergeben werden. (Beschluss: einstimmig)

TOP 7.4. Südfriedhof Eching: Erweiterung der Ruhestätten und Schaffung eines muslimischen Grabfeldes

Am Südfriedhof sind die Erweiterung der Urnenwand um 20 Nischen, die Errichtung von 15 Urnenstelen sowie ein muslimisches Gräberfeld geplant. Zunächst sollen 20 von insgesamt 50 möglichen muslimischen Gräbern einschließlich Wegen, Sitzplatz, Ablagepodest und Baumpflanzungen entstehen; bevorzugt wird die Tuchbestattung. Die Grobkosten für das muslimische Grabfeld liegen bei rund 48.000 Euro, für die Gesamtmaßnahme bei etwa 192.000 Euro. Die Mittel sind im Haushalt 2026 berücksichtigt. (Beschluss: einstimmig)

TOP 7.5. Antrag von Herrn Gemeinderat Blank auf Einberufung von Bürgerversammlungen für Dietersheim und Günzenhausen

Ursprünglich sollte dieses Jahr nur eine zentrale Bürgerversammlung am 19. November im Bürgerhaus Eching stattfinden, bei der gemeindeweite Themen vorgesehen waren. Der GR erachtet ortsteilspezifische Anliegen als wichtig. Deshalb wurde entschieden, auch für die Ortsteile im ersten Quartal 2027 eigene Bürgerversammlungen einzuberufen. (Beschluss: einstimmig)

TOP 7.6. Antrag von Herrn Gemeinderat Jacob zur Errichtung von Meckerkästen für Kinder

Die Fraktion Grüne/BfE beantragt Kinderbriefkästen am Rathaus und an Kinder- und Jugendeinrichtungen, über die 7- bis 14-Jährige unkompliziert Anliegen einreichen können. Nach ausführlicher Diskussion über die Umsetzung wurde der Punkt zunächst vertagt. (Beschluss: 19:5)

TOP 7.7. Übersicht der sich in Bearbeitung befindlichen Anträge aus dem Gemeinderat

Die Verwaltung berichtet über den Bearbeitungsstand mehrerer Gemeinderatsanträge. Einige GR monierten die Dauer der Bearbeitung und dass die Liste nicht vollständig sei. Beim Punkt Radwegeverbindung zwischen Eching und Geflügelhof sei eine Realisierung aufgrund der Vorgaben des Staatlichen Forstamtes derzeit nicht möglich, berichtete Sachgebietsleiterin Frau Britz.

TOP 7.8. Umgang mit dem Bürgerhaushalt für die Jahre 2025 bis 2028 sowie Neuaufstellung der Regeln zum Bürgerhaushalt

Aus dem Bürgerhaushalt 2025 soll der Soccer-5-Court des TSV Eching mit 35.000 Euro wie vorgesehen finanziert werden. Die als zweites Projekt aus dem Bürgerhaushalt vorgesehene Multisportanlage entfällt, da der SV Dietersheim e. V. aus finanziellen Gründen nicht in der Lage ist, die erforderlichen Restmittel aufzubringen. Zahlreiche weitere Bürgerwünsche wurden bereits umgesetzt oder aus anderen Haushaltsmitteln finanziert, darunter Spielplatzmaßnahmen, Sonnenschutz, Verbesserungen am Echinger See und zusätzliche Ausstattung im Gemeindegebiet. (Beschluss: einstimmig)

Der Bürgerhaushalt soll von 2026 bis 2028 ausgesetzt werden. (Beschluss: 20:4)

Innerhalb des Zeitraums bis 2028 sollen neue Regelungen für den Bürgerhaushalt entwickelt werden, der dann Anfang 2029 fortgeführt werden soll. (Beschluss: einstimmig)

TOP 7.9. BayKiBiG-Reform - Neuregelung des bisherigen Elternbeitragszuschusses

Mit der BayKiBiG-Reform entfällt ab 1. Januar 2027 der staatliche Elternbeitragszuschuss von monatlich 100 Euro je Kindergartenkind. Ein kommunaler Ausgleich würde die Gemeinde Eching mit bis zu 588.000 Euro jährlich zusätzlich belasten, obwohl bereits ein jährliches Defizit von

Aus dem Gemeinderat

5,3 Millionen Euro in der Kinderbetreuung besteht. Angesichts der angespannten Haushaltslage sollen die Gebühren unverändert beibehalten und der Zuschuss nicht aus Gemeindemitteln ersetzt werden; für Eltern steigen die monatlichen Zahlbeträge dadurch je nach Buchungszeit auf 150 bis 240 Euro. Bei unzumutbarer Belastung bleiben Unterstützungs- und Zahlungserleichterungen aus der Härtefallregelung weiter bestehen. (Beschluss: 20:4)

TOP 7.10. Bekanntgaben und Anfragen

a) Der Eching-Gutschein wird auf ein digitales System umgestellt, um die lokale Wirtschaft weiterhin zu stärken und die Nutzung zu vereinfachen. Gutscheine im Wert von 5 bis 100 Euro können künftig rund um die Uhr über einen Online-Shop erworben werden; bereits ausgegebene Papiergutscheine bleiben gültig. Für teilnehmende Betriebe werden Einlösung und Abrechnung schneller, transparenter und vollständig digital.

b) Bürgermeister Michael Steigerwald wurde zum 2. Vorstand des Heideflächenvereins gewählt.

c) Durch den Ausfall der Dreifachturnhalle wegen dringender Sanierung kam es bei der Buchung von Alternativterminen der anderen Hallen zu einem Buchungschaos, monierte GR Gerber. Die Not der Sportvereine ist groß. Die Buchung von Hallen der umliegenden Gemeinden ist sehr teuer und belastet die Vereinsfinanzen. Die Abstimmung der Termine untereinander und klare Regelungen sollen auf der Vereinsversammlung am 11. November vereinbart werden, zu der die Vereinsreferenten die betroffenen Vereine eingeladen haben. **Bericht: Christiane Glaeser**

„Alten Service Zentrum“/ Mehrgenerationenhaus

Donnerstag, 03.12., ab 9 Uhr: Anmeldetag für die ASZ–Kurzreise

Dienstag, 27. April, bis Donnerstag, 29. April 2027: 3-Tages-Fahrt nach Slowenien, „Kranjska Gora und Tulpenblüte“ in Kooperation mit dem Busunternehmen Wiesheu, u. a. mit Bled, Kranjska Gora, Ljubljana und auf dem Rückweg Mittagessen in Kitzbühel. Reiseunterlagen finden Sie ausgelegt im ASZ, gerne senden wir Ihnen diese auch per E-Mail zu. (Bericht: ASZ)

Kindertagesstätten, Schulen, Jugendzentrum

Weltkindertag: 2.844,50 Euro für Kinderprojekte

Im Oktober lud das Jugendzentrum Eching zum Nachtreffen des Weltkindertags ein. Viele der beteiligten Vereine, Institutionen und politischen Gruppen folgten der Einladung. Im Mittelpunkt standen der Rückblick auf das Fest und die Übergabe der Spenden an Dagmar Zillgitt vom Lions Club Eching.

Auf Wunsch von Katrin Mücke vom Jugendzentrum Eching berichteten die Anwesenden von ihren Eindrücken vom Weltkindertag. Der gemeinsame Tenor war durchweg positiv: Das Fest war wieder eine rundum gelungene Veranstaltung. Das Jugendzentrum hatte den Weltkindertag gemeinsam mit zahlreichen Vereinen, Einrichtungen, Kindergärten, Firmen und politischen Gruppen organisiert und koordiniert.

Beim Weltkindertag am 20. September boten rund 30 Akteure ein buntes Programm auf dem Freizeitgelände im Dr.-Enßlin-Park. Kinder und Familien konnten zahlreiche Mitmachangebote nutzen, darunter Basteln, Malen und das kreative Backen und Verzieren von Plätzchen. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt.

Die positive Resonanz der Beteiligten zeigte, wie wichtig die Zusammenarbeit vieler Hände für das Gelingen des Festes ist. Ohne das Engagement der Vereine, Institutionen und Ehrenamtlichen wäre ein solches Fest nicht möglich.

Im Anschluss an die Rückblicke übergaben die Vertreterinnen und Vertreter der beteiligten Gruppen ihre Spenden an Dagmar Zillgitt vom Lions Club Eching. Insgesamt kamen 2.844,50 Euro zusammen.

Mit dem Geld können nun drei schöne Projekte gefördert werden. Ein Teil der Summe finanziert ein Respekttraining an der Grund- und Mittelschule Eching. Dabei geht es um Kommunikation, gegenseitigen Respekt und den Umgang mit Konflikten (siehe Bericht S. 16).

Außerdem werden in diesem Schuljahr zwei erste Klassen im Projekt „Klasse 2000“ finanziell unterstützt. Das Programm fördert die Gesundheitskompetenz, das soziale Miteinander und die Persönlichkeitsentwicklung von Grundschulkindern.

Auch das Jugendzentrum Eching erhielt eine finanzielle Zuwendung für einen Falkner- und Zoobesuch. Damit konnten Kinder und Jugendliche Natur, Tiere und neue Erfahrungen hautnah erleben.

Die Spendenübergabe zeigte einmal mehr, wie viel Engagement hinter dem Weltkindertag steckt. Die Einnahmen kommen direkt Kindern in Eching zugute.

Das Jugendzentrum Eching bedankt sich bei allen Beteiligten für ihren Einsatz und ihre Unterstützung. Gemeinsam wurde ein Fest möglich, das nicht nur Freude bereitet hat, sondern auch nachhaltige Projekte für Kinder und Jugendliche ermöglicht.

Bericht: Dagmar Zillgitt/Foto: Markus Schweikert



Änderung der Kindergartenbeiträge ab Januar 2027 – Gemeinde Eching erläutert Hintergründe

Mit der Reform des Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes (BayKiBiG) zum 1. Januar 2027 verändert der Freistaat Bayern die Finanzierung der Kindertageseinrichtungen grundlegend. Eine wesentliche Folge ist der Wegfall des bisherigen staatlichen Elternbeitragszuschusses in Höhe von monatlich 100 Euro pro anspruchsberechtigtem Kindergartenkind.

Der Gemeinderat Eching hat sich in seiner Sitzung vom 27. Oktober mit den Auswirkungen dieser Gesetzesänderung befasst und beschlossen, den bisherigen staatlichen Zuschuss nicht aus eigenen Haushaltsmitteln zu ersetzen. Für die betroffenen Familien bedeutet dies, dass sich der monatlich zu zahlende Kindergartenbeitrag ab Januar 2027 um 100 Euro erhöht.

Der Gemeinde Eching ist bewusst, dass dies für viele Familien eine erhebliche finanzielle Mehrbelastung darstellt. Gerade deshalb ist es wichtig, die Hintergründe und Auswirkungen der neuen Finanzierungsregelung nachvollziehbar darzustellen.

Ab dem 1. Januar 2027 gelten für die gemeindlichen Kindergärten gemäß der Gebührensatzung vom 14. Juli 2026 folgende monatliche Beiträge:

Buchungszeit pro Tag mehr als 3 bis 4 Stunden 150,00 €; mehr als 4 bis 5 Stunden 165,00 €; mehr als 5 bis 6 Stunden 180,00 €; mehr als 6 bis 7 Stunden 195,00 €; mehr als 7 bis 8 Stunden 210,00 €; mehr als 8 bis 9 Stunden 225,00 €; mehr als 9 bis 10 Stunden 240,00 €.

Die Gebühren gelten für Kinder im Alter von zwei Jahren bis zur Einschulung. Bei Kindern, für die bislang der staatliche Elternbeitragszuschuss gewährt wurde, erhöht sich der tatsächlich zu zahlende Beitrag um monatlich 100 Euro. Für Kinder ohne bisherigen Zuschuss ergibt sich aus dessen Wegfall keine entsprechende Erhöhung.

Bislang gewährte der Freistaat Bayern für anspruchsberechtigte Kindergartenkinder einen Zuschuss von monatlich 100 Euro, der unmittelbar vom festgesetzten Elternbeitrag abgezogen wurde. Die Gemeinde leitete diese Förderung somit durch eine entsprechende Beitragsreduzierung an die Familien weiter.

Mit der Reform entfällt diese unmittelbare Entlastung. Die staatlichen Mittel werden jedoch nicht ersatzlos gestrichen, sondern künftig innerhalb der allgemeinen Betriebskostenförderung der Kindertageseinrichtungen neu verteilt. Dabei werden auch Kinderkrippen und Horte berücksichtigt.

Die neue Förderstruktur bedeutet allerdings nicht, dass den Gemeinden nun die bisherigen 100 Euro pro Kind zusätzlich zur freien Verfügung stehen. Die Finanzierung erfolgt nach einem veränderten Berechnungssystem. Gleichzeitig werden bestehende Förderbestandteile angepasst und zusätzliche Mittel auf verschiedene Betreuungsangebote verteilt.

Zudem hat der Freistaat angekündigt, die staatliche Betriebskostenförderung bis 2029 schrittweise um insgesamt 25 Prozent zu erhöhen. Diese Erhöhung ist jedoch nicht mit einer entsprechenden finanziellen Entlastung jeder einzelnen Gemeinde gleichzusetzen. Ihre tatsächliche Wirkung hängt unter anderem von der Zahl der betreuten Kinder, den Buchungszeiten sowie der bisherigen Förderstruktur ab.

Die Bereitstellung und Finanzierung einer qualitativ hochwertigen Kinderbetreuung gehört zu den wesentlichen Aufgaben der Gemeinde Eching. Bereits heute decken die Elternbeiträge nur einen vergleichsweise kleinen Teil der tatsächlichen Betriebskosten. Der überwiegende Finanzierungsbedarf wird durch staatliche Fördermittel und erhebliche Zuschüsse aus dem Gemeindehaushalt getragen.

Insbesondere die gestiegenen Personalkosten sowie höhere Ausgaben für Energie, Gebäudeunterhalt und den laufenden Betrieb führen dazu, dass die finanzielle Belastung der Kommunen in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen hat.

Auch die angekündigte Erhöhung der staatlichen Förderung ändert nichts daran, dass die Gemeinde weiterhin einen erheblichen Eigenanteil zur Finanzierung der Kindertageseinrichtungen aufbringen muss. Die Neuordnung der staatlichen Zuschüsse führt daher nicht automatisch zu einer entsprechenden Verbesserung der kommunalen Haushaltslage.

Die Entscheidung des Gemeinderats ist vor dem Hintergrund der aktuellen finanziellen Situation der Gemeinde Eching zu betrachten. Rückläufige Einnahmen bei gleichzeitig steigenden Ausgaben haben die finanziellen Handlungsspielräume deutlich eingeschränkt. Aufgrund dieser Entwicklung musste die Gemeinde bereits im Oktober eine haushaltswirtschaftliche Sperre verhängen.

Eine dauerhafte Übernahme des bisherigen staatlichen Zuschusses würde eine zusätzliche freiwillige Leistung in Höhe von jährlich bis zu 588.000 Euro bedeuten. Diese Mittel müssten künftig vollständig aus dem Gemeindehaushalt finanziert werden und stünden damit für andere kommunale Aufgaben nicht mehr zur Verfügung. Der Gemeinderat musste deshalb zwischen der zusätzlichen finanziellen Entlastung der Familien und der dauerhaften Finanzierbarkeit aller kommunalen Aufgaben abwägen.

Die Gemeinde Eching steht mit dieser Herausforderung nicht allein. Auch mehrere Nachbarkommunen haben entschieden, den entfallenden staatlichen Elternbeitragszuschuss nicht durch eigene kommunale Mittel zu ersetzen.

Unverändert bestehen bleibt die Geschwisterermäßigung der Gemeinde Eching. Bei Vorliegen der satzungsmäßigen Voraussetzungen reduziert sich die Benutzungsgebühr für das zweite gleichzeitig betreute Kind auf 80 Prozent und für das dritte sowie jedes weitere Kind auf 50 Prozent.

Darüber hinaus haben Familien, denen die Zahlung der Kindergartenbeiträge aufgrund ihrer wirtschaftlichen Verhältnisse nicht zugemutet werden kann, die Möglichkeit, beim Amt für Jugend und Familie des Landratsamts Freising eine vollständige oder teilweise Übernahme der Beiträge zu beantragen. Informationen und Antragsunterlagen erhalten betroffene Familien beim Landratsamt Freising, Amt für Jugend und Familie, unter der Telefonnummer 08161 600-35411 oder über die Internetseite kreis-fs.de. Auch das Sachgebiet Kinder-, Jugend- und Schulangelegenheiten der Gemeinde Eching steht unter den Telefonnummern 089 319000-5201 und -5202 für Fragen zur Verfügung.

Auch unter schwierigen finanziellen Rahmenbedingungen bleibt die Sicherstellung einer verlässlichen und qualitativ hochwertigen Kinderbetreuung eine wichtige Aufgabe der Gemeinde Eching. Die Gemeinde wird weiterhin erhebliche finanzielle Mittel für den Betrieb und den Ausbau ihrer Kindertageseinrichtungen bereitstellen. Gleichzeitig muss sie darauf achten, dass diese Leistungen auch langfristig finanzierbar bleiben.

(Bericht: Gemeinde)

Neuer Elternbeirat der „Sternschnuppe“

Der Gemeindekindergarten „Sternschnuppe“ an der Heidestraße hat Ende September seinen neuen Elternbeirat gewählt. Lisa Dolzer, die im letzten Jahr schon im Rahmen der Pressearbeit tätig war, übernimmt den 1. Vorsitz. Unterstützt wird sie von der 2. Vorsitzenden Maria Kuhnert-Fischer, Kassenwartin Maria Müller, Schriftführer Moritz Menzel, Simone Panico und Christian Hagemann (beide Pressearbeit) sowie Denise Untch und Moritz Bader.

Die erste Elternbeiratssitzung fand bereits im Oktober statt. Dort wurden die Aufgaben des Elternbeirats für das Kindergartenjahr 2026/2027 und u. a. die Organisation des Martinsumzugs am 11.11. mit dem Team des Kindergartens besprochen. Die Mitglieder des Elternbeirats freuen sich auf die Zusammenarbeit mit dem Team des Kindergartens und allen Eltern.

(Bericht: Elternbeirat)



Der Elternbeirat der „Sternschnuppe“ (v. li.): Lisa Dolzer (1. Vorsitzende), Moritz Bader, Maria Müller (Kassenwartin), Moritz Menzel (Schriftführer), Christian Hagemann (Pressearbeit), Maria Kuhnert-Fischer (2. Vorsitzende), Denise Untch und Simone Panico (Pressearbeit). Foto: Elternbeirat

Kennenlern-Café im Hort „Sonnenschein“

Am Freitag, 23.10., fand ein Kennenlern-Café für alle Hortfamilien statt. Für neue Familien war es die perfekte Gelegenheit, erste Kontakte zu knüpfen, andere Eltern kennenzulernen und sich in entspannter Runde auszutauschen. Im „Sonnenscheinraum“ hatten alle die Möglichkeit, mit unserem bereitgestellten Lego und Plus-Plus-Steinen zu bauen.



Ein echtes Highlight war der Kuchen. Die Kinder hatten am Tag zuvor fleißig Zitronenkuchen gebacken und verziert. Von den älteren Kindern wurde eine Geschichte vorgelesen, während die Jüngeren sie passend mit viel Begeisterung pantomimisch begleiteten. Den krönenden Abschluss des Nachmittags bildete das gemeinsame Singen des Liedes: „So wie du bist". Hierbei wurde auch unser selbstgebasteltes „Lagerfeuer" eingeweiht. Dieses werden wir in der nächsten Zeit immer wieder nutzen, um gemeinsam gemütlich Lieder zu singen.

Wir bedanken uns herzlich für das tolle Miteinander und die schöne Stimmung. (Bericht/Foto: Kinderhort)

Kreativprojekt zur Geschichte „Die Martinsmaus" am Gemeindehort „Sonnenschein"

Wir alle kennen das Rätsel: Man steckt zwei Socken in die Waschmaschine, aber nur eine kommt wieder heraus. Doch diese einsamen Socken werfen wir nicht weg. Stattdessen verwandeln wir sie in süße Sockenmäuse.



Passend zur St.-Martins-Zeit verbindet unser Kreativprojekt das Basteln mit einer wunderschönen Botschaft. Während wir aus einer einfachen Socke ein kleines Kuscheltier erschaffen, begleitet uns die Geschichte der Martinsmaus, eine Erzählung über das Helfen und Teilen und das Füreinander-Dasein. (Bericht/Foto: Kinderhort)

Respekt lernen, Gemeinschaft stärken

Wie gelingt ein respektvolles Miteinander in einer neu zusammengesetzten Klasse? Mit dieser Frage beschäftigte sich eine achte Klasse der Grund- und Mittelschule Eching an der Danziger Straße bei einem Präventionstag mit Jonas von „Shape School". Finanziert wurde das Angebot durch die Unterstützung Echinger Vereine, die sich am Weltkindertag beteiligen.

Im Mittelpunkt standen Kommunikation, gegenseitiger Respekt und der Umgang mit Konflikten. Die Jugendlichen erarbeiteten diese Themen in Spielen, Bewegungsübungen und Rollenspielen. Dabei ging es darum, gemeinsam Ziele zu erreichen, aufeinander Rücksicht zu nehmen und klare Absprachen zu treffen.

Besonders eindrucksvoll war eine Übung mit Luftballons: Die Schülerinnen und Schüler mussten sich in einer langen Reihe aufstellen und einen Luftballon zwischen Brust und Rücken halten. Gemeinsam sollte die Gruppe einen Weg zurücklegen, wenden und wieder zurückkehren. Mehrere Versuche scheiterten zunächst, die Stimmung wurde zunehmend angespannter.

Der Trainer nutzte die Situation, um mit der Klasse über Kommunikation, Aufgabenverteilung und Führung zu sprechen. Wer übernimmt Verantwortung? Wie kann man einander zuhören? Und wann ist es sinnvoll, die eigene Meinung zugunsten eines gemeinsamen Ziels zurückzustellen? Der nächste Versuch gelang – die Freude über das gemeinsame Erfolgserlebnis war bei den Jugendlichen und Lehrkräften groß.

Auch der Umgang mit Konflikten wurde in Rollenspielen geübt. Die Schülerinnen und Schüler erlebten, wie Auseinandersetzungen eskalieren können und wie man rechtzeitig aus einem Konflikt aussteigt. Dabei wurde deutlich: Nicht jede Provokation muss beantwortet werden. Wer ruhig bleibt und sich nicht auf einen Streit einlässt, gibt nicht automatisch nach, sondern kann eine Auseinandersetzung selbstbewusst beenden.

Jugendsozialarbeiterin Patrizia Menauer nahm mehrere Anregungen für ihre Arbeit mit Jugendlichen mit. Klassenlehrer Joshua Pangerl betonte, dass der Präventionstag einen guten Einstieg in das neue Schuljahr ermöglicht habe. Im vergangenen Schuljahr gab es zwei siebte Klassen, die nun zu einer achten Klasse zusammengeführt wurden. Für die neue Klassengemeinschaft war es deshalb wichtig, gemeinsame Regeln zu entwickeln und den gewünschten Umgang miteinander zu besprechen.

Die Durchführung durch eine externe Person wurde von Schule und Jugendsozialarbeit begrüßt. Da der Trainer nicht täglich im Unterricht prä-

KULTURPROGRAMM
BÜRGERHAUS ECHING



Die Heilige Nacht
mit Monika Baumgartner
Musik: Wellküren und Christoph Well
Sa, 05.12.2026 | 19:00 Uhr
30 EUR regulär / 27 EUR ermäßigt



Nikolauskonzert
Musikschule Eching
Di, 08.12.2026 | 17:00 Uhr
Eintritt frei



Wirtshausmusikanten unterwegs
mit Traudi Siferlinger
Bast Scho, Familienmusik Servi, Werdenfoisa Woifahrts Musi, Helmut Wolfertstetter
Sa, 16.01.2027 | 19:00 Uhr
32 EUR regulär / 29 EUR ermäßigt



The Matching Ties Irish Folk Night
Musik und Tanz aus Irland
Matching Ties Quintett &
O'Brannlaig Rinceoir Irish Dancers
Sa, 23.01.2027 | 20:00 Uhr
26 EUR regulär / 23 EUR ermäßigt



Ein großes Dankeschön an unser Publikum – wir wünschen erholsame Feiertage und ein gesundes neues Jahr.

Ihr Bürgerhaus-Team

Kontakt

BÜRGER HAUS ECHING

buergerhaus_eching
Bürgerhaus Eching
www.buergerhaus-eching.de
Telefon: 089 / 319 000 - 7102

Kartenvorverkauf
Verkauf im Bürgerhaus Eching Mo - Mi 10 - 12 Uhr, Do 14 - 18 Uhr (während der Schulferien findet kein Vorverkauf statt).
Abendkasse: Befindet sich im VVK-Büro des Bürgerhauses und ist eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet (Zuschlag 1,50 €/Ticket)
Einzeltickets über alle München Ticket Vorverkaufsstellen und online über München Ticket (www.muenchenticket.de). Ticketpreise können je nach Vorverkaufsstelle aufgrund unterschiedlicher System- und Servicegebühren voneinander abweichen.

Papeterie
LOTTO Bayern
DIEGEL
Angebote des Monats!

Angebot nur solange Vorrat reicht (Farbabweichungen drucktechnisch bedingt)
#nur jetzt
Zelltuch-Servietten
Versch. Weihn.-Motive
UVP € 4,00
Im Geschäft!
1,99 €
SCHULE | BÜRO | GESCHENKE
Bahnhofstraße 15 | 85386 Eching | 089/3790780
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 7:30-12:30 Uhr + 14:00-18:00 Uhr | Sa. 7:30-12:30 Uhr

AEG SIEMENS BOSCH BORA Miele FRANKE privileg nobilia SELECTION NO.1

JEDE KÜCHE INDIVIDUELL PLANBAR!
3229.- Aktionspreis!
MIT SAGENHAFTEN 36% VORTEILS-RABATT
KÜCHEN FINANZIERUNG zu top Konditionen über unsere Hausbank
KÜCHEN KURZFRISTIG LIEFERBAR!
0% FINANZ KAUF
KüchenMarkt ...schnell gut gespart!
85386 Eching - Ost
Gewerbegebiet Freisinger Str.1
Tel.: 08165/64 76 0 - eching@kuechen-markt.de
Weitere KüchenMarkt Filialen in Landshut-Nord, Unterhaching und Wolfratshausen
*alle Infos und Aktionen unter www.kuechen-markt.de

sent ist und keine Noten vergibt, konnten sich die Jugendlichen leichter auf offene Gespräche und Rollenspiele einlassen.

Die Unterstützung der Echinger Vereine macht solche Angebote möglich. Sie kommt Kindern und Jugendlichen in der Gemeinde zugute und leistet einen wichtigen Beitrag zur Prävention. Der Präventionstag zeigte, dass gegenseitiges Zuhören, klare Kommunikation und Geduld helfen, Konflikte zu vermeiden und gemeinsame Ziele zu erreichen. Damit war er ein wertvoller Beitrag für ein respektvolles Miteinander an der Schule.

Bericht: Dagmar Zillgitt



Spende für den Präventionstag: (v. l.) Barbara Müller (Rektorin Grund- und Mittelschule Eching), Dagmar Zillgitt (Sprecherin der Vereine beim Weltkindertag Eching), Joshua Pangerl (Klassenlehrer) und Patrizia Menauer (Jugendsozialarbeiterin).

Foto: Schule/Maximilian Wittmann

Un voyage théâtral inattendu à Paris – eine Entdeckungstour durch Paris

Am 27. Oktober wurde die Bühne in der Aula des Oskar-Maria-Graf-Gymnasiums zum Setting für eine kunterbunte, unterhaltsame und zugleich lehrreiche Reise in das zeitgenössische Paris. Vincent Simon, französischer Theaterregisseur und -produzent am Berliner Paillette-Theater, erfreute die Französischlernenden der Jahrgangsstufe 11 sowie 12 und 13 mit seinem eigenen Theaterstück „Alors on France?“.

Die Schülerinnen und Schüler durften sich während des Theaterstücks mit dem französischen Stadtführer Jules, äußerst charmant und sehr überzeugend verkörpert von Christoff Mortagne, auf eine Reise durch das touristisch geprägte Paris begeben. Im Louvre begegneten sie dabei der Berliner Journalistin Jo, sehr motiviert dargestellt von Cecilia Nuria Gil Mariño.

Beide auf ihre eigene humorvolle Art höchst charmanten Charaktere ermöglichten den Schülerinnen und Schülern schöne Anknüpfungspunkte an die eigene Erfahrungswelt. Auch wenn der Humor im Vordergrund stand, so wurde der Blick zudem bewusst auf die kulturellen und landeskundlichen Inhalte, die auch im Französischunterricht im Lehrplan verankert sind, gelenkt: Koloniales Erbe, Kunstraub und Restitution.

Auch mit Blick auf die tagesaktuelle Lage in Paris war das Stück ein enormer Zugewinn für die Französischlernenden: Was heißt es eigentlich, seine Stimme zu erheben, gegen Missstände zu protestieren und sich als verantwortungsbewusster Bürger bzw. als verantwortungsbewusste Bürgerin zu zeigen? So regte das Stück auch zum Nachdenken an und fand in der Folgestunde auch noch Eingang in den Französischunterricht.



Frau Holler, die Vincent an das OMG einlud und die Organisation übernahm, freute sich gemeinsam mit der Fachschaft Französisch sehr über diesen bereichernden

und kurzweiligen Vormittag. Ein besonders großes Merci geht hierbei an den Förderverein des Oskar-Maria-Graf-Gymnasiums, der mit seiner großzügigen finanziellen Unterstützung dieses frankophile Projekt dankenswerterweise unterstützte.

Auch dem höchst professionellen und verantwortungsbewussten Einsatz der Technik gebührt ein großes Lob. Hier sei auch erwähnt, dass es dem französischsprachigen Theaterensemble rund um Vincent gleich zu Beginn der Vorarbeiten für die Veranstaltung ein großes Anliegen war, die Schüler hier ganz gezielt einzubinden. Licht- und Soundeffekte wurden bereits vorab per Skript übermittelt und das Technik-Team hat sich auch während der Aufführung von der besten Seite präsentiert. Vielen herzlichen Dank. Wir freuen uns auf ein hoffentlich baldiges Wiedersehen mit Vincent und sagen erneut: „Merci, Vincent, Christoff et Cecilia, pour ce superbe specatacle. Et à bientôt!" (Bericht/Foto: OMG/Andrea Holler)



Halloween-Party im JuZ

Auch dieses Jahr warteten die kleinen Hexen, Zauberer, Zombies und furchterregenden Schreckgespenster schon gespannt, bis sich die Zauberhöhlen öffneten, Saal und Keller des Jugendzentrums. Sie hat schon Tradition, die Gruselsause von Jugendzentrum und Nachbarschaftshilfe.

Die kleinen Gespenster blieben wieder unter sich, die Erwachsenen waren ausgeschlossen, denn deren Zeit war die der Kelten in Irland lange vor der Zeitenwende. Umzüge von Dunkelmännern am Tag vor Allerheiligen sollen dort aber heute noch üblich sein, in den tiefsten abgelegensten Provinzen der Grünen Insel – vielleicht.

Im JuZ hatten Markus und Sarah, das Team für Frohsinn, Kurzweil, Verpflegung und Feierlaune, unterstützt von einigen Helfern alle Hände voll zu tun, die gut 60 jungen Geister und Hexen bei Laune zu halten – zuweilen aber auch in ihrem Übermut zu bremsen. Voraussetzung für jede Feier von Kids ist fetzige Musik, das reicht aber nicht für einige Stunden, selbst wenn die durch kleine Snack- und Trinkpausen unterbrochen sind.

Es sind Spiele angesagt, bei denen aber die Verlierer sich noch als die zweiten Sieger fühlen können, die Reise nach Jerusalem ist hier ein Dauerbrenner, auch die in Gesten und Tänze umgesetzten Gruselgeschichten.

Bei so viel Aufwand für die Kostümierung und Maskierung mit Schminke und Hüten muss natürlich eine Maskenprämierung den Aufwand lohnen. Die Erstplatzierten sind aber leider nicht im Saal, es sind nämlich die Mütter und Väter, oft auch die älteren Geschwister, die vorher ihre liebe Not hatten, die ansonsten braven Maxis und Nadines in furchteinflößende Monster zu verwandeln – zumindest für ein paar Stunden.

Schon anfangs galt es, sich wie ein Geist auf der Tanzfläche zu bewegen, und wer einen zweiten traf, konnte gar zum Oberunhold aufsteigen. Das setzte sich mit Pantomimen fort, allerhand wilde Gestalten zu imitieren. Nicht einfach nur so gruseln, denn es galt, einen Sieger, ein Gespenst aller Gespenster zu ermitteln.

Doch auch hier gab es einen Sieger, der zum düstersten aller Unholde aufstieg, an diesem Nachmittag zumindest – oder war es doch eine Unholdin? Gut, dass der echte Bösewicht in Gestalt von Dracula schon vor 500 Jahren das Zeitliche gesegnet hat.

Schön „schröcklich" war auch wieder der Gruselkeller, die kleinen Geister konnten sich dort mit viel Geschrei erfolgreich die Gespenster vom Leibe halten. Dass das nur etwas ältere Geister waren, darob aber noch keine Greise, wer kann das in diesem Trubel ahnen, es hätte sich ja auch ein echtes Gespenst einschleichen können. Der Südfriedhof ist nah, da pflegen laut Aberglauben Gespenster zu hausen, und wenn es an einem Nachmittag so laut ist wie im nahen JuZ, dann ist es zumindest denkbar, dass die Friedhofsgeister hier mal nach dem Rechten sehen. Dass die kleinen Geister im JuZ das nicht glauben, gut so, das gibt´s nur in Märchen, in der Fantasie und bei der Halloween-Party.

Doch auch die lustigste und gruseligste Party geht einmal zu Ende, immer zu früh, doch für das Mumifizieren blieb wie immer noch Zeit und Gelegenheit. Ob es immer so erstrebenswert ist, eingewickelt zu sein, manch fröhliches Gesicht verfinsterte sich – ein wenig aber nur.

Und wenn die Party zu Ende ist, dann dürfen alle wieder Maria, Hanna oder Paul sein, und weil´s ja schon dunkelte, war für die meisten zuhause „Zapfenstreich". Es blieb aber der Lichtblick, der Samstag, der wahre Halloweenabend. Da sind dann viele, mit den Eltern im Hintergrund, in Gruppen „um die Häuser gezogen" und forderten nach Sturmläuten Süßes oder Saures ein. Geister und Hexen dürfen das, aber nur solange sie im Pkw einen Kindersitz brauchen. **Bericht/Foto: Josef Moos**

Evangelische Kirche

Advent

Immer mehr Weihnachtsmärkte öffnen schon deutlich vor dem ersten Advent ihre Pforten. Ob das ein sinnvoller Trend ist, möge jeder für sich entscheiden.

Wir jedenfalls bleiben unserer Tradition treu und starten am Vortag des ersten Advents mit unserem „Brot für die Welt"-Adventsbasar in die Vorweihnachtszeit. Am Samstag, den 28.11., von 15:00 bis 18:00 Uhr können Sie in unserem Gemeindezentrum die von unserer Frauengruppe selbstgemachten Adventskränze, Plätzchen und Weihnachtsdeko erwerben. Und auch wenn Sie schon alles haben, lohnt sich der Besuch: Genießen Sie Glühwein und Stockbrot auf dem Kirchenvorplatz oder Kaffee und Kuchen im Pfarrsaal. Auf die kleinen Besucher warten ein weihnachtliches Bastelangebot und Kinderpunsch.

Eine Woche später schenkt uns der Nikolaus ein musikalisches Highlight, nämlich das ökumenische Adventssingen am Sonntag, den 6.12., um 17:00 Uhr in der Magdalenenkirche. Chormusik der Chorgemeinschaft St. Andreas und des Magdalenenchors wechseln sich mit Instrumentalstücken und kleinen Geschichten ab und bilden damit einen stimmungsvollen Abschluss des zweiten Adventswochenendes. Kommen Sie gern schon ab 16:30 Uhr und stärken Sie sich mit einem Glühwein und ein paar Lebkuchen für den darauffolgenden Hörgenuss.

Eine kleine Auszeit vom Trubel und Stress bieten unsere abendlichen Advents-Andachten an drei Freitagen mit besonderer musikalischer Gestaltung, die am 4.12., 11.12. und 18.12. jeweils von 18 bis ca. 18:30 Uhr in der Magdalenenkirche stattfinden.

Alle Veranstaltungen sind kostenlos und für jede(n) offen. Wir freuen uns auf Sie! (Bericht: Magdalenenkirche/Sandra Eden)

Katholische Kirche

Orgelnacht in St. Andreas

Ein Orgelkonzert in St. Andreas ist ein Erlebnis besonderer Art. Es gab eine Änderung, statt der ursprünglich angekündigten Künstlerin Martina Strobl war Michael Bachmann dabei. Das Konzert bestand aus drei Teilen, dazwischen gab es im Pfarrsaal wahre Köstlichkeiten, wenn man was mochte.

Michael Bachmann kommt aus Aschaffenburg, studierte 2011 - 2015 Kirchenmusik mit Schwerpunkt Orgelimprovisation in Regensburg. Seit 2023 ist er Kirchenmusiker an St. Peter und Hl. Geist in Neuburg an der Donau und Dekanatsmusiker für Neuburg-Schrobenhausen. Michael Bachmann erfreute die Zuhörer mit Josef Gabriel Reichenbergers Sonate Nr. 14 in C-

Katholische Kirche

Dur, Op. 165, 1. Präludium, es folgte Johann Sebastian Bachs „Schmücke dich, o liebe Seele", BWV 654 aus den „Leipziger Chorälen", und seine eigene Improvisation (Choralphantasie) über „In dieser Nacht sei du mir Schirm und Wacht".

Birgit Brücklmayer studierte an der Hochschule für katholische Kirchenmusik und Musikpädagogik in Regensburg. Sie ist seit 2020 als hauptamtliche Kirchenmusikerin in Marktoberdorf tätig. Sie überraschte das Publikum mit César Francks Prélude, Fugue et Variation Op. 18 und Johann Sebastian Bachs Concerto in a-Moll, BWV 593.

Im dritten und letzten Teil des Konzertes hat Alexander Himmelhuber, vielen Besuchern wohlbekannt, die breiten Möglichkeiten der hiesigen Orgel ausgeschöpft und auch Klassik geboten. Er stammt aus Sulzbach-Rosenberg. Auch er studierte - nach den Abschlüssen in seiner Heimatstadt - an der Hochschule für katholische Kirchenmusik in Regensburg. Nach weiteren Stationen in Regensburg und Unterschleißheim kam er 2023 als Kirchenmusiker in die Pfarrei St. Andreas nach Eching. Wir hörten von Max Reger die Introduktion und Passacaglia in d-Moll, von Johann Gottfried Walther das Concerto in h-Moll, Allegro, Adagio, Allegro und von Johann Sebastian Bach die Toccata und Fuge in d-Moll BWV 565.

Das hocherfreute Publikum spendete den Künstlern stehende Ovationen. Viele werden sich auf die nächsten Darbietungen jetzt schon freuen.

Bericht: Dr. Irena Hirschmann

Gemeindebücherei

Liebe Büchereibesucher, bitte beachten Sie:

Die Bücherei ist in der Zeit von 23.12. bis einschließlich 6.1. geschlossen. Auch der Medienrückgabekasten vor dem Büchereieingang bleibt in dieser Zeit geschlossen, da er zwischendurch nicht geleert werden kann.

Ab Donnerstag, den 7. Januar, sind wir wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten für Sie da.

Wir wünschen all unseren Leserinnen und Lesern eine schöne Adventszeit, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr! (Bericht: Gemeindebücherei)

„Bodenfrost" in Eching – Lesung von Andreas Föhr

Die Echinger Gemeindebücherei ist ein heimeliger Ort und perfekt geeignet, einem bekannten Autor sozusagen auf Tuchfühlung zu begegnen. Das zahlreich erschienene Publikum lauschte am Mittwochabend, 21.10., dem Autor Andreas Föhr, der seinen Protagonisten aus seinem neuen Krimiroman „Bodenfrost" - Kriminalhauptkommissar Clemens Wallner und Polizeihauptmeister Leonhardt Kreuthner von der Kripo Miesbach - mit seiner Lesung eine Stimme verlieh.

Als promovierter Jurist begann Föhr 1991 mit dem Schreiben. Zunächst machte er sich als Drehbuchautor unter anderem auch für die Fernsehserien „Die Rosenheim Cops", „Der Bulle von Tölz" und beim „Tatort" einen Namen. Übrigens erinnere er sich an das letzte Mal, als er in Eching zu einer Lesung eingeladen war, erzählte Föhr. Es war genau am 13. November 2013, dem Todestag von Dieter Hildebrandt, den er sehr verehrt habe.

Das erste Buch seiner Krimireihe, die er ab 2011 begonnen hatte, war damals „Der Prinzessinnenmörder". Bei seinen seltsamen Kriminalfällen ist es immer der Kreuthner, der als erster am Tatort ist und die Leiche entdeckt.

Mittlerweile hat das ungleiche Ermittlerduo seinen 12. Fall zu lösen. Auch diesmal geht es reichlich skurril zu. Beim Vorlesen weckte Föhr die Lust der Zuhörer auf mehr. Das Ende wurde selbstverständlich nicht verraten. Das kenne er im Übrigen immer vorher, antwortete er auf die Frage, wie er seine Plots entwickelt.

Mit offenen Augen durch die Welt gehen, dann kämen ihm die besten Ideen. Zum Ausarbeiten brauche er die innere Abgeschirmtheit, am besten beim Auto-

Gemeindebücherei



fahren, Spazierengehen oder unter der Dusche. Seine Geschichten seien alle in der Gegend rund um den Tegernsee angesiedelt, erklärte der Autor, weil das seine Heimat sei. Hier sei er aufgewachsen und kenne sich am besten aus. Seit längerem wohne er schon in Wasserburg, aber würde sich nie trauen, Geschichten dort anzusiedeln.

Beim Krimischreiben könne er sich nur auf den aktuellen Fall konzentrieren. Es dauere seine Zeit, bis zu einem Jahr oder mehr, oder bis der Verlag mit dem Abgabetermin drohe, bis sein Buch fertig werde, sagte er schmunzelnd.

Dass er im Übrigen mit dem renommierten Friedrich-Glauser-Preis ausgezeichnet wurde, zeigt die sprachliche und literarische Qualität seiner Bücher. Bis ins Kleinste sind auch seine Randfiguren beschrieben. Wenn einer als „gefragte Fachkraft bei Wirtshausschlägereien" bezeichnet wird, sieht man als Leser den Typen vor sich. Die Mischung macht´s zwischen feinsinnigem Humor, lockerer Schreibweise und mundartlich eingestreuten Sprenkeln, was den Büchern eine besonders unterhaltsame Textur verleiht.

Die Fans in Eching verabschiedeten den Autor mit großem Applaus und manche mit einem signierten Exemplar seines Buches in der Hand.

Bericht/Foto: Christiane Glaeser

Musikschule

Herbstkonzert der Musikschule Eching

Konzerte der Musikschule Eching bieten dem Publikum neben dem Musikgenuss immer auch die Gelegenheit, sich vom Können der jungen Musikerinnen und Musiker persönlich zu überzeugen. Und bietet die Schulleitung ein Konzert gar noch als Matinee am Sonntagmittag an, dann lässt sich der Musikgenuss noch intensiver goutieren als am Abend.

In diesem Bericht soll der Nachwuchs einmal nicht, wie sonst üblich, persönlich mit dem Instrument vorgestellt werden, sondern der Schwerpunkt auf die Komponisten der Werke gelegt sein. Es sind, wie man das von einer Musikschule in einem festlichen Herbstkonzert erwartet, in der Mehrzahl die Klassiker der Musik, vielfach aber gepaart mit modernen Tonkünstlern.

Reizvoll ist es, wenn ein junger Trompeter einem Stück von Georg Philipp Telemann eines der zeitgenössischen Komponistin Pamela Wedgewood folgen lassen kann. Die folgende Sonate für Gitarre kam wieder von einem Klassiker, vom italienischen Gitarrenvirtuosen Mauro Giuliani, der schon in sehr jungen Jahren als Komponist und Interpret reüssieren konnte.

Im folgenden Trompetensolo kamen wieder klassisch und modern zu Gehör, Georg Friedrich Händel und Vjacheslav Schelokov. Sohn und Vater



Musikschule

als Klavierbegleitung konnten beide Komponisten aufs Gelungenste interpretieren. Waren die bisherigen Werke dem Publikum eher weniger bekannt,so war ihm das folgende Medley des modernen Klassikers George Gershwin umso vertrauter. Er hat uns ein so vielfältiges Werk hinterlassen, speziell die Filmmusik ist nicht nur Musikliebhabern geläufig. „Summertime", „Rhapsody in Blue" und „The Man I love" sind zu viel gespielten und gehörten Klassikern geworden, gar zu modernen „Gassenhauern".

Robert Moran, einmal als Meister der „Jungen Musik" gefeiert, ließ mit den „Shades of Blues" eine dezente Annäherung an den Blues spüren. Sein imposanter Umfang an Kompositionen findet sich nur dezent auf unseren Bühnen, aber auch die großen Klassiker waren zu ihrer Zeit nicht alle „Mozarts".

Vor dem „Cantus Eho" mit seiner Stimmgewalt präsentierte Boris Lehmann, er sei ausnahmsweise wegen seiner herausragenden Interpretationen genannt, alt mit neu, Johann Sebastian Bach und Frederic Chopin mit Friedrich Gulla.

Ein Höhepunkt dieses Vormittags war zweifelsohne der „Cantus Eho", professionell und stimmgewaltig durch und unter der Leitung von Jakob Guglhör. Auch er präsentierte, wie die Solointerpreten vor ihm, ein Menü aus Altem und Neuem, bekannte Komponisten wie Antonín Dvořák und die bei uns selten gehörten Komponisten wie Frank Ticheli und Sir Edward Elgar. Sehr positiv nahm das Publikum die einleitenden Hinweise des Dirigenten auf, das erhöht und vertieft den Musikgenuss, wenn eingangs mit ein paar Sätzen die Absicht und die erwünschte Wirkung des Werks kurz angesprochen sind.

Dass das Publikum diese Erweiterung und Vertiefung eines Konzerts zu goutieren weiß, das bewies der verdiente Beifall, der „Lohn" für die kleinen und großen Künstler, die Instrumentalisten wie die Sängerinnen und Sänger. **Bericht und Foto: Josef Moos**

Kultur

„Lieblingsbilder"

Am Donnerstag, den 22. Oktober, war es wieder einmal so weit. Die „Samstagsmaler" um die Echinger Künstlerin Siegi Läng zeigten im Foyer des ASZ/MehrGenerationenHauses ihre „Lieblingsbilder".

Lukas Erhard, der Leiter des ASZ, begrüßte die Künstlerinnen und die zahlreich erschienenen Gäste. Darunter waren auch Bürgermeister Michael Steigerwald und seine Stellvertreter Christoph Gürtner und Marco Stuckenberger.

Bei einem Rundgang durch die Ausstellung konnte man sich von den Qualitäten der Künstlerinnen überzeugen. Siegi Läng ist in ihrer Begrüßung auf die Talente jeder einzelnen eingegangen. So sieht man, dass Christina Schierl mit ihren kraftvollen Bildern ihrem Ruf als mutige Malerin, die „aus dem Bauch raus" agiert, gerecht wird. Ihre Mutter Maria Kurz, von Siegi Läng als ‚Aquarellkönigin' bezeichnet, stellt ihr Können mit zahlreichen zarten Blütengebinden unter Beweis.

Perfekt in Farbabstimmung und Proportion gestaltete große Schmetterlinge in den verschiedensten Blautönen oder ebenfalls in Stil und blauer Farbe gestaltete Fische im Großformat, diese Perfektion wird Margit Hollermeier von Siegi Läng zugeordnet. Die gleiche Eigenschaft hat wohl auch Anita Paulus, die unter anderem mit der Darstellung eines kleinen Mädchens glänzt, das ganz offensichtlich gerne mit Wasser spielt. Afrika, das sind auch die Themen von Siegi Läng und von Regine Arndt, die anlässlich ihres Geburtstages auch mit einem Blumenstrauß überrascht wurde.

Insgesamt spiegelt die Ausstellung die ganze Vielseitigkeit der höchst unterschiedlich arbeitenden Künstlerinnen wider. Wer sich also nicht gerade an dem, wie üblich üppigen, Buffet bediente, hatte genug Zeit, sich von der Vielfalt und Qualität der ausgestellten Werke zu überzeugen. Bis zum 10. Januar haben alle Echinger Zeit, das zu tun.

Kultur

Keine Ausstellung ohne Tombola. So gab es auch dieses Mal wieder Lose zu je 5,00 € und die Zusage, dass jedes zweite Los gewinnt. Zu gewinnen gab es die unterschiedlichsten Werke der ausstellenden Künstlerinnen. Der Erlös, stolze 510 Euro, wurde den Vertretern des Burschenvereins überreicht. **Bericht: Gisela Duong**



Die „Samstagsmaler": (v. li.) Regine Arndt, Jenny Imhof, Margit Hollermeier, Maria Kurz mit Enkel Valentin Schierl, eine Besucherin der Vernissage, Anita Paulus, Christina Schierl und Siegi Läng, dahinter ASZ-Leiter Lukas Erhard.
Foto: Gisela Duong

Tag des offenen Denkmals

Eching ist zwar mehr als 1000 Jahre alt, aber bar jeden Denkmals im klassischen Sinn, es gibt nicht einmal einen alten Steinhaufen, den man mit viel Fantasie zum Denkmal adeln könnte. So hat sich die Leitung des Museums „Bäuerliche Gerätesammlung" schon seit einigen Jahren darauf konzentriert, die Entwicklung des Ortes in Jahrzehntschritten vorzustellen.

Der diesjährige „Tag des offenen Denkmals" im September bot wieder Gelegenheit, das mit der Präsentation von Luftbildfotos zu zeigen. Je näher die Aufnahmen zeitlich an die Gegenwart heranreichen, desto vertrauter werden sie uns, und doch gab es wieder viel Überraschendes aus den 1970er Jahren zu entdecken.

Viele Flächen sind da noch unbebaut, das Freizeitgelände im Jahr 1975 noch sehr kahl und ohne Jugendzentrum und der Kindergarten in der Heidestraße noch sehr abgelegen, von keiner Bebauung eingeschlossen. Die Fotos stammen alle von der Fa. Luftbildverlag Hans Bertram, das Archiv der Gemeinde Eching konnte sie erwerben und sie stehen jetzt zur Illustration der Ortsentwicklung zur Verfügung.

Die Nachfrage nach dieser Darstellung der Entwicklung war wie so oft



mundinger

Dr. Lisa-Marie Mundinger, M.Sc.
Sportplatzstr. 4 in Eching

089 3192522
info@zahnarztpraxis-mundinger.de

- Prophylaxe & Zahnreinigung für Kinder und Erwachsene
- Ästhetische Zahnmedizin
- Zahnersatz
- Digitale Implantologie
- Vollnarkose-Behandlung für Angstpatienten



Ein Lächeln, das bleibt.

MODERNE ZAHNMEDIZIN – PRÄZISE, SCHONEND UND PATIENTENFREUNDLICH

1. Welche modernen Technologien haben die Zahnmedizin in den letzten Jahren besonders patientenfreundlich gemacht?

„Die Zahnmedizin hat sich in den letzten Jahren enorm weiterentwickelt. Viele Behandlungen können wir heute deutlich präziser, schonender und für unsere Patienten angenehmer durchführen. Eine besonders wichtige Rolle spielt dabei die digitale Zahnmedizin. Ein großer Vorteil unserer Praxis ist die 3D-Diagnostik mit einem digitalen Volumentomographen, kurz DVT. Diese Technologie gehört noch längst nicht zur Standardausstattung jeder Zahnarztpraxis und ermöglicht uns einen dreidimensionalen Blick auf Zähne, Kieferknochen und umliegende anatomische Strukturen. Das ist besonders hilfreich bei komplexen Wurzelkanalbehandlungen oder bei der Planung chirurgischer Eingriffe wie Weisheitszahnentfernungen und Implantationen. Wir können anatomische Besonderheiten frühzeitig erkennen und mögliche Risiken besser einschätzen. Natürlich setzen wir diese Technologie gezielt ein. Da eine DVT-Aufnahme in der Regel mit einer höheren Strahlenbelastung verbunden ist als eine herkömmliche Röntgenaufnahme, wägen wir immer sorgfältig ab, ob der zusätzliche diagnostische Nutzen die Untersuchung rechtfertigt. Denn moderne Zahnmedizin bedeutet für uns nicht, möglichst viel Technik einzusetzen, sondern genau die Technik, die für den jeweiligen Patienten sinnvoll ist."

2. Welche Vorteile bieten moderne Materialien wie Komposit und Keramik gegenüber früheren Zahnfüllungen und Zahnersatz?

„Auch bei den Materialien hat sich unglaublich viel getan. Während früher häufig Amalgamfüllungen oder metallische Versorgungen verwendet wurden, stehen uns heute moderne, zahnfarbene Materialien zur Verfügung, die sowohl funktionell als auch ästhetisch überzeugen. Ein gutes Beispiel sind Kompositfüllungen, die mithilfe einer speziellen Klebetechnik, der sogenannten adhäsiven Befestigung, direkt mit dem Zahn verbunden werden. Dadurch müssen wir häufig deutlich weniger gesunde Zahnsubstanz entfernen, da keine zusätzliche mechanische Halteform geschaffen werden muss. Gleichzeitig lassen sich die Füllungen farblich so anpassen, dass sie kaum sichtbar sind. Auch moderne Hochleistungskeramiken ermöglichen uns ästhetische, stabile und vollständig metallfreie Versorgungen. Besonders interessant sind sehr dünne keramische Verblendschalen, sogenannte Veneers. Damit können wir beispielsweise kleine Formkorrekturen oder ästhetische Unregelmäßigkeiten im Frontzahnbereich korrigieren. Durch die adhäsive Befestigung ist dafür in geeigneten Fällen nur ein minimales Beschleifen notwendig, manchmal können wir sogar nahezu vollständig auf eine Präparation verzichten. Unser Grundsatz ist deshalb: So viel natürliche Zahnsubstanz wie möglich erhalten und nur so viel verändern, wie tatsächlich notwendig ist."

3. Wie haben sich die Ausstattung und Atmosphäre moderner Zahnarztpraxen verändert, um Patienten mehr Komfort und Wohlbefinden zu bieten?

„Die Zeiten, in denen eine Zahnarztpraxis vor allem kühl und einschüchternd wirkte, sind glücklicherweise vielerorts vorbei. Heute spielt neben der modernen Ausstattung auch die Atmosphäre eine entscheidende Rolle. Uns ist wichtig, dass sich unsere Patienten vom ersten Moment an willkommen und gut aufgehoben fühlen. Helle, freundlich gestaltete Räume, moderne Behandlungseinheiten und vor allem ein herzliches Team können viel dazu beitragen, mögliche Anspannung bereits beim Betreten der Praxis zu reduzieren. Mindestens genauso wichtig ist aber der persönliche Umgang. Wir nehmen uns Zeit, hören zu und erklären verständlich, welche Behandlung notwendig ist und welche Möglichkeiten es gibt. Dabei helfen uns auch digitale Aufnahmen, mit denen wir unseren Patienten ihre individuelle Situation direkt am Bildschirm zeigen können. Unser Ziel ist, dass unsere Patienten nicht einfach nur behandelt werden, sondern sich als Mensch wahrgenommen und ernst genommen fühlen."

4. Wie ermöglichen digitale 3D-Planung, Intraoralscanner und minimalinvasive Techniken präzisere und schonendere Behandlungen?

„Ein besonders spannender Fortschritt ist die Möglichkeit, verschiedene digitale Technologien miteinander zu kombinieren. In unserer Praxis können wir beispielsweise die dreidimensionalen DVT-Aufnahmen mit einem digitalen Intraoralscan zusammenführen. Während das DVT die anatomischen Strukturen im Inneren des Kiefers zeigt, erfasst der Intraoralscanner die Zahnoberflächen. Durch das digitale Zusammenführen, das sogenannte Matching, entsteht ein detailliertes dreidimensionales Modell der individuellen Patientensituation. Auf dieser Grundlage können wir beispielsweise Implantationen bereits am Computer präzise planen und einzelne Behandlungsschritte simulieren. Wir sehen im Vorfeld, wo wichtige anatomische Strukturen verlaufen, und können den Eingriff entsprechend vorbereiten. Das erhöht die Planungssicherheit, ermöglicht präzisere Eingriffe und kann in geeigneten Fällen die Behandlungsdauer verkürzen sowie das Risiko von Komplikationen reduzieren. Ein weiterer großer Vorteil ist die Transparenz für unsere Patienten. Wir können ihnen ihre individuelle Situation dreidimensional am Bildschirm zeigen und verständlich erklären, wo das Problem liegt, welche Behandlung wir planen und welches Ergebnis wir erreichen möchten. Auch minimalinvasive Techniken profitieren von dieser präzisen Planung. Denn je genauer wir wissen, was uns erwartet, desto gezielter und schonender können wir häufig behandeln. Unser Ziel ist es, moderne Technik so einzusetzen, dass unsere Patienten nicht nur von einer präziseren Behandlung profitieren, sondern sich auch besser informiert und sicherer fühlen."

5. Warum lohnt es sich, veraltete Vorstellungen vom Zahnarztbesuch zu hinterfragen und moderne Praxen neu kennenzulernen?

„Viele Menschen verbinden mit einem Zahnarztbesuch noch immer unangenehme Erinnerungen aus ihrer Kindheit oder Erfahrungen, die vielleicht schon viele Jahre zurückliegen. Dabei hat sich die Zahnmedizin inzwischen grundlegend verändert. Moderne Zahnmedizin ist heute deutlich schonender, präziser und stärker auf die individuellen Bedürfnisse der Patienten ausgerichtet. Dank moderner Betäubungsmethoden, digitaler Technologien und einer einfühlsamen Betreuung sind viele frühere Befürchtungen heute nicht mehr begründet. Wir möchten deshalb gerade Menschen, die lange nicht beim Zahnarzt waren, ermutigen, wieder den ersten Schritt zu machen. Niemand muss sich für den Zustand seiner Zähne schämen oder Angst haben, dafür verurteilt zu werden. Uns geht es nicht darum, was in der Vergangenheit versäumt wurde, sondern darum, gemeinsam eine gute Lösung für die Zukunft zu finden. Dabei muss beim ersten Termin auch nicht sofort eine Behandlung stattfinden. Oft reicht zunächst ein ausführliches Gespräch und eine Untersuchung, um Vertrauen aufzubauen. Unser größter Wunsch ist, dass Patienten ihre Zahnarztpraxis nicht als einen Ort erleben, den sie aus Angst meiden, sondern als einen Ort, an dem sie sich sicher, verstanden und gut aufgehoben fühlen. Denn moderne Zahnmedizin beginnt für uns nicht mit einer Behandlung, sondern mit Vertrauen."

sehr übersichtlich, doch es ist zu hoffen, dass sich gerade junge Menschen später noch dafür interessieren werden. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz bezeichnet diesen Tag als Deutschlands größtes Kulturevent, in Eching brachten die Blicke von oben immerhin einigen Interessierten die rasante Ortsentwicklung seit den 1970er Jahren nahe.

Dass sich in 50 Jahren viel verändern kann, das wird man auch 2075 feststellen und unsere Jetztzeit bereits als eine gute alte Zeit klassifizieren. Vieles, was heute neu ist, wird dann verschwunden sein, nur noch in Fotos präsent sein und der Siedlungsdruck wird die Wohn- und Gewerbebebauung ausufern lassen. Was jetzt Kartoffel- und Maisfelder sind, wird dann zum „denk mal" geworden sein. **Bericht/Foto: Josef Moos**

„Impressionen II" – Gisela Duong zeigt Fotokunst im Rathausfoyer

Das Kulturforum Eching zeigt aktuell die zweite Ausstellung der Echinger Künstlerin Gisela Duong. „Impressionen II", so der Titel der Ausstellung, wurde am 6. November im Rathausfoyer eröffnet und ist zugleich die erste Fotokunst-Ausstellung des Kulturforums. Rund 30 Gäste waren der Einladung gefolgt.

Den offiziellen Auftakt machte Echings Zweiter Bürgermeister Christoph Gürtner, der in seiner Begrüßung eine Parallele zwischen Kunst und Kommunalpolitik zog: „Kunst zeichnet vor allem die verschiedenen Deutungen aus: Jeder interpretiert etwas anderes in ein Werk hinein. Im Gemeinderat ist es ähnlich: Verschiedene Räte deuten denselben Sachverhalt unterschiedlich."



Sybille Schmidtchen, Vorsitzende des Kulturforums, bekräftigte anschließend noch einmal das Novum dieser Ausstellung: „Wir wollten schon lange nicht nur Malerei, sondern auch andere Kunstformen ausstellen – von der Fotografie und Grafik bis hin zur digitalen Kunst." Fotografie entstehe durch das schöpferische Eingreifen eines Menschen und bilde nicht nur die Realität ab, sondern auch die Emotionen des Fotografierenden.

Schmidtchen stellte auch die Vita der Künstlerin vor, die vielen Echingerinnen und Echingern als engagierte Berichterstatterin für das Echinger Forum bekannt ist: ständig unterwegs und obendrein vielseitig ehrenamtlich engagiert.

Bei Gisela Duong begann die Leidenschaft für die Fotografie im Urlaub in Griechenland: Bunte Steine, die sie zu Fotomotiven arrangierte, weckten ihre Begeisterung. Duongs Werke konzentrierten sich auf Farbe, Textur und Unschärfe, erläuterte Schmidtchen. Durch Lichteffekte und Spiegelungen deuteten sich darin Gesichter, Figuren und Fabelwesen an.

Abschließend gab die Künstlerin noch Einblicke in ein aktuelles, in der Entstehung befindliches Werk: Ein in ihrem Garten gezüchteter Kohlkopf, der in diesem Sommer aufgrund der Hitze nicht gut gewachsen war, überwintert nun im Astgeflecht eines Baumes. „Mal schauen, was daraus wird", so Duong, bevor sie scherzhaft ergänzte: „Notfalls wird's ein Smoothie".

„Impressionen II" präsentiert eine Weiterentwicklung ihres Schaffens mit Werken ab 2024 aus der Inszenierung von Alltagsobjekten. Anders als die Reihe „Impressionen I", die von 2018 bis 2024 entstanden war und ein breites Assortiment an Objekten im ASZ Eching gezeigt hatte, fiel die Auswahl der präsentierten Werke diesmal auf abstrakte Kunst. Auf die Frage nach ihrer Motivwahl antwortete Duong gewohnt lapidar: „Ich suche die Motive nicht, die Motive finden mich."

Viele Werke regen zum Nachdenken über die verwendeten Materialien und Objekte an: Glasfragmente, Stoffe und Seifenblasen finden sich in den Bildern. Noch bis zum 31. Januar können Sie bei einem Besuch des Rathausfoyers die Ausstellung selbst entdecken. Lassen Sie die Bilder auf sich wirken. **Bericht/Foto: Eric Jacob**

Die VHS Eching im Dezember: Genuss, Gesundheit und Begegnung

Die Tage werden kürzer und das Jahr geht langsam zu Ende – gegen den Winterblues helfen gutes Essen, Bewegung und kleine Auszeiten vom Alltag. Im Dezember lädt die VHS Eching deshalb zu einem vielseitigen Bildungsprogramm ein. Neben einem italienischen Weihnachtskochkurs stehen Angebote zur Frauengesundheit sowie Bewegung und Begegnung im Mittelpunkt. Vorträge, kreative Kurse und digitale Weiterbildungen ergänzen das Programm.

Italienische Weihnachtsküche entdecken

In Italien spielt das gemeinsame Essen an Weihnachten eine besondere Rolle. Traditionell gehören vielerorts Fisch und Meeresfrüchte zum festlichen Menü. Im Kochkurs „Natale all'Italiana – Italienisches Weihnachtsmenü mit Meeresaromen" vermittelt Nada Fabris Einblicke in die kulinarische Tradition ihrer Heimat und zeigt, wie sich ein mehrgängiges Weihnachtsmenü zubereiten lässt. Auf dem Speiseplan stehen unter anderem Crostini mit Fischmousse, selbst gemachte Ravioli mit Garnelenfüllung und Lachs in Orangensauce. Den Abschluss bildet eine Torta Millefoglie mit Vanillecreme. Ein Aperitif zum Auftakt, ein Glas Wein und das gemeinsame Genießen der zubereiteten Speisen gehören dabei selbstverständlich dazu. Gemeinsam gekocht und gegessen wird in der Schulküche an der Danziger Straße.

Frauengesundheit: Wissen und praktische Impulse

Mit zwei Veranstaltungen greift die VHS im Dezember unterschiedliche Aspekte der Frauengesundheit auf. Der Vortrag „Wechseljahre – Veränderungen und Chancen" informiert über körperliche und hormonelle Veränderungen in dieser Lebensphase und eröffnet Raum für einen bewussten Umgang damit. Im Workshop „Frauenpower – Workshop zur Frauengesundheit" stehen praktische Übungen im Mittelpunkt. Kursleiterin Sylvia Scherg stellt Elemente aus dem Shaolin Heil- und Hormon-Qigong vor. Sanfte Bewegungen, Selbstmassagen und Meditationen sollen das Körperbewusstsein stärken und das Wohlbefinden fördern. Das Angebot richtet sich an Frauen jeden Alters.

In Bewegung bleiben und miteinander ins Gespräch kommen

Gerade in der dunklen Jahreszeit sind regelmäßige Bewegung und soziale Kontakte wichtig. Mit „Latschen und Ratschen" und der „Bewegten Pause" bietet die VHS in Kooperation mit dem Alten Service Zentrum (ASZ) zwei unkomplizierte Möglichkeiten, Bewegung und Begegnung miteinander zu verbinden. Bei „Latschen und Ratschen" geht es in gemütlichem Tempo gemeinsam nach draußen. Die Spaziergänge bieten Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und die frische Luft zu genießen. Das kostenfreie Angebot richtet sich insbesondere an ältere Menschen und Personen mit eingeschränkter Mobilität. Die „Bewegte Pause" setzt auf einfache Übungen zur Mobilisation, Dehnung und Kräftigung. Eine halbe Stunde, um den Alltag zu unterbrechen, sich zu bewegen und gemeinsam aktiv zu sein. Sportliche Vorkenntnisse oder besondere Kleidung sind nicht erforderlich.

Wer Bewegung mit einer neuen koordinativen Herausforderung verbinden möchte, kann außerdem am achtteiligen Kurs „Koordination & Balance mit Poi" teilnehmen.

Gesellschaft, Kultur und Kreativität

Auch für alle, die sich mit gesellschaftlichen Fragen beschäftigen möchten, hält das Dezemberprogramm Anregungen bereit. Ein Vortrag

Volkshochschule

beschäftigt sich mit der Zukunft des britischen Parteiensystems, ein weiterer beleuchtet online die Geschichte der Blasphemie. Literarische Orientierung bietet Peter Felixberger mit seinen Empfehlungen zu den besten Sachbüchern des Jahres. Wer lieber selbst kreativ wird, kann bei einem Töpfer-Drehkurs die Arbeit an der Drehscheibe kennenlernen. Für Familien stehen eine Führung zu Weihnachtsbildern in der Alten Pinakothek und der Online-Vortrag „Stressfrei essen am Familientisch" auf dem Programm. Ergänzt wird das Angebot durch neue Deutschkurse auf verschiedenen Niveaustufen sowie digitale Weiterbildungen zu KI-gestützter Recherche, Microsoft Copilot, Excel und Instagram.

Weitere Informationen zu allen Kursen, Veranstaltungsorten und Gebühren sowie die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es unter vhs-eching.de. Anmeldungen sind auch telefonisch oder persönlich in der Geschäftsstelle der VHS Eching möglich. (Bericht: VHS)

Klimabeirat

Zerstören hilft nicht

Zum wiederholten Mal wurde der etwa 30 Meter lange Klimazeitstrahl auf dem Bürgerplatz aufgeschlitzt und dabei schwer beschädigt. Diesmal so, dass eine Reparatur nicht mehr möglich scheint.

Egal, wie viel von den Daten auf dem Banner zerstört wurden, die Tatsache, dass wir eine Klimakrise haben, bleibt und damit verbunden auch die Notwendigkeit einer Diskussion darüber, wie man mit den leider bestehenden Fakten zum Wohl unseres Planeten und unserer Bevölkerung umgeht.



Der Klimazeitstrahl wurde von einem Mitglied des Klimabeirats Eching über die Initiative „Teachers for Future" organisiert. Noch bevor er in Eching aufgestellt wurde, war er am 12. Juni 2024 beim Sustainability Day der Technischen Universität München zu sehen.

Seit mehr als zwei Jahren können/konnten interessierte Bürger hier erfahren, wie sich die Temperaturen auf der Erde seit Ende des 19. Jahrhunderts entwickelt haben und wie rasant sie seit Beginn der Industrialisierung gestiegen sind. Die Erderwärmung ist nicht zu leugnen und die Folgen sind überall auf der Erde, auch bei uns, bereits jetzt deutlich spürbar.

Was der Grund der Zerstörung ist, Lust am Kaputtmachen oder „Klimakrise gibt's nicht", das weiß man nicht. Sicher ist nur, die Zerstörung ändert nicht die Fakten. Die Klimakrise ist da und wir alle werden sie in den nächsten Monaten, Jahren noch mehr zu spüren bekommen.

Wie stark, das hängt allein von uns ab. Also nicht zerstören, sondern miteinander reden und gemeinsam handeln.

(Bericht: Klimabeirat/Gisela Duong, Foto: Eric Jacob)

Vereine

Lions Club:

Treffen des Lions Clubs Eching

Im November kamen die Mitglieder des Lions Clubs Eching im „Echinger Hof" zu einem gemeinsamen Abendessen zusammen. Präsidentin Angelika Klingeberger begrüßte die Anwesenden herzlich und freute sich insbesondere über zwei interessierte Damen, die den Abend nutzten, um den Lions Club näher kennenzulernen.

Im Mittelpunkt des Abends standen die Vorbereitungen für den bevorstehenden Christkindlmarkt in Eching sowie die Planung der anstehenden Weihnachtsfeier. Dabei wurden organisatorische Details besprochen und Ideen für einen gelungenen Ablauf ausgetauscht.

Natürlich kam auch der persönliche Austausch nicht zu kurz. Bei gutem Essen und angeregten Gesprächen wurde die Gelegenheit genutzt, sich

Vereine



über Aktuelles, gemeinsame Projekte und den Zusammenhalt im Club auszutauschen. Der Abend war eine schöne Gelegenheit, sich zu vernetzen, neue Gesichter willkommen zu heißen und gemeinsam auf die bevorstehenden Aktivitäten zu blicken.

(Bericht: Lions Club/Dagmar Zillgitt/Foto: Andrea Mayerhofer)

ADFC:

ADFC-Ortsgruppe Neufahrn/Eching zieht Bilanz und blickt auf 2027

Auf ein abwechslungsreiches und engagiertes Jahr hat die ADFC-Ortsgruppe Neufahrn/Eching bei ihrer Mitgliederversammlung am 21. Oktober zurückgeblickt. 44 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren zur Versammlung im Gasthof Maisberger in Neufahrn gekommen. Neben den Mitgliedern begrüßte Fritz Hammel, der Vorsitzende der Ortsgruppe, auch Vertreter des ADFC-Kreisverbands Freising sowie Simon Weichwald und David Rehbach, die Mobilitätsbeauftragten der Gemeinden Neufahrn und Eching.

Zu den Projekten gehört das jährlich stattfindende Stadtradeln, bei dem das Schulradeln zunehmend an Bedeutung gewinnt. Auch Mobilitätstage an Schulen und in den Gemeinden gehören zu den Aktivitäten.

Ein weiterer Schwerpunkt ist das Leihradsystem „MyRadl", das im Rahmen des Förderprojekts „Klimaschutz durch Radverkehr" realisiert werden konnte. In Eching gibt es inzwischen acht „MyRadl"-Stationen mit 30 Pedelecs, in Neufahrn sieben Stationen mit ebenfalls 30 Pedelecs. Ab 2027 sollen noch weitere Standorte, unter anderem in Freising, hinzukommen.

Auch bei den Fahrradabstellanlagen hat sich einiges getan. In Eching wurde am Bahnhof eine Fahrradüberdachung für zweispurige Fahrräder wie Lastenräder, Dreiräder und Fahrradanhänger geschaffen. Hinzu kommen rund 360 neue Fahrradständer im öffentlichen Raum sowie zusätzliche Scooterständer. Die Ausweitung der Radwegweisung verbessert weitere Verbindungen.

Der Ausbau der Radverkehrsverbindung im Gewerbegebiet Neufahrn-Eching soll nächstes Jahr beginnen – ein wichtiges Projekt für viele Radler, an dessen Planung auch der ADFC engagiert mitgewirkt hat.

Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit der Ortsgruppe bleibt nach wie vor das gemeinsame Radfahren. 2026 wurden 52 Tagestouren, 16 Spontan-



Die Vorstandschaft der ADFC-Ortsgruppe Neufahrn/Eching (v. l. n. r.): Fritz Hammel, Eric Jacob, Detlev Harms, Monika Kasparek, Sepp Lettner, Dirk Stieglitz. Foto: ADFC

touren und zahlreiche Feierabendtouren angeboten. Dazu kamen noch drei Mehrtagestouren. Auch 2027 soll das Tourenangebot umfangreich bleiben: Geplant sind erneut mehr als 50 Radtouren.

Die Feierabendtouren sollen von April bis Ende September weiterhin regelmäßig stattfinden – dienstags in Neufahrn und donnerstags in Eching. Spontantouren werden jeweils kurzfristig angekündigt.

Neben den Radtouren bietet die Ortsgruppe weitere Aktivitäten an. Dazu zählen beispielsweise Wintertreffen in Neufahrn und Eching sowie Fahrsicherheitstrainings, die für 2027 in Eching, Neufahrn, Freising und Moosburg vorgesehen sind.

Für die Ortsgruppe ist 2026 ein besonderes Jahr: Sie kann auf ihr zehnjähriges Bestehen zurückblicken. Der ADFC-Kreisverband Freising wurde sogar schon 2002 gegründet und feiert im kommenden Jahr sein 25-jähriges Bestehen.

Aktuell zählt die Ortsgruppe 286 Mitglieder. Die Mitgliederzahl ist aber gegenüber dem Vorjahr leider rückläufig. Mit einer laufenden Mitgliederwerbeaktion möchte der ADFC neue Interessierte für die Vereinsarbeit und das Thema Radverkehr gewinnen.

Bei der Mitgliederversammlung wurde der Vorstand neu gewählt. Das bisher fünfköpfige Gremium wird künftig auf sechs Personen erweitert. Fritz Hammel, Detlev Harms, Eric Jacob, Monika Kasparek, Sepp Lettner und Dirk Stieglitz wurden einstimmig gewählt und nahmen die Wahl an. Eric Jacob und Dirk Stieglitz tragen zu einer deutlichen Verjüngung der Vorstandschaft bei.

Zum Schluss fasste Fritz Hammel das Anliegen des Vereins in einer Kernforderung zusammen: Der ADFC fordert ein leistungsfähiges Mobilitätssystem, das für alle sicher, gesund, klimafreundlich und bezahlbar ist.

(Bericht: ADFC/Marianne Mayer)

Nachbarschaftshilfe:

4.776 Kleidungsstücke, 212 Käufer und viele helfende Hände - ein Basar ist kein Selbstläufer

Erneut erfolgreich: Der Kinderkleidungsbasar der Nachbarschaftshilfe Eching zog mehr als 212 Käuferinnen und Käufer an und verband nachhaltiges Einkaufen mit Hilfe für Familien vor Ort.

Wer am Basartag das Bürgerhaus in Eching betritt, sieht Kleiderständer, ordentlich sortierte Hosen, Pullover und Jacken - und Eltern auf der Suche nach dem nächsten Lieblingsstück für ihre Kinder. Unsichtbar bleiben die vielen Stunden Arbeit, die nötig sind, um aus Bergen gebrauchter Kleidung ein übersichtliches Angebot zu machen.

Rund 25 Freiwillige sind an zwei Tagen im Einsatz. Jedes Kleidungsstück durchläuft dabei mindestens vier Stationen: Annahme, Etikettierung, Präsentation und - falls es nicht verkauft wird - Rücksortierung. Bei mehreren tausend Artikeln summiert sich das zu vielen Stunden konzentrierter Arbeit.

Hinzu kommt die Qualitätskontrolle: Kleidung mit Flecken oder Schäden wird aussortiert. Die konsequente Prüfung sorgt dafür, dass sich Käuferinnen und Käufer auf den Zustand der Ware verlassen können.

Laut einer Befragung reicht das Einzugsgebiet von Allershausen über Ismaning bis München. Langjährige Stammgäste zählen den Echinger Basar wegen seiner Preise und Qualität zu den besten im Landkreis München.

Kinder wachsen schnell, gut erhaltene Kleidung bleibt oft ungenutzt im Schrank. Der Basar bringt sie zurück in den Kreislauf, schont Ressourcen und gibt ihr eine zweite Chance. „Wer beim Basar kauft, kann Geld sparen und zugleich dazu beitragen, dass Kleidung länger genutzt wird“, erläutert Christine Moos, Vorstand der Nachbarschaftshilfe Eching.

Zugleich ermöglicht der Basar Familien, Kinderkleidung zu erschwinglichen Preisen zu erwerben. „Gerade in Zeiten, in denen viele Haushalte genau rechnen müssen, ist das keine Nebensache“, sagt Hani Hatvani vom Basarteam. Auch die Bearbeitungsgebühren wirken weiter: Sie finanzieren die Unterstützung Echinger Familien und sozialer Projekte.

Die Nachbarschaftshilfe Eching geht digital voran, eine selbst entwickelte



App erfasst Warenbestand und Abrechnung, an der Kasse werden QR-Codes gescannt. Auch die Helferorganisation läuft digital statt über Papierlisten. Das spart Verwaltungsaufwand und entlastet die Ehrenamtlichen.

4.776 Kleidungsstücke wurden angeboten, 48 Prozent der Ware fanden einen neuen Besitzer. Die Zahlen belegen die Nachfrage - und die logistische Leistung hinter den Kulissen. Möglich machen das die freiwilligen Helfer, die zwei Tage lang anpacken, sortieren, rechnen, backen und organisieren. Besonders hervorzuheben ist in diesem Jahr REWE Eching, der mit einer Essensspende das Mittagessen der Helfer ermöglicht hat. Das Basarteam der Nachbarschaftshilfe Eching sagt allen von Herzen - Danke.

(Bericht/Foto: Nachbarschaftshilfe)

„Aktion Kinder Togo“:

193 Kinder in Togo starten mit neuer Schulausrüstung ins Schuljahr

Die Schule in Togo hat am 14. September dieses Jahres wieder begonnen – und für zahlreiche Kinder bedeutete der Tag einen besonderen Start: Der Verein „Aktion Kinder Togo e. V.“ hat wie in jedem Jahr rechtzeitig Schulmaterial und Schuluniformen vorbereitet und an die Kinder übergeben.

Der Verein unterstützt derzeit insgesamt 210 Kinder. Für 193 von ihnen konnte bereits eine Patenschaft vermittelt werden. Die übrigen Kinder stehen noch auf der Warteliste und hoffen darauf, ebenfalls eine Patin oder einen Paten zu finden.

„Unsere Patenschaften ermöglichen es den Kindern, zur Schule zu gehen und eine Perspektive für ihre Zukunft zu erhalten“, erklärt Djaye Sabi, Vorsitzende von „Aktion Kinder Togo e. V.“: „Dank der Unterstützung unserer Patinnen und Paten konnten wir auch in diesem Schuljahr jedem Kind eine Uniform und die notwendigen Schulmaterialien zur Verfügung stellen.“

Die Ausstattung umfasst neben Schuluniformen unter anderem Hefte, Stifte, Bücher und weitere Unterrichtsmaterialien. Gerade in Togo sind diese Grundausstattungen für viele Familien eine erhebliche finanzielle Belastung. Durch die Patenschaften wird den Kindern der Schulbesuch ermöglicht und ihnen zugleich eine verlässliche Unterstützung über die Schulzeit hinweg gegeben.



Die „Aktion Kinder Togo e. V.“ sucht weiterhin Patinnen und Paten, die ein Kind auf der Warteliste unterstüt-


die hör welt ECHING
(Foto mit KI)
Die Hörwelt Eching wünscht
Ihnen und Ihren Lieben
Frohe Weihnachten,
besinnliche Feiertage und
einen guten Rutsch in das
neue Jahr 2027.
Ich freue mich auf Ihren Besuch.
Ihre Sina Thalhofer mit Team
(Inhaberin und Hörakustikmeisterin)
Heidestraße 1 | 85386 Eching | 0 89 . 31 88 36 59
info@diehoerwelt-eching.de | www.diehoerwelt-eching.de


KI generiert
ECHINGER FORUM
UNABHÄNGIGE ZEITUNG
REDAKTIONS Team
FRÖHLICHE WEIHNACHTEN
& EIN GUTES NEUES JAHR
Euer Echinger Forum Redaktionsteam


Ein schönes Zuhause.
Ein warmes Gefühl.
Eine besinnliche Weihnachtszeit.
40 JAHRE
Auch im neuen Jahr sorgen wir mit Kompetenz und
Leidenschaft für schöne Fassaden, behagliche Räume
und nachhaltige Lösungen rund ums Gebäude.
Wir wünschen Ihnen Frohe Weihnachten!
Kompetent Konsequent Kreativ
Friedhelm Kassner
Malerbetrieb & Gerüstbau GmbH
Am Winkelfeld 11 · Hetzenhausen
www.friedhelm-kassner.de


Medizinische Fußpflege
PODOLOGIE
Auf Gut Dietersheim
Podologische Praxis
Spezialisiert auf die Behandlung
schmerzhafter Fußproblematik.
Termine nach
Vereinbarung
Madeleine Weismaier
Podologin/med.Fußpflegerin/sekt.Heilpraktikerin
Echinger Str.37 | 85386 Eching | 0175/3482087
Die Praxis befindet sich im Erdgeschoss, Parkplatz direkt vorm Eingang
WIR WÜNSCHEN ALLEN
EINE FROHE WEIHNACHTSZEIT
TIPP
Schenken Sie einen
Gutschein für med.Fußpflege!
Wellness für die Füße ist ein Geschenk des Himmels


Hairlich & creativ
2026
2027
Nunzia
Marion
Jana
Savannah
Katja
Nina
FROHE WEIHNACHTEN UND
EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR
Im Ladenzentrum „Alter Wirt" • Danziger Straße 2 • 85386 Eching
Telefon 089 / 20 97 07 28 | www.hairlichcreativ.de | termin@hairlichcreativ.de


Öffnungszeiten: Mo. 13-19 Uhr | Di. 9-19 Uhr | Mi. 8-13 Uhr | Do. 10-19 Uhr | Fr. 8-16 Uhr







Weihnachten ist die Zeit, Danke zu sagen.

Danke für Ihr Vertrauen und die Verbundenheit, die uns durch das Jahr begleiten.
Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr 2027.

Wir machen den Weg frei.

Freisinger Bank
Volksbank-Raiffeisenbank





zen möchten. Jede Patenschaft trägt dazu bei, dass mehr Kinder regelmäßig zur Schule gehen können, Unterrichtsmaterial erhalten und ihre Bildungschancen verbessern.

Interessierte können sich direkt an die Vorsitzende Djaye Sabi beziehungsweise an „Aktion Kinder Togo e. V." wenden (per E-Mail an info@aktionkindertogo.de oder über die Webseite aktionkindertogo.de). Der Verein freut sich über jede Unterstützung, die dazu beiträgt, auch die verbleibenden Kinder von der Warteliste in eine Patenschaft zu vermitteln. **Bericht: Dagmar Zillgitt/Foto: Verein**



Tanzclub:

Ein Hauch von Opernball

Vor 25 Jahren wurde der Tanzclub Eching aus der Taufe gehoben. Genau am 24.11.2001 und damit war der Jubiläumsball terminiert. Etwa ein Jahr hatten die Vorbereitungen gedauert und sie haben sich gelohnt. Der Bürgerhaussaal war dekoriert, Gäste und Besucher eingeladen, Beleuchtung und die Pianissimo-Band gebucht und Vorfreude vorhanden. Die Gäste erwartungsvoll, waren sie doch begierig nach Bewegung und tanzerprobt.

Damals waren die Familien Seifert und Riemensberger und Maria Handschuh treibende Kraft, heute sprach der Zweite Vorsitzende Stefan Albrecht die Eingangsworte (Herr Toni Zollikofer war leider verhindert) und übergab das Mikrofon an die Moderatorin und Tanzlehrerin Aline Olejnik; wohl nicht nur Lehrerin, sondern auch lockere Führerin durch den Abend.

Und wie soll's bei einem Jubiläumsball anders sein: Festliche Abendgarderobe war erwünscht. Und so glitzerte es bei Tops, bei anderen Damen bis zum Saumende des Abendkleids, einzelne Herren begnügten sich mit Krawatten, viele andere wohlgekleidete Herren im Smoking. Leider musste auch der Bürgermeister Steigerwald absagen, eine Krankheit innerhalb der Familie zwang ihn dazu. Freundlicherweise erklärte sich Angelika Barth, geschäftsleitende Beamtin der Gemeinde, bereit, seinen Platz einzunehmen.
Der Vorstand wurde nicht nur namentlich vorgestellt, sondern auch gebeten, den Eröffnungstanz - natürlich ein Wiener Walzer - zu bestreiten. Man fühlte sich ein wenig an den Wiener Opernball erinnert. „Tanz bringt Menschen zusammen", so die Moderatorin und alle folgten.

Erfreulicherweise kamen nicht nur gesetzte Paare dem Aufruf nach, sondern auch ein junges, vergnügtes Paar, das den modernen Rhythmen begeistert folgte. Die etwa 200 Gäste des Abends bevölkerten die bürgerhäusliche Tanzfläche und brachten das Team des ‚Spicy Bayern', also des Bürgerhaus-Lokals eine Etage unter dem Tanzboden, wegen der vielen Bestellungen ein wenig ins Schleudern. Der Gründer Kulatheepan Kulasegaram wurde mit ausladenden Tabletts gesichtet, die jungen Bedienungen - „darf ich Sie mit Namastee begrüßen? - Nein, mit Servus, nur meine Eltern kommen aus Sri Lanka".



Dem Programm folgend hätte dann eine Tanz-Show mit Julia und Maximilian Fichtl folgen sollen, leider war die plötzlich erkrankte Julia nicht verfügbar, aber Aline übernahm spontan den Showact und bat die Tänzer, die Tanzfläche nicht zu verlassen. Sie übte mit dem ungeübten Publikum einen Line-Dance. Unter dieser professionellen Anleitung klappte es erstaunlich gut, auch wenn keine Cowboy-Stiefel den Rhythmus vorgaben und die Kapelle auch nicht sehr nach Country klang. Der im Grußwort genannte Spruch „Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit" war hier nicht treffend, die Tänzer waren „up to date".

Einen Tisch weiter bestellte ein Herr bei der indisch-bayerisch-tamilischen Küche einen bayerischen Schweinsbraten. Da muss die Küche nach dem verzweifelten Gesichtsausdruck des Essers allerdings noch üben. Eine weitere Tanzshow lieferte zeitgerecht „Fly`n`dance". Man dachte bei der gut getanzten „Rock´n´roll-Company" an „Bill Haley & His Comets". Mit entsprechenden Kostümen war die Show gut anzusehen. Man war versucht zu sagen: „Bis zum nächsten Mal!" Dem Tanzclub Eching muss man „toll war's" zurufen. **Bericht/Fotos: Gert Fiedler**

Männergesangverein „Harmonie":

Weihnachtliches Adventskonzert am 20.12., 18:00 Uhr

Kurz vor Weihnachten laden wir wieder zu unserem traditionellen Adventskonzert ein. In diesem Jahr wollen wir am Abend des vierten Adventssonntags bereits auf die Freude des kommenden Weihnachtsfestes einstimmen.

In der alten Andreaskirche in Eching werden wir vertraute und neu einstudierte Advents- und Weihnachtslieder aus über fünf Jahrhunderten singen. Begleitend werden heitere und besinnliche Texte zum Thema Frieden, insbesondere zum Weihnachtsfrieden, vorgetragen.

Wir freuen uns, dass unsere diesjährige Gastmusikerin, Frau Barbara Gasteiger, einige Solostücke auf ihrer Harfe beisteuern wird. Der Eintritt ist frei, für Spenden sind wir wie jedes Jahr sehr dankbar. (Bericht: Verein)

Fischereiverein:

Ausserordentliche Mitgliederversammlung 2026

Der Einladung zur außerordentlichen Mitgliederversammlung am 30.10. folgten insgesamt 59 Mitglieder. Die Versammlung fand von 19:00 bis 19:45 Uhr im Konferenzsaal des ASZ Eching, Bahnhofstraße 4, statt. Im Mittelpunkt der Tagesordnung standen die Bekanntgabe personeller Veränderungen im erweiterten Vorstand sowie die anschließende Bestätigung der neu besetzten Ämter durch die Mitgliederversammlung.

Am 16.07. hatte der damalige 1. Vorsitzende Florian Erath im Rahmen einer Vorstandssitzung seinen Rücktritt von sämtlichen Ämtern aus persönlichen Gründen bekannt gegeben. F. Erath war 12 Jahre als Fischereiaufseher, 5 Jahre lang als Beisitzer und zuletzt 5 Jahre lang als 1. Vorsitzender im Fischereiverein Eching e. V. aktiv. Der Fischereiverein bedankt sich an dieser Stelle nochmals ausdrücklich bei F. Erath für sein langjähriges Engagement und die Zeit, die er in die Vereinsarbeit investiert hat.

Gemäß der 2025 in Kraft getretenen neuen Vereinssatzung übernimmt der bisherige stellvertretende Vorsitzende Boris Baumann automatisch das Amt des 1. Vorsitzenden. Damit ist eine nahtlose Fortführung der Vereinsgeschäfte gewährleistet. B. Baumann trat dem Verein 2014 bei und ist seit 2019 als Fischereiaufseher tätig. Von 2022 bis 2025 bekleidete er das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden und war gleichzeitig als Schriftführer tätig. In dieser Funktion digitalisierte und strukturierte er die

Vereinsverwaltung, bevor er das Amt des Schriftführers 2025 an Andreas Käser übergab. Dieser überführte die Vereinsverwaltung schließlich in das neue System Angelflix.

Im nächsten Schritt galt es, die durch den Wechsel von B. Baumann entstandene Vakanz des stellvertretenden Vorsitzenden neu zu besetzen, um die vollständige Handlungs- und Geschäftsfähigkeit des geschäftsführenden Vorstands sicherzustellen. Hierzu legte Andreas Käser in der Vorstandssitzung vom 14.09. sein Amt als Schriftführer nieder. Anschließend wurde er gemäß Vereinssatzung vom erweiterten Vorstand zum stellvertretenden Vorsitzenden berufen.

In seiner neuen Funktion ist A. Käser unter anderem für die Mitgliederverwaltung sowie die Ausgabe der Fischereierlaubnisscheine über die digitalen Plattformen Angelflix und hejfish verantwortlich und bewegt sich damit in vertrauter Umgebung. Die dadurch frei gewordene Position des Schriftführers wurde mit Adrian Kuzma neu besetzt. Nach seiner Vorstellung in der Vorstandssitzung am 14.09. wurde er zunächst kommissarisch vom erweiterten Vorstand zum Schriftführer berufen. Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurde seine Berufung anschließend von den Mitgliedern bestätigt.

Ebenfalls von der Mitgliederversammlung in seinem Amt bestätigt wurde Georg Kammerloher, der bis dahin kommissarisch als stellvertretender Gewässerwart tätig gewesen war. Im Anschluss an die personellen Entscheidungen stellte A. Käser das neue digitale Verwaltungssystem Angelflix vor und erläuterte dessen Einsatzmöglichkeiten und Vorteile für den Verein und seine Mitglieder. (Bericht/Foto: Verein/Boris Baumann)



Body2dance:

Body2dance - ein Verein feiert sein 10-jähriges Jubiläum

Vor zehn Jahren, im September 2016, gründeten eine Handvoll Eltern den Verein Body2dance e. V. Sie wollten ihren ambitionierten tanzenden Kindern die Möglichkeit geben, sich unter professioneller Anleitung, aber mit Herz und Leidenschaft auf nationalen und internationalen Turnieren mit anderen Tänzern zu messen. Heute ist der Verein ein fester Bestandteil des Echinger Vereinslebens.

Den Auftakt machten sechs junge Erwachsene, die ihre Leidenschaft, den Jazz-Modern-Dance, ausleben wollten. Die Gruppe „l'unite" startete 2016 als SmallGroup sowie in Duos und Solos beim Deutschlandcup 2016 - und kam in allen Kategorien gleich ins Finale. So machten sie sich schnell einen Namen in der Tanzszene.

2017 fuhr die Gruppe dann auf die großen Formationsturniere. Nach vier Turnieren steht dort fest, welche Gruppe aufsteigen darf. Gleich beim ersten Turnier zeigten alle Wertungsrichter die „1". So ging es erfolgreich weiter und „l'unite" stieg als Goldmedaillengewinner in die Oberliga auf.

Auch die neu gegründete Jugendgruppe „Art of Change" (die spätere Erwachsenengruppe „La Passion") trat nach nur fünf Monaten Training auf den Jugend-Formationsturnieren an. Nach drei Turnieren holten sie die Silbermedaille und wurden Bayerische Vizemeister.

Im Herbst standen dann die Turniere für SmallGroups, Solos und Duos an. Hier lösten mehrere Tänzerinnen die Fahrkarte zur Deutschen Meisterschaft. „L'unite" und das Duo Leony Storz und Tereza Kogler ertanzten sich die Zulassung zur Weltmeisterschaft.

Nun wurde auch die Kindergruppe „Young Jumpers" (die spätere Jugendgruppe „La Via") ins Leben gerufen. 2018 bestritten sie ihre ersten Turniere mit viel Erfolg und tanzten sich in die Herzen des Publikums.

Die folgenden Jahre waren von vielen Erfolgen gekennzeichnet: Pokale, Siege, Qualifikationen zum Deutschlandcup, zur Weltmeisterschaft im Bereich Formation, SmallGroup, Solo und Duos. Der Wechsel der Jugendgruppe in die Verbandsliga und der direkte Aufstieg in die Oberliga sorgten bei allen für Gänsehaut. Hartes Training, präzise Choreografien und der sportliche Wettkampf prägten diese erste Ära.

Nach diesem großen Erfolg gründete der Verein weitere Gruppen. Neben den drei Turniergruppen wurden auch einige Hobbygruppen ins Leben gerufen, wie Kindertanz, Fitness Dance für Ü40, Hip-Hop, Ballett und Hobby Modern Dance. Außerdem beteiligte sich Body2dance am Sportfest der Vereine als fester Bestandteil des Organisationsteams. Auch Teilnahmen am DAK-Dance-Contest standen auf dem Programm.

Mit den Jahren und nach vielen Erfolgen veränderten sich jedoch die Bedürfnisse der Mitglieder und das Interesse in der Bevölkerung. Der Leistungsdruck wich zunehmend dem Wunsch nach Gemeinschaft und dem puren Spaß an der Bewegung. Der Vorstand reagierte mutig auf diesen Trend und leitete eine strategische Neuausrichtung ein: Weg vom reinen Turniersport, hin zu einem breiten Hobby- und Breitensportangebot.

Heute stehen nicht mehr die Kreuze der Wertungsrichter im Fokus, sondern das gemeinsame Erleben. Das aktuelle Angebot spiegelt diese Vielfalt wider und bietet für jede Alters- und Leistungsstufe das passende Parkett – vom kreativen Kindertanz für die Kleinsten über Hip-Hop, Modern Dance und Ballett bis zur Fitness am Morgen.

Die Mitgliederzahlen sind seit der Umstellung stabil und die Hallen Woche für Woche gut gefüllt. Für einige Kindertanzkurse gibt es sogar Wartelisten. Zum Jubiläum blickt das Vorstandsteam stolz auf das Erreichte zurück. Das Ziel für das nächste Jahrzehnt steht fest: Body2dance soll weiterhin ein Ort bleiben, an dem die Freude am Tanzen und das Miteinander an erster Stelle stehen.

Leider konnte unser Gründungsmitglied und Schatzmeister Siegfried Kölbel dieses Jubiläum nicht mehr mit uns begehen. Er verstarb am 11. Oktober nach langer schwerer Krankheit und unermüdlichem Kampf. Bis zum Schluss führte er mit Leidenschaft die Kassengeschäfte des Vereins.

Weitere Informationen: body2dance.de, Instagram: @body2dance, nataly.storz@gmx.de. (Bericht: Verein)

Lady-Sportverein:

30 Jahre Lady-Sportverein Eching: Gelungener Ausflug nach Andechs

Zum 30-jährigen Bestehen des Lady-Sportvereins Eching stand nach langer Zeit wieder ein gemeinsamer Vereinsausflug auf dem Programm. An der Fahrt zum Kloster Andechs am 11. Oktober nahmen insgesamt 31 Mitglieder teil.



seit 1979
Ihr Fachmann vor Ort!
...mehr als Bad und Heizung!
01 Wärme-pumpen
02 Bäder
03 Solar-anlagen
04 energie-sparende Heiztechnik
JANSEN HAUSTECHNIK seit 1979 für Sie da!
www.jansenhaustechnik-eching.de
HAUSTECHNIK
85386 Eching | Tel. 089/319 15 58 | JansenHaustechnik@t-online.de
WÄRME + SOLAR + BÄDER + SERVICE + KUNDENDIENST

E. GENSBERGER GMBH
MEISTERBETRIEB

Bereits seit über 50 Jahren MEISTERBETRIEB Handwerksbetrieb
Fachgerechte Bausanierung
Altbau, Planung und individuelle Gestaltung
Sanierung der bestehenden Bäder - Konzept
alles aus einer Hand
Der Spezialist für Wohnungs- und Hausrenovierung sowie GEWERBE
Renovierungen aller Art | Fliesenarbeiten
Umbauarbeiten | Maler & Installationsarbeiten
Trockenbauarbeiten | Maurer & Putzarbeiten
Estrich
E. Gensberger GmbH
Erfurter Straße 7
85386 Eching
www.fliesen-gensberger.de
Tel.: 089 - 319 25 96
Fax: 089 - 319 34 68
Mobil: 0172 - 85 84 285
E-Mail: fliesen.gensberger@t-online.de


Blunck
TECHNIK
IHR REGIONALER PARTNER FÜR KANALSANIERUNG & DICHTHEITSPRÜFUNG
Weitere Leistungen - Rohrsanierung, Rohrreinigung & TV-Untersuchungen
Blunck
Technik GmbH
Rupprechtstrasse 7a
85399 Hallbergmoos
info@blunck-org.de
24 Std.-Service
089 • 96 96 45
www.blunck-org.de

Die Anreise erfolgte gemeinsam mit der S-Bahn nach Herrsching. Bereits unterwegs sorgte der Verein für eine gelungene Einstimmung auf den Tag: Jede Teilnehmerin erhielt eine Breze und einen kleinen Prosecco.

Nach der Ankunft in Herrsching machten sich die meisten Teilnehmerinnen zu Fuß auf den Weg zum Klosterberg. Die leichte Wanderung bei optimalem Wetter wurde von vielen gerne angenommen. Alternativ bestand die Möglichkeit, bequem mit dem Bus nach Andechs zu fahren.

In der traditionellen Klosterwirtschaft war für jeden ein Schmankerl nach Wahl dabei. Neben gutem Essen, Besuch der Klosterkirche und angeregten Gesprächen stand vor allem das gemeinsame Erlebnis im Mittelpunkt.

Gegen 15:30 Uhr trat die Gruppe die Heimreise an. Der Ausflug war ein voller Erfolg und bot eine schöne Gelegenheit, eine alte Tradition in neuer Form wieder aufleben zu lassen. Die tolle Gemeinschaft und die gute Stimmung werden sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben.

(Bericht/Foto: LSV/Stephanie Stuckenberger)

SCE, Abt. Karate:

Neuwahl des Vorstands des SC Eching, Karate

„Unser 50-jähriges Jubiläum 2025 war definitiv der größte Höhepunkt während der letzten beiden Jahre", resümierte Dietmar Wagner, 1. Vorstand des SC Eching/Karate, bei der ordentlichen Mitgliederversammlung am 27.10. im Alten-Service-Zentrum.

Aber auch viele weitere Veranstaltungen, wie zum Beispiel Lehrgänge mit hochrangigen Gasttrainern sowie Wettkämpfe und Turniere, an denen jeweils einige Mitglieder teilgenommen hatten, haben die vergangenen beiden Jahre geprägt und für sportliche Highlights gesorgt. Ebenfalls zu erwähnen sind die zahlreichen Events, die Jugendwart Julia Berger für die Jüngsten der Abteilung organisiert hatte, wie zum Beispiel das Nikolausturnier oder die Karate-Nacht.

Auch finanziell steht die Abteilung, wie bereits in den Jahren zuvor, weiterhin gut da – und das trotz der besonderen Feierlichkeiten zum 50-jährigen Jubiläum im vergangenen Jahr.

Bei der Versammlung wurde ein neuer Vorstand gewählt, der nun zwei neue Gesichter hat: Während Dietmar Wagner und Karin Pöschl in ihren Ämtern als 1. und 2. Vorstand bestätigt wurden, ebenso wie Susanne Haro als Kassiererin und Lisa Lamprechtinger als Pressewart, wird Svenja Weißenberger als Jugendwart die Abteilung fortan unterstützen. Zudem wurde der Vorstand um das Amt des Leistungssportreferenten und Webmasters erweitert, das Marco Fükelsberger ab sofort ausüben wird.

„Unsere Abteilung läuft nur dank unserer Trainer und der vielen frei-



willigen Helfer, die uns auf verschiedenen Events unterstützen", erklärte Dietmar Wagner und fand lobende Worte für sie: „Ohne deren ehrenamtliches Engagement wäre unser vielfältiges Vereinsleben in dieser Form gar nicht möglich." (Bericht/Foto: SCE/Lisa Lamprechtinger)

SCE, Abt. Handball:

Weibliche C-Jugend der JSG Eching-Neufahrn startet erfolgreich in die Bezirksoberliga

Nach dem erfolgreichen Erreichen der Qualifikation für die Bezirksoberliga im April stand für die weibliche C-Jugend der JSG Eching-Neufahrn eine intensive Vorbereitung auf die im September beginnende Saison an.



Um sich bestmöglich auf die neuen Herausforderungen vorzubereiten, nutzte das Trainerteam verschiedene Trainingsmöglichkeiten, um sowohl die Athletik und Ausdauer als auch die handballerischen Fähigkeiten der Mädels weiterzuentwickeln.

Ein besonderer Baustein der Vorbereitung war das Beachhandballtraining. Hier konnten die Spielerinnen nicht nur neue Erfahrungen sammeln, sondern auch beim Beach-Cup in Schleißheim ihr Können unter Beweis stellen. In einem erfolgreichen Turnier musste sich die Mannschaft lediglich dem TSV Ismaning im Finale geschlagen geben und durfte sich über einen hervorragenden zweiten Platz freuen.

Nach einer kurzen Sommerpause, in der sich die Mädels individuell fit halten sollten, ging es wieder mit voller Energie in die Hallenvorbereitung. Ein erstes Vorbereitungsspiel gegen Waldkraiburg diente als Standortbestimmung. Dabei wurde deutlich, wo die Mannschaft bereits gut aufgestellt ist und in welchen Bereichen noch gearbeitet werden muss, um in der Bezirksoberliga bestehen zu können.

Ein weiterer wichtiger Baustein war das Vorbereitungsturnier in Altötting. Dort traf die JSG auf drei starke Mannschaften, darunter die beiden Oberligisten HSG B-one und Karlsfeld sowie den Bezirksoberligisten Altötting. Das Turnier bot eine hervorragende Gelegenheit, sich mit leistungsstarken Gegnern zu messen. Dabei wurden sowohl die eigenen Stärken als auch noch vorhandene Schwächen sichtbar. Vor allem im Zusammenspiel, bei den Abläufen im Angriff und in der Abwehr konnten wichtige Erkenntnisse für die weitere Vorbereitung gewonnen werden.

Zusätzliche Verstärkung erhielt das Team durch die neuen Spielerinnen Sofiia, Fenja und Martha, die sich während der Vorbereitung schnell in die Mannschaft integrieren konnten. Die gemeinsamen Trainingseinheiten und Turniere halfen dabei, sich als Team weiter zusammenzufinden und die Abläufe aufeinander abzustimmen.

Im September startete die Mannschaft schließlich in die neue Saison der Bezirksoberliga. Zum Auftakt musste man sich dem TSV Rohrbach leider knapp geschlagen geben. Krankheitsbedingt war das Team dabei etwas geschwächt. Doch die Mädels ließen sich davon nicht entmutigen und zeigten bereits in den darauffolgenden Spielen, was in ihnen steckt: Gegen Landshut, Scheyern und Altenerding konnten sie drei Siege in Folge feiern.

Der gelungene Saisonstart zeigt, dass sich die intensive Vorbereitung ausgezahlt hat. Die Mannschaft entwickelt sich sowohl spielerisch als auch als Team stetig weiter. Nun gilt es, an die bisherigen Leistungen anzuknüpfen, weiterhin mit viel Einsatz und Teamgeist zu trainieren und vor allem den Spaß am Handball nicht zu verlieren. Wir freuen uns auf eine spannende und hoffentlich weiterhin erfolgreiche Saison in der Bezirksoberliga. (Bericht/Foto: SCE/Sandra Bothfeld)

TSV Eching:

Spatenstich am Stadion: Neuer Soccer5-Platz entsteht

Anfang November war es so weit: Mit dem offiziellen Spatenstich fiel der Startschuss für den Bau des Soccer5-Platzes direkt am Willi-Widhopf-Stadion. Möglich macht das Projekt eine Förderung der Gemeinde in Höhe von 35.000 Euro aus dem Bürgerhaushalt. Kurz nach dem Spatenstich rückten bereits die Bagger an und die ersten Erdarbeiten begannen.

Zuvor hatte der TSV Eching mit seiner Idee und einer überzeugenden medialen Aufbereitung bei der Abstimmung Ende November 2025 mit 528 Stimmen die Nase vorn gehabt. Anschließend mussten noch die Beschlüsse im Gemeinderat abgewartet werden, bevor das Vorhaben angegangen werden konnte.

Die Projektleitung liegt bei einem dreiköpfigen Team, das den Bau begleitet. Sofern das Wetter mitspielt, soll der Platz Ende April oder Anfang Mai 2027 fertiggestellt sein.

Der neue Platz misst 30 mal 15 Meter und bietet damit deutlich mehr Spielfläche für spannende Partien und jede Menge Fußballspaß. Auch künftig steht er der Allgemeinheit zur Verfügung, ausdrücklich auch Kindern und Jugendlichen, die nicht Mitglied im Verein sind.

Der TSV Eching bedankt sich bei allen, die für das Projekt gestimmt und es unterstützt haben.

Starke Hinrunde: Echinger „Zebras“ überwintern im Aufstiegsrennen

Der TSV Eching blickt auf ein sportlich überaus erfolgreiches Jahr 2026 zurück. Die 1. Herrenmannschaft überwintert nach dem Aufstieg im Sommer auf einem starken dritten Platz in der Kreisliga Donau/Isar 2. Unter Trainer Miljan Prijovic spielen die „Zebras“ seit Wochen mitreißenden Angriffsfußball und stellen mit 34 Treffern die torgefährlichste Offensive der Liga. Auch die Defensive kann sich mit nur 16 Gegentoren sehen lassen; weniger kassierte lediglich die SpVgg Altenerding (10).



Die 1. Herren überwintern auf einem starken dritten Tabellenplatz in der Kreisliga. Foto: TSV/Verena Holzapfel

Im letzten Spiel vor der Winterpause hatten die Echinger die Chance, Tabellenführer FC Lengdorf von der Spitze zu verdrängen. Die hitzige Partie endete leistungsgerecht 1:1, den Treffer für die „Zebras“ erzielte David Androsevic. Damit bleibt der TSV auf Tuchfühlung: Auf die beiden Teams aus dem Landkreis Erding fehlen zwei beziehungsweise drei Punkte. Wenn die Rückrunde Mitte März 2027 beginnt, muss im Aufstiegskampf zur Bezirksliga weiter mit dem TSV Eching gerechnet werden.

Ebenfalls im Aufstiegskampf, und zwar um den Sprung in die Kreisklasse, befindet sich die 2. Herrenmannschaft in der A-Klasse, Gruppe 6 Freising. Auch Trainer Freddy Gnichwitz, der im Sommer von Peti Kanizsai übernommen hat, setzt auf erfolgreichen Angriffsfußball. Vor Redaktionsschluss führt die Mannschaft die Tabelle mit 27 Punkten und einem

Torverhältnis von 36:11 an. In der Rückrunde zeichnet sich ein Dreikampf um den Aufstieg mit den Tabellennachbarn SE Freising II und SV Pulling ab. Wer am Ende der langen Saison die Nase vorn hat, bleibt spannend.

Auch die U19-Junioren schafften im Sommer den Aufstieg, und zwar in die Bezirksoberliga. Nach einer Eingewöhnungsphase in der neuen Spielklasse arbeitete sich das Team von Trainer Radoslaw Marut mit drei Siegen vom letzten Tabellenplatz auf einen Nichtabstiegsrang vor. Gelingt der Klassenerhalt, wäre das ein beachtlicher Erfolg für die Jugendarbeit des TSV Eching – zumal die Herrenmannschaften der meisten Ligakonkurrenten in der Landes- oder Bayernliga spielen. Den Echinger Jungs ist dieses Ziel durchaus zuzutrauen. Die Spiele der U19 dauern noch bis zum 13. Dezember.

Die Damenmannschaft des TSV Eching spielt seit dem Sommer 2026 eine Klasse tiefer, in der Bezirksliga. Lange blieb das Team von Marvin Frehe ohne Niederlage, kam aber häufig nicht über ein Unentschieden hinaus. Anfang November setzte es ausgerechnet gegen das Schlusslicht eine 1:3-Niederlage, die die Frauen erst verdauen mussten. Bei Redaktionsschluss standen noch drei Partien aus.

Christbaumverkauf mit Glühwein am TSV-Sportheim

Wer einen Christbaum sucht, wird am TSV-Gelände fündig: Die Firma M. Preschl verkauft vom zweiten bis vierten Adventswochenende jeweils freitags und samstags von 08:00 bis 17:00 Uhr Bäume am TSV-Sportheim, Dietersheimer Straße 8. Zur Auswahl stehen Blaufichten und Nordmanntannen. Für jeden verkauften Baum geht eine kleine Spende an den TSV Eching. Für den gemütlichen Rahmen sorgt die „Zebra-Tränke", der neue Kiosk des Vereins, mit Glühwein. An allen drei Samstagen gibt es zu jeder Tasse ein Los – mit etwas Glück winkt ein Christbaum als Gewinn. Der TSV freut sich auf zahlreiche Besucher.

Die Verkaufstermine im Überblick: Samstag, 05.12., Freitag, 11.12., und Samstag, 12.12., Freitag, 18.12., und Samstag, 19.12.

(Bericht: TSV/Anna-Lena Beer)

CSU

CSU Eching beantragt Aussetzung der Technikpauschale bis Ende 2028

Angesichts der angespannten Haushaltslage der Gemeinde Eching wird die CSU-Fraktion im Gemeinderat beantragen, die Technikpauschale für Gemeinderätinnen und Gemeinderäte bis zum Ende der laufenden Wahlperiode im Jahr 2028 auszusetzen.

Die finanzielle Situation der Gemeinde ist derzeit von erheblichen Herausforderungen geprägt. Steigende Ausgaben sowie die verhängte Haushaltssperre machen Einsparungen in nahezu allen Bereichen erforderlich. Nach Auffassung der CSU sollte dabei auch der Gemeinderat selbst seinen Beitrag leisten und ein deutliches Zeichen der Sparsamkeit setzen.

Die Technikpauschale dient bislang als monatlicher Zuschuss für die Nutzung privater technischer Geräte bei der Ausübung des Gemeinderatsmandats. In der aktuellen finanziellen Situation erscheint es jedoch vertretbar, vorübergehend auf diese Leistung zu verzichten. Wer von den Bürgerinnen und Bürgern Einsparungen erwartet, sollte selbst mit gutem Beispiel vorangehen.

Die Pauschale beträgt 20 Euro pro Monat und Gemeinderatsmitglied. Bei 24 Mitgliedern des Echinger Gemeinderats ergibt sich daraus eine Einsparung von 480 Euro pro Monat. Hochgerechnet auf den Zeitraum bis Ende 2028 könnten so insgesamt rund 11.520 Euro eingespart und dem Gemeindehaushalt zur Verfügung gestellt werden.

Die CSU möchte damit deutlich machen: Sparen darf nicht nur von den Bürgerinnen und Bürgern erwartet werden. Auch der Gemeinderat sollte mit gutem Beispiel vorangehen. Die vorgeschlagene Aussetzung der Technikpauschale soll daher ein sichtbares Zeichen für Verantwortungsbewusstsein und Haushaltsdisziplin sein.

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses lag noch keine Entscheidung des Gemeinderats vor. Die CSU hofft auf eine breite Zustimmung über

Die Beiträge in der Rubrik „Parteien" geben ausschließlich die Ansichten der Verfasser wieder. Die Redaktion nimmt auf den Inhalt keinerlei Einfluss.

Fraktionsgrenzen hinweg und darauf, dass alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte bereit sind, diesen gemeinsamen Weg der finanziellen Verantwortung mitzugehen.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit, viele schöne Momente im Kreis Ihrer Lieben und etwas Ruhe im oft hektischen Alltag.

Marco Stuckenberger

Grüne

Liebe Echingerinnen und Echinger,
die Gemeinde Eching hat am 20. Oktober eine Haushaltssperre verhängt: Geld darf vorerst nur noch für gesetzlich oder vertraglich vorgeschriebene Aufgaben sowie für Ausgaben verwendet werden, die später deutlich teurer würden. Hinzu kommt: Ab dem 1. Januar 2027 fließt der staatliche Zuschuss von 100 Euro pro Monat und Kind, der bislang vom Kita-Elternbeitrag abgezogen wurde, nicht mehr an die Familien, was eine Mehrbelastung von 1.200 Euro oder mehr im Jahr bedeutet.

Hat unsere Gemeinde in den letzten Jahren einfach zu viel ausgegeben? Nein; inzwischen haben über 30 Kommunen im Freistaat eine Haushaltssperre verhängt – allein in unserer Nachbarschaft Germering, Hallbergmoos, Freising, Moosburg sowie die Landkreise Ebersberg und Starnberg.

Die Ursache liegt aber nicht im Rathaus: Bund und Freistaat übertragen den Kommunen immer mehr Aufgaben, ohne dafür zu zahlen. Die bayerischen Kommunen tragen etwa ein Viertel der staatlichen Aufgaben, erhalten aber nur ein Siebtel der Einnahmen. Zusätzliche Einnahmequellen wie eine Verpackungssteuer oder Tourismusabgabe blockiert die Staatsregierung.

Bei den Kita-Gebühren zeigt sich das besonders deutlich: Mit der Reform des BayKiBiG, die der Landtag am 22. Juli mit den Stimmen von CSU und Freien Wählern beschlossen hat, wurde die Pflicht gestrichen, den 100-Euro-Zuschuss an die Eltern weiterzugeben. Die Gemeinde könnte ihn zwar weiterzahlen, ab 2027 wäre das aber eine freiwillige Leistung und genau solche Ausgaben müssen bei klammen Kassen als Erstes gekürzt werden. Die Echinger Kitas schreiben bereits heute ein jährliches Defizit von 5,3 Millionen Euro; die Weiterzahlung würde die Haushaltslücke um 590.000 Euro pro Jahr vergrößern. Wir können uns die Fortzahlung daher schlicht nicht leisten.

Wenn Kommunen immer mehr Pflichtaufgaben ohne ausreichend Geld erfüllen müssen, bleiben nur Kürzungen bei freiwilligen Leistungen: beim Busverkehr, bei Kultur, bei Familien. Das sind genau die Bereiche, die einen Ort lebenswert und einzigartig machen. Durch gezielte Förderprogramme bestimmt dann der Freistaat, was wann und wie umgesetzt werden kann. So wird die Entscheidungsfreiheit vor Ort ausgehöhlt.

Der Bund will künftig 80 Prozent der Kosten neu übertragener Aufgaben tragen. Das ist aber kein Ausgleich: In keinem Geschäft könnten Sie einkaufen und nur 80 Prozent der Rechnung zahlen.

Für Familien, die durch die höheren Beiträge in eine Notlage geraten, gibt es Hilfe durch Härtefallregelungen. Betroffene können sich vertraulich an die Rathausverwaltung wenden; dort wird geprüft, ob die Gebühren ganz oder teilweise erlassen werden.

Wenn Projekte nicht umgesetzt oder Angebote gekürzt werden, verstehen wir Ihren Ärger - richten Sie ihn bitte an die Verantwortlichen im Landtag. Dennoch wünschen wir Ihnen eine schöne Adventszeit. Gerne verweisen wir auch auf unsere Weihnachtsfeier am 18. Dezember um 19:30 Uhr im Ashish. Schreiben Sie bei Fragen gerne an uns: fraktion@lists.gruene-eching.de.

Eric Jacob

Mega

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger Echings,
die staade Zeit steht vor der Tür - Zeit der Ruhe und vor allem der Besinnung und des Nachdenkens. Das gilt auch für unsere Gemeinde. Wir haben wie viele andere Kommunen in Bayern und in unserer direkten Umgebung eine Haushaltssperre. Jede Ausgabe muss von der Kämmerin bzw. unserem Bürgermeister Herrn Steigerwald genehmigt werden.

Haushaltssperre - ein Schreckgespenst! Aber ist dies wirklich so?

Ich habe jahrelang im Management einer großen deutschen Firma gearbeitet, die bestens aufgestellt war und ist und Milliardengewinne erwirtschaftet. Trotzdem hatten wir häufiger Haushaltssperren und alle gewünschten Ausgaben gingen im Vorfeld über meinen Schreibtisch. Denn

selbst wenn es einer Firma/Gemeinde eigentlich gut geht, man kann und darf nur das ausgeben, was man verdient. Es geht nicht um Vermögenswerte, sondern um den sogenannten Cash Flow. Kurz gesagt, was kommt rein, was geht raus und das sollte ausgeglichen sein.

Haushaltssperre heißt eben nicht, dass nichts mehr ausgegeben wird, sondern dass streng priorisiert wird, was ist unbedingt nötig, was kann geschoben werden, was ist eigentlich gar nicht notwendig. Haushaltssperre ist eine Zeit des Nachdenkens.

Im Englischen spricht man von „need to have" im Gegensatz zu „nice to have". Im Projektmanagement gibt es analog „die MoSCoW-Priorisierung", ohne diese jetzt näher auszuführen.

Nichts anderes macht man normalerweise als Privathaushalt mit dem zur Verfügung stehenden monatlichen Einkommen eigentlich auch. Habe ich Geld, kann ich mir Sachen leisten, die „nice to have" sind. Wird das Geld knapp, z. B. gegen Monatsende, stelle ich mir Fragen. Gehe ich nicht auswärts zum Essen, verzichte ich auf die ein oder andere nicht wirklich notwendige Fahrt mit dem Auto oder muss ich etwa mein Auto reparieren lassen, weil Warten zu noch höheren Kosten führt? Muss ich dafür gar mein Konto überziehen, vielleicht sogar einen Kredit aufnehmen? Aber eben nicht für „wäre ganz schön", sondern nur für „das muss sein". Und warum handeln wir im eigenen Haushalt so vernünftig? Ganz einfach, es ist unser durch uns selbst hart verdientes Geld.

Und genau darum muss es in Firmen, aber auch Kommunen gehen. Alle Mitarbeiter sollten so handeln, als wäre es ihre Firma, als wäre es ihr Geld. Und genau hier hilft die Haushaltssperre, die ist quasi der Blick auf mein Konto, bevor ich Geld ausgebe.

In der Gemeinde stelle ich mir z. B. die Frage, muss eine Straße erneuert werden, da die Kosten später viel höher werden, dann gebe ich das Geld sofort aus, oder kann ich mit den Schäden noch eine Zeitlang leben? Brauche ich jetzt wirklich neue Büromöbel usw.?

Nur dadurch, dass ich jede Ausgabe auf den Prüfstand stelle und möglichst noch weitere Einsparpotenziale habe, kann es uns gelingen, einen ausgeglichenen und genehmigungsfähigen Haushalt zu erreichen. Genau das sind wir unseren Bürgerinnen und Bürgern schuldig - es ist nämlich ihr Geld.

Aber ebenso, wie die staade Zeit ein Ende hat und der Fasching so richtig Fahrt aufnimmt, wird auch die Wirtschaft irgendwann wieder anspringen und die Lage wird wieder besser werden. Wie sagte Nina Ruge immer so schön - alles wird gut!

Aber Vorsicht, nach dem Fasching kommt die Fastenzeit. Sparen ist also eine Daueraufgabe. Wolfgang Müller

SPD

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
Kindergarten, Hort oder Kinderkrippe sind ein fester Bestandteil fast jeder Familie. Die wenigsten können es sich leisten, auf ein zweites Einkommen zu verzichten. Gleichzeitig ist der Kindergarten ein wichtiger Bestandteil der frühkindlichen Sprachentwicklung und Sozialisierung. Die Anforderungen an das Personal sind hoch.

In Eching ist es gelungen, den Betreuungsnotstand der letzten Jahre weitestgehend aufzufangen. Mit dem Neubau der KiTa Eching-West wird der Raumbedarf nach neuen Berechnungen mehr als gedeckt sein. Das sind erstmal gute Nachrichten.

Es gibt aber auch schlechte Neuigkeiten für Echinger Familien. Die Kinderbetreuung wird 2027 deutlich teurer. Mit der Reform des Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes (BayKiBiG) entfällt der verpflichtende 100-Euro-Beitragszuschuss pro Kind an Familien. Das Geld bleibt zwar weiter im Betreuungssystem, muss aber nicht mehr an Eltern weitergegeben werden.

Im Oktober beschloss der Echinger Gemeinderat mit 20 zu 4 Stimmen, diesen Wegfall nicht auszugleichen. Die Gebühren steigen damit um 100 Euro pro Kind. Aber wer trägt nun die Verantwortung dafür?

Die bayerische Familienministerin Ulrike Scharf (CSU) wehrt sich in einer Pressemitteilung gegen den Vorwurf, sie habe die Eltern im Regen stehen lassen: „Die Behauptung, dass der 100-Euro-Kita-Beitragszuschuss gestrichen wird, ist falsch. Alle bisherigen staatlichen Mittel bleiben im Rahmen der Reform vollständig im System der Kindertagesbetreuung – auch die 100 Euro aus dem Beitragszuschuss."

BÖHM & COLLEGEN
RECHTSANWÄLTE FACHANWALT



Böhm & Collegen
Untere Hauptstraße 2
85386 Eching

Tel. 089 / 327 147 13
Fax 089 / 327 147 14

Web:
www.Boehm-Collegen.eu
e-mail:
BC@Boehm-Collegen.eu

Rechtsanwalt
Bertram Böhm
Ehe- u. Familienrecht
Handels- u. Gesellschaftsrecht
Arbeitsrecht, Strafrecht
Patent- und Markenrecht

Rechtsanwalt
Johannes Graf Esterházy
Unternehmenszusammenschlüsse und -nachfolge
Verkehrsrecht, Versicherungsrecht
Erbrecht, Mietrecht

Europäische Rechtsanwältin
Alis Szasz
Mietrecht
Familienrecht
Arbeitsrecht

Seminarangebote Familien- u. Organisationsaufstellung
weitere Info unter www.boehm-familienaufstellungen.de



Ihr professioneller Partner
gleich in Ihrer Nähe

30-jährige Erfahrung
und regionale Marktkenntnis
Verkauf / Vermietung

und Sie sparen
Zeit und Geld
Bestpreisgarantie!



kompetent · diskret · seriös

www.kufner-immobilien.de
Marktplatz 4F · 85375 Neufahrn
Telefon 08165/909 600

ivd DEUTSCHLAND
IMMOBILIEN-VERBAND

Aber das Geld im System zu belassen, ist nicht gleichbedeutend damit, die Eltern weiterhin zu entlasten. Für die Gemeinde Eching bedeutet das, dass die 100 Euro pro Kind nun im Rahmen von Betriebskostenförderungen direkt an freie und gemeindliche Träger ausgezahlt werden. Die Gemeinde Eching hat heute ein jährliches Defizit von 5,3 Mio. Euro in diesem Bereich.

An dieser Stelle ist wichtig zu bemerken: Nur weil die 100 Euro nicht mehr weitergegeben werden müssen, heißt das nicht, dass die Gemeinde es nicht mehr darf. Bürgermeister Steigerwald schreibt dazu jedoch Ende Oktober an die Eltern: „Der Freistaat zieht sich aus der direkten Beitragsentlastung für die Familien zurück, wodurch sich der von Ihnen zu tragende Eigenanteil erhöht."

Die Gemeinde Eching könnte auch jetzt noch den Zuschuss anteilig durch eine Anpassung ihrer Gebühren weitergeben. Damit bliebe die Haushaltslage jedoch angespannt. Eine ehrlichere Argumentation hier lautet: Wir haben ein hohes Defizit und weil wir es jetzt gesetzlich dürfen, behalten wir die Fördermittel dafür ein.

Es zeigt sich ein grundsätzliches Problem: Bund und Land übertragen Kommunen immer mehr Aufgaben, ohne sie ausreichend zu finanzieren. Der Koalition aus CSU und Freien Wählern hätte klar sein müssen, dass viele Gemeinden den Zuschuss kaum freiwillig weitergeben würden. Die Leidtragenden sind nun die Eltern. Julian Morgenroth

FDP

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Eching,
die Gemeinde Eching musste im Oktober eine Haushaltssperre verhängen. Erinnern Sie sich an die wenigen roten und die vielen grünen Legosteine, die wir in der letzten Bürgerversammlung vom Nicht-mehr-Bürgermeister präsentiert bekommen haben? Danach hatte die Gemeinde Eching noch vor einem halben Jahr 23 Millionen in der Rücklage. Die Wahrheit ist leider eine andere.

Sinkende Einnahmen, sehr hohe Personalkosten, dazu Vorsteuerrückzahlungen, hohe Ausgaben für Pflichtaufgaben: Jetzt muss da gespart werden, wo die Gemeinde großzügig war.

Wenn laufende Ausgaben höher sind als geplante Einnahmen und Rücklagen aufgebraucht sind, dann ist Eching in der Realität gelandet. Die Gemeinde muss nach Mitteilung des 1. BM Michael Steigerwald mit Mindereinnahmen von fünf bis sieben Prozent an Gewerbesteuern rechnen. Diese wichtige Einnahme ist schwankungsanfällig, die Ausgaben müssen realistisch angepasst werden.

Die für dieses Jahr geplanten Grundstücksverkäufe konnten nicht realisiert werden, man hatte mit Einnahmen von 1,2 Millionen Euro gerechnet. Möglicherweise verschieben sich diese Einnahmen in die Zukunft. Auch die Personalkosten liegen höher. Nach den letzten Informationen betrugen diese Kosten 14,2 Millionen Euro pro Jahr. Das muss finanziert werden.

Der Freistaat Bayern reformiert das Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz ab dem 1.1.2027. Das hat Auswirkungen darauf, dass die staatlichen Zuschüsse an die Einrichtungen direkt fließen und zweckgebunden sind. Der Gemeinderat hat aufgrund der Haushaltssperre mehrheitlich beschlossen, den Betrag nicht selbst zu finanzieren. Die Gemeinde müsste sonst Kosten von 588 000 € übernehmen. Der bisherige Aufwand für Kindertagesstätten beträgt 5,3 Millionen €. Die Entscheidung zwischen der Entlastung der Familien und der Finanzierbarkeit fiel allen schwer. Der Beschluss: 20:4 Stimmen, dagegen stimmten die Mitglieder der SPD-Fraktion und ein Gemeinderatsmitglied der FW..

Der Bürgerhaushalt wurde bis 2028 ausgesetzt, darüber wird ab 2029 neu verhandelt. Es gäbe noch einiges, was wünschenswert oder auch notwendig wäre. Erst dann, wenn die Einnahmen da sind, kann der Gemeinderat neu entscheiden, ob diese Maßnahme wieder eingeführt wird.

Auf Antrag von Gemeinderat Stuckenberger konnten die Fraktionsvorsitzenden den Huberwirt besichtigen. Die gemeindliche Immobilie steht seit Jahren leer und verursacht jährlich hohe Kosten. Prof. Dr. Andreas Erb hat mit anderen Kollegen den Huberwirt unter die Lupe genommen. Es stellte sich heraus, dass die Bausubstanz schlecht ist und eine Sanierung erhebliche Kosten bedeuten würde. Möglicherweise muss an eine ganz neue Lösung gedacht werden, Prof. Erb hat der Arbeitsgruppe einen Vorschlag zur Nutzung gemacht und den Kollegen zur Diskussion gestellt. Bei den weiteren Überlegungen sollten die Bedürfnisse der Gemeinde berücksichtigt werden. Ziel sollte sein, Einnahmen zu erzielen und weitere Verluste zu vermeiden.. Ein Beschluss ist noch nicht gefallen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine gesegnete Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und vor allem Gesundheit, Glück und Zufriedenheit im kommenden Jahr 2027. Dr. Irena Hirschmann, Prof. Dr. Andreas Erb

Bürger für Eching

Liebe Leserinnen und Leser,
ein ereignisreiches Jahr geht bald zu Ende. Der Krieg in der Ukraine und die Spannungen im Nahen Osten dauern leider immer noch an. Die Auswirkungen sind auch bei uns spürbar: Steigende Energiepreise, teures Öl und eine anhaltend hohe Inflation stellen viele Familien vor Herausforderungen. Die Wirtschaft schwächelt, viele Unternehmen melden rückläufige Aufträge, es kam zu Stellenabbau und Werksschließungen. Besonders



die Autoindustrie und ihre Zulieferer sind betroffen.



Auch die Kommunen bekommen das zu spüren. In Eching – wie auch in vielen anderen Gemeinden und Städten – musste eine Haushaltssperre verhängt werden, so dass nur noch die unbedingt notwendigen Ausgaben realisiert werden dürfen. Bei den freiwilligen Leistungen der Gemeinde muss der Rotstift angesetzt werden, was natürlich für Diskussionen bei den Betroffenen sorgt. Aber ohne Einsparungen wird kein genehmigungsfähiger Haushalt 2027 aufgestellt werden können.

Trotz der vielen negativen Nachrichten, die wir täglich hören, sollten wir uns auf die „staade" Zeit freuen. Wir hoffen, dass Sie die Adventszeit genießen – vielleicht bei einem Besuch auf dem Christkindlmarkt, auf einer netten Weihnachtsfeier oder einfach bei einem gemütlichen Abend mit der Familie oder Freunden. Da kann man die Sorgen einfach mal vergessen.

Im Dezember findet kein Monatstreffen statt. Über den Termin im Januar informieren wir Sie in der nächsten Ausgabe des Echinger Forums.

ÖDP

Für eine bessere politische Kultur und mehr Bürgerbeteiligung

Wie der Berliner ÖDP-Landesverband finden auch wir die politische Kultur für die Demokratie enorm wichtig. So plakatierte er zur Abgeordnetenhaus-Wahl „Rettet den Respekt!", „Feiert die Fairness!", „Dient dem Dialog!" und „Kämpft für den Kompromiss!" und erinnerte damit an essentielle demokratische Tugenden, die heutzutage oft zu kurz kommen.

Anders als die Mitbewerber stellte die Berliner ÖDP also einmal Programmatisches zurück. Zwar ist zweifellos wichtig, was in der Politik gemacht wird; doch ebenso bedeutend ist, wie Politik gemacht wird. Dass sich unsere Demokratie in einer Vertrauenskrise befindet, hat auch mit Zweifeln an der Integrität ihrer Repräsentanten und mit der gewachsenen Polarisierung zu tun.

Insofern gilt es, sich dem Auseinanderfallen der Gesellschaft entgegenzustellen. Die kurz gefassten Denkanstöße auf einer doch überschaubaren Anzahl von Plakaten waren ein Beitrag dazu. Am Wahltag verzeichneten alle anderen etablierten und sich „der Mitte" zuordnenden Parteien herbe Verluste. Für die Kampagne der Berliner ÖDP dagegen gingen Spenden ein und ein gewisser Zuwachs bei den Stimmen stellte sich ein.

Damit müssen und wollen wir von der ÖDP uns derzeit zufriedengeben. Wählen ist heute offenbar „Teil der Zalando-Kultur, die sich auf das billige Bestellen und Zurückschicken beschränkt. Heute hat fast kein Politiker mehr den Mut, wie Churchill die Wahrheit zu sagen und Opfer zu verlangen". So jedenfalls ein Historiker in einem Interview, auf das unten noch näher eingegangen wird.

In der Praxis verspricht sich die ÖDP von direktdemokratischen Mitteln - einschließlich bundesweiter Volksentscheide - eine Entkrampfung des politischen Betriebs und ein besseres Verhältnis zwischen Wählenden und Gewählten. Für interessant halten wir auch Bürgerräte. Was sie hierzulande bisher erarbeiteten - Leitgedanken zur Demokratie (2019), zur Außenpolitik (2020), zu Bildung und Lernen (seit 2021) und zur Ernährung (2024) - wurde leider erst von den „Profis" mit Lob übergossen und anschließend den Schubläden übereignet.

Wie Einsicht und Mut - anders als eine Parteiverbotsdebatte - zu neuen Ufern führen, vermittelte der belgische Historiker David Van Reybrouck im Interview mit der „Zeit" (Ausgabe vom 10.09.2026): „Wir sind längst an mehreren Orten Europas in der Testphase. Der Ministerpräsident des deutschen Teils von Belgien war vor über zehn Jahren der Erste, der meinen Vorschlag aufnahm und sagte: „Probieren wir es. Lassen Sie uns Geschichte schreiben. Lassen wir die anderen von unseren Fehlern lernen. Los ging es. Die Exekutive und die Legislative waren einverstanden und erteilten einem gelosten Bürgerrat das Mandat, der von den besten Experten der Welt beraten wurde." Was er ausarbeitet, wird, vergleichbar mit Urteilen des Bundesverfassungsgerichts, quasi zur Hausaufgabe für Regierung und Parlament. Dieser Ansatz läuft unter „Ostbelgienmodell", und die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit (OECD) preist ihn laut Reybrouck als „Goldstandard". Markus Hiereth

Echinger Mitte

Liebe Echingerinnen, liebe Echinger,
die Wahlen sind nunmehr schon über ein halbes Jahr zurück. Zeit für eine Bestandsaufnahme der Arbeit des neuen Bürgermeisters. Michael Steigerwald hat sich hervorragend in die zahlreichen Themen eingearbeitet, die über, mit oder bei ihm ausgeschüttet worden sind. Nicht zuletzt unser Thema zum altersgerechten Wohnen und das neue Wohnprojekt, das ich mit Frau Piesnack zusammen vorantreibe.

Auch persönlich setzt sich der Bürgermeister ein und hat z. B. im REWE-



Verschenken Sie Erholung zu Weihnachten!

Mit einem Gutschein vom fresch verschenken Sie Entspannung, Spaß und ein Schwimm-Abenteuer. Ob Relaxen in der Sauna, wohltuende Massagen oder Action in der Badelandschaft. Gutscheine gibt es direkt im fresch oder im Onlineshop zu kaufen.
#schenkefresch

fresch · Rabenweg 20
85356 Freising
Telefon 08161/54888-0
info@fresch-freising.de
www.fresch-freising.de

Die aktuellen Öffnungszeiten finden Sie auf unserer Website.

Freisinger STADTWERKE

Parteien

Markt in Eching kassiert, um Spenden für einen guten Zweck einzusammeln. Die Webseite der Gemeinde ist stets aktuell und hat auch Veranstaltungshinweise für alle Echingerinnen und Echinger aufgenommen. Es lohnt sich ein Blick darauf, um auch zu sehen, was tatsächlich in Eching passiert, nicht nur in der Echinger Zeitung, die Herr Bachhuber mit Liebe betreibt, sowie in der Printberichterstattung im Echinger Echo und Echinger Forum.

Hier haben wir ein von der Gemeinde angeregtes Vereinstreffen, die Vernissage des Kulturforums oder Veranstaltungen der Gemeinde selbst, wie z. B. die Seniorenweihnachtsfeier, die am 13. Dezember um 14:00 Uhr im Bürgerhaus stattfindet. Auch einen Unternehmerabend gab es im November, zu dem alle Unternehmer ins Foyer des Echinger Rathauses eingeladen waren. Einfach alles interessante Aktivitäten, die weiter vorangetrieben werden.

Als nächster Schritt sollte aus Sicht der Echinger Mitte eine neue Auflage zur Fortschreibung des Gemeindeentwicklungsplans kommen: Woher kommen wir, wo stehen wir und wohin müssen wir uns weiterentwickeln? Wir als Echinger Mitte regen an, dies gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern in einem öffentlichen Diskurs im Bürgerhaus zu veranstalten.

Wir haben viele erfahrene Menschen in der Gemeinde, nicht nur aus fachlicher und beruflicher Sicht, sondern auch, weil sie, Sie und ich, hier lange gelebt haben und wissen, wo uns der Schuh drückt, die mitreden und mitentwickeln wollen und sollen. Dazu könnte über das Echinger Bürgerportal eine Abstimmung stattfinden, um Anregungen einzuholen oder letztlich die Prioritäten festzulegen. Schreiben Sie einfach an die Gemeinde und regen Sie ebenfalls an, diesen Weg zu gehen, um die Gemeinde weiterzuentwickeln.

Einen richtigen Sparhaushalt braucht es aus meiner Sicht nicht. Eching ist stark genug, auch die neuen Projekte mit Wohnungsbau etc. zu stemmen, notfalls über Investoren. Letztlich werden damit in der Regel auch Echinger Betriebe in die Planungen einbezogen und so auch das Geld bei uns in der Gemeinde weitergereicht.

Wir arbeiten intern an einem Positionspapier, das wir im Januar 2027 vorstellen wollen. Wenn Sie gerne mitmachen wollen, dann schreiben Sie mir unter bc@boehm-collegen.eu. Ich freue mich auf Ihre Beiträge!

Wir legen auch mit dem Projekt „Lebendig altern in Eching“ unseren Schwerpunkt auf den Wohnungsbau. Für das Projekt „Lebendig altern in Eching“ suchen wir ein weiteres Grundstück. Haben Sie „zufällig“ ein Grundstück oder ein Haus, das Sie steuerlich begünstigt einbringen wollen oder könnten? Dann rufen Sie mich an unter 0171/2198724.

Bertram Böhm

Dietersheim

Kirchweihnudeln für Dietersheim

Kirchweih in Dietersheim findet bei jedem Wetter statt. Auch heuer war die Kirtahutschn aufgebaut und schon von weitem konnte man am 15. Oktober den Duft der frischgebackenen Kirchweihnudeln riechen. Das Wetter war nicht so prickelnd, es war kalt und ein bisschen feucht.

Der Maibaumverein hatte trotzdem mit einigen Tischen und Bierbänken unter den Kastanienbäumen am Bürgersaal dafür gesorgt, dass Eltern und Omas und Opas dem Treiben ihrer Kinder und Enkel an der Hutschn zuschauen konnten. Die meisten Besucher bevorzugten den Bürgersaal, wo es trocken und warm war.

Schon gegen Mittag waren die ersten Gäste da und ließen sich die Kirchweihnudeln, die Ausgezogenen oder auch verschiedene Kuchen schmecken, die in der Vitrine zum Aussuchen platziert waren. Kaffee gab es natürlich auch dazu, und so ausgerüstet suchte man sich einen Platz an den Tischen, wo schon Bekannte es sich gemütlich gemacht hatten.

Viele Dietersheimer holten sich auch für zu Hause die traditionellen Kirchweihnudeln und genossen sie daheim. Wie in den letzten Jahren waren Martin Maurus,

Dietersheim



Katrin Oberauer für diese leckeren Köstlichkeiten verantwortlich, die sie schon in den frühen Morgenstunden vorbereitet hatten.

Den Kindern machte das Wetter weniger aus und so war die Kirtahutschn ständig in Bewegung. Am späteren Nachmittag ließ sich sogar die Sonne noch sehen und viele Besucher blieben an den Stehtischen unter den Kastanienbäumen stehen und wussten auch die Brotzeiten und Getränke zu schätzen, die die Maibaummitglieder vorbereitet hatten. Es ist jedes Jahr ein Fest für das ganze Dorf, auch wenn das Wetter im Oktober mal nicht so mitspielt. **Bericht/Foto: Irene Nadler**

Pflege des Kriegerdenkmals wieder in Dietersheimer Händen

Der Krieger- und Soldatenverein Dietersheim hat sich heuer im Frühjahr aufgelöst und auch die Pflege des Kriegerdenkmals wurde aus Altersgründen nicht mehr weitergeführt. So fiel diese Arbeit an die Gemeinde zurück. Aus Kostengründen war es auch dem Bauhof nicht möglich, die Pflege durchzuführen. Deshalb hatte sich der Krieger- und Soldatenverein Eching bereit erklärt, die Pflege ab 2027 zu übernehmen..

Das ließ dem Dietersheimer Robert Thies keine Ruhe, dass sich hier in unserem Ort keine Leute finden sollten, die sich um das im Zentrum gelegene, sehr präsente Kriegerdenkmal kümmern wollten. Nach Gesprächen mit dem Schützenverein und einigen Dietersheimern erklärten diese sich bereit, die Aufgabe zu übernehmen.

Mit der Gemeinde Eching wurde deshalb vereinbart, dass die diesjährige Pflege von den Dietersheimern gemacht wird und die Kosten für die Pflanzen die Gemeinde trägt. Für die nächsten Jahre wird der Schützen-



verein den Antrag an die Gemeinde für die Kriegerdenkmalpflege stellen. Heuer war im Gemeinderat beschlossen worden, dass die Vergütung für die Pflege der Kriegerdenkmäler in den Ortsteilen auf je 650 Euro erhöht wird.

In Dietersheim hat heuer die Heckenpflege im Rahmen der allgemeinen Strauchpflege der Bauhof durchgeführt. Ab 2027 übernehmen dies die 10 Personen, die sich bereit erklärt haben, die Pflege für das Kriegerdenkmal zu übernehmen.

Kaum war alles abgeklärt mit allen Beteiligten, schon waren fleißige Helfer Ende Oktober vor Ort und brachten die Umgebung des Kriegerdenkmals in Ordnung. Nun schaut es wieder gepflegt aus und die bunten Herbstpflanzen in den Pflanzbeeten daneben freuen alle, die dort vorbeigehen. **Bericht/Foto: Irene Nadler**

Musik in der Kapelle

Monika Drasch mit ihrer grünen Geige hat am 24. Oktober wieder die Kreuzwegkapelle besucht. Mit ihren Beziehungen zur Musikwelt hat sie zwei fabelhafte Musiker mitgebracht und sie haben ein wunderschönes Konzert dargeboten.

Der junge Tenor Berthold Schindler und der international bekannte Konstantin Ischenko mit dem Knopfakkordeon haben mit ihr zusammen Instrumentales, Lieder und Texte mit dem Thema „Seligkeit, Einigkeit, Flüchtigkeit" zu Gehör gebracht.

Im marianischen Monat Oktober begannen sie mit „Salve Regina" und weiteren Marienliedern und Jodlern. Mit dem lyrischen, jungen Tenor von Berthold Schindler und dem glockenreinen Sopran von Monika Drasch war es eine Freude, den Liedern zuzuhören, die sie zusammen sangen, begleitet teilweise von Geige und sanften Akkordeontönen.



Konstantin Ischenko konnte auch ganz andere Töne aus seinem Instrument herausholen. Das zeigte er bei dem zeitgenössischen Akkordeonstück der russischen Komponistin Sofia Gubaidulina, die in Deutschland lebte und 2025 gestorben ist. Quietschende, kreischende, klirrende, aufwühlende Dissonanzen brachten die flinken Finger, die über die Knöpfe sausten, aus dem Instrument heraus, um dann wieder zu leisen, vertrauten, freudigen Lauten zurückzukehren.

Ein internationaler Musikgenuss wurde dargeboten. Plötzlich hörte man französische Klänge mit Geige, Flöte und Akkordeon, aber auch der wienerische Sprechgesang von Berthold Schindler, die bayerischen Jodler und Liebeslieder, Lieder von Schubert und Carl Orff und die kurzen Ankündigungen und Texte von Monika Drasch passten wunderbar zu der Klarheit der Architektur der Kreuzwegkapelle.

Es wurde sogar gemeinsam gesungen. Mit ihrer herzlichen Art packte Monika Drasch die Zuhörer und brachte ihnen geduldig einen Jodler bei, der dann richtig gut klang und freudig mitgesungen wurde. Am Schluss führte Monika Drasch ihre Musikkollegen mit Dudelsack-Spiel aus der Kapelle hinaus, um dann zurückzukehren, um den dankbaren Applaus für diese wunderbare Stunde in der Kreuzwegkapelle von den Zuhörern zu empfangen. (Bericht/Foto: Kapellenverein/Irene Nadler)

Gelungener Theaterabend in Dietersheim – Dorfbühne Günzenhausen mit humorvollem Stück

Einen rundum gelungenen Theaterabend erlebten die Besucherinnen und Besucher bei den diesjährigen Aufführungen der Dorfbühne Günzenhausen in Dietersheim. Mit der Komödie „Der bezahlte Urlaub" sorgte das Ensemble für beste Unterhaltung und zahlreiche Lacher. Das Publikum



zeigte sich begeistert von dem kurzweiligen Dreiakter voller humorvoller Dialoge und überraschender Wendungen.

Seit Anfang September hatte sich die Laienspielgruppe intensiv auf die Aufführungen vorbereitet. Unter der neuen Regie von Christine Schuhbauer brachte sie die turbulente Geschichte rund um den abgelegenen Herbergerhof in den Bergen auf die Bühne.

Dort versuchen Theres und Sixt Herberger gemeinsam mit ihrer Tochter Maria und dem Knecht Simmerl, die Haushaltskasse aufzubessern. Ihre Idee: Sie wollen Zimmer an Feriengäste vermieten. Während Theres und Maria von ihrem Vorhaben überzeugt sind, halten Sixt und Simmerl wenig davon. Schließlich könne sich doch niemand vorstellen, ausgerechnet auf einem Bauernhof Urlaub zu machen und dafür auch noch Geld zu bezahlen. Simmerl lässt sich sogar zu einer Wette mit Maria hinreißen.

Als sich schließlich das Ehepaar Thekla und Dietmar Döttelhof als Feriengäste ankündigt, scheint der Plan zunächst aufzugehen. Doch hinter der zunächst freundlichen Fassade verbergen sich einige Überraschungen, die für Verwicklungen und komische Situationen sorgen.

Mit viel Spielfreude und einem guten Gespür für die unterschiedlichen Charaktere verstand es das Ensemble, die humorvollen Seiten des Stücks gekonnt herauszuarbeiten. Die Darstellerinnen und Darsteller überzeugten durch ihr harmonisches Zusammenspiel und sorgten für zahlreiche heitere Momente im Saal.

Ein besonderer Dank gilt der neuen Regisseurin Christine Schuhbauer sowie allen Mitwirkenden und Helfern vor und hinter der Bühne. Ihr Engagement und ihre Begeisterung für das Laienspiel trugen maßgeblich zum Gelingen der Aufführungen bei.

Dass bei der Dorfbühne Günzenhausen nicht nur die Freude am Theaterspielen, sondern auch der soziale Gedanke eine wichtige Rolle spielt, zeigt eine besondere Aktion im Rahmen der Aufführungen: Ein sogenannter „Sau-Stoi-Ferrari", eine Schubkarre, die während des Theaterstücks als Requisite zum Einsatz kommt, wird versteigert. Jeder Theaterbesucher hat die Möglichkeit, ein Gebot abzugeben. Nach Abschluss aller Aufführungen erhält der Meistbietende den Zuschlag und darf die Schubkarre mit nach Hause nehmen. Der gesamte Erlös kommt der Sozialstation Neufahrn zugute. Damit verbindet die Laienspielgruppe ihre unterhaltsamen Theaterabende mit einem wertvollen Beitrag für Menschen, die im Alltag auf Unterstützung und Betreuung angewiesen sind.

Der große Zuspruch des Publikums zeigt einmal mehr, welchen Stellenwert das Laienspiel in der Region hat. **Bericht/Foto: Josef Wildgruber**

Törggelen bei der FFW Günzenhausen

Zu einem gemütlichen Törggelen mit kulinarischen Schmankerln lud die Freiwillige Feuerwehr Günzenhausen am letzten Samstag im Oktober ins Feuerwehrhaus ein. Eingeladen waren alle aktiven und passiven sowie fördernden Mitglieder, jeweils mit ihren Partnerinnen und Partnern. Zahlreiche Gäste folgten der Einladung, sodass das Feuerwehrhaus bis auf den letzten Platz gefüllt war.



Zu Beginn begrüßte der 1. Vorstand Tobias Lachner die Anwesenden und gab einen kurzen Überblick über den Ablauf des Abends sowie die kulinarischen Köstlichkeiten, die auf die Gäste warteten. Gleichzeitig nutzte er die Gelegenheit, sich bei allen Helferinnen und Helfern zu bedanken, die bei den Vorbereitungen tatkräftig mit angepackt hatten – sei es bei der Gestaltung und Dekoration der Räumlichkeiten oder bei der Zubereitung der Speisen.

Kulinarisch startete der Abend mit einem Knödel-Tris aus Spinat-, Käse- und Ranenknödeln, das bei den Gästen großen Anklang fand. Auch die Zubereitung der drei Knödelsorten lag in bewährten Händen: Die Spinatknödel stammten von Tobias Lachner selbst, die Käseknödel von Vroni Kürzinger und die Ranenknödel von Gabi Wildgruber. Mit ihren kulinarischen Kreationen sorgten die drei für einen gelungenen Auftakt des Abends.

Im Anschluss wurden verschiedene Käseplatten sowie Platten mit fein aufgeschnittenem Geräuchertem und Griebenschmalz serviert. Auch für die passenden Getränke war gesorgt: Federweißer sowie Rot- und Weißwein rundeten das kulinarische Angebot ab.

In geselliger Runde genossen die Feuerwehrmitglieder und ihre Partnerinnen und Partner einen gemütlichen Abend mit guten Gesprächen und den oben erwähnten Köstlichkeiten. Das gut besuchte Feuerwehrhaus zeigte einmal mehr, wie sehr die Mitglieder der FFW Günzenhausen solche Gelegenheiten schätzen, um in ungezwungener Atmosphäre zusammenzukommen und die Kameradschaft zu pflegen.

Bericht/Foto: Josef Wildgruber

Jahreshauptversammlung der SG „Weinberg“ Günzenhausen mit Neuwahlen

Im vergangenen Vereinsjahr standen bei der SG „Weinberg“ Günzenhausen vor allem die Umrüstung auf elektronische Schießstände, zahlreiche sportliche Erfolge und ein aktives Vereinsleben im Mittelpunkt. Bei der Jahreshauptversammlung wurde zudem die Vorstandschaft neu gewählt.

Das größte Projekt des vergangenen Vereinsjahres war die Umrüstung auf elektronische Schießstände. Nachdem die Gemeinde einen Zuschuss genehmigt und der Bayerische Sportschützenbund (BSSB) seine Zustimmung erteilt hatte, konnten Ende Mai 2026 die Arbeiten beginnen.

Peter Reiss, Herbert Kary und Schorsch Weilbach kümmerten sich um den Abbau der bisherigen Anlage und die Elektroarbeiten. Martin Lachner übernahm die baulichen Anpassungen sowie die Schaffung zusätzlichen Stauraums. Ein besonderer Dank galt der Schreinerei Dittrich für den Einbau der Schränke hinter den Schießständen, Bernhard Rottmeir für die Spende eines Übertragungsfernsehers und eines Lichtgewehrs sowie der Raumausstattung Rampf für den neuen Schießtischbelag.

Im August nahm der 1. Schützenmeister aus Eching, Olaf Kropp, die Einrichtung des „Disag“-Systems vor. Die offizielle Standabnahme erfolgte einen Monat später. Mit der modernen Anlage sind künftig auch Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren in der Lage, erste Erfahrungen mit dem Lichtgewehr zu sammeln. Das zukunftsweisende Projekt konnte dank des großen ehrenamtlichen Einsatzes, großzügiger Unterstützung und des starken Zusammenhalts innerhalb des Vereins verwirklicht werden.

Bei den turnusmäßigen Neuwahlen wurde die Vorstandschaft teilweise neu besetzt und in vielen Ämtern bestätigt. An der Spitze des Vereins bleibt weiterhin die 1. Schützenmeisterin Gabi Wildgruber. Das Amt der 2. Schützenmeisterin übernimmt künftig Lisa Heggemann, die ihrem Vater Bernhard nachfolgt. Die Schriftführung liegt weiterhin in den Händen von Bernadette Wallner und Veronika Wildgruber. Peggy Winkler und Veronika Wallner kümmern sich um die Kassenführung. Als Kassenprüfer fungieren künftig Jenny Risch und Günter Prinzbach.

Die sportliche Leitung bleibt ebenfalls weitgehend unverändert: Anton Kurz ist weiterhin für den Gewehrbereich und Peter Reiss für den Pistolenbereich zuständig. Gabriele Wildgruber übernimmt nach wie vor die Organisation der Rundenwettkämpfe. Neu besetzt wurde die Jugendleitung, die künftig Andrea Hechenberger und Stefanie Krause übernehmen. Andreas Heggemann bleibt Waffen- und Gerätewart. Als Fähnriche fungieren Alfons Heidingsfelder und Josef Eberl. Die Aufgaben der Beiständer übernehmen Josef Eberl und Michael Wallner, als Vertreter stehen Jürgen Meier und Herbert Kary zur Verfügung.



Pokalgewinner: (v. l.) Theo Hauck, Sieger Pokal Pistole, Pamela Wallner, Siegerin Pokal Gewehr und Schützenmeisterin Gabi Wildgruber. Es fehlt die Siegerin Jugendpokal, Magdalena De Zorti.

Auch sportlich konnte die SG „Weinberg“ Günzenhausen auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. In der Saison 2025/2026 nahmen vier Mannschaften an den Rundenwettkämpfen teil. In der neuen Saison gehen



Die neue Vorstandschaft: (v. l.) Lisa Heggemann, Andreas Heggemann, Andrea Hechenberger, Stefanie Krause, Peggy Winkler, Peter Reiss, Gabi Wildgruber, Anton Kurz, Bernadette Wallner und Alfons Heidingsfelder



Für 50 Jahre Vereinszugehörigkeit und mit der Verdienstnadel in Grün des BSSB wurden Bernhard Heggemann und Josef Hechenberger geehrt. Alfons Heidingsfelder erhielt für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit das silberne Ehrenzeichen. Martin Lachner wurde mit der Verdienstnadel des BSSB ausgezeichnet, während Herbert Kary und Peter Reiss die „Silberne Gams" erhielten: (v. l.) Herbert Kary, Martin Lachner, Bernhard Heggemann, Josef Hechenberger, Alfons Heidingsfelder, Peter Reiss und Schützenmeisterin Gabi Wildgruber

Fotos: Josef Wildgruber

sogar fünf Mannschaften an den Start. Erstmals ist darunter auch eine Mannschaft in der Disziplin Luftpistole-Auflage vertreten.

Bei der Gaumeisterschaft 2026 konnten Linda Perzl und Gabi Wildgruber jeweils den ersten Platz in ihren Einzelklassen erreichen. Besonders erfolgreich war Anton Kurz bei den Deutschen Meisterschaften. Er sicherte sich die Goldmedaille mit der traditionellen Armbrust auf 30 Meter sowie die Silbermedaille mit der 10-Meter-Armbrust. Darüber hinaus erreichte er mit dem Zimmerstutzen einen hervorragenden achten Platz.

Auch beim Gemeindepokalschießen in Dietersheim konnten die „Weinberg"-Schützen siegen und den Obelisken erneut nach Günzenhausen holen. Neben dem sportlichen Geschehen kam auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Das Vereinsjahr wurde durch zahlreiche Veranstaltungen wie die Weihnachtsfeier, den Gauschützenball und das Gauschützenfest bereichert. Zum 30. September zählte der Verein insgesamt 151 Mitglieder.

Zum Abschluss bedankte sich die 1. Schützenmeisterin Gabriele Wildgruber bei allen Vorstandsmitgliedern, Schützinnen und Schützen, Mannschaftsleitern, Wirten, Helferinnen und Helfern sowie Spendern und Förderern für ihr Engagement und ihre Unterstützung im vergangenen Vereinsjahr.

Ein besonderer Dank kam von Vorgänger Helmut Schmidt, der sich im Namen der Mitglieder ausdrücklich bei Gabi Wildgruber für ihren außergewöhnlichen Einsatz als 1. Schützenmeisterin bedankte. Er würdigte insbesondere die unzähligen Stunden, die sie für den Verein aufbringt und in denen sie den ‚Laden' zusammenhält. Der Dank wurde von den Anwesenden mit lang anhaltendem Applaus gewürdigt.

Bericht: Josef Wildgruber

Gemeindepokalschiessen 2026 in Günzenhausen

Am Samstag, den 31. Oktober, fand das diesjährige Gemeindepokalschießen der drei Echinger Schützenvereine statt. Gastgeber waren die „Weinberg"-Schützen aus Günzenhausen, die die Schützinnen und Schützen der Vereine „Gemütlichkeit Eching" und „Die Gemütlichen Dietersheim" willkommen hießen. Geschossen werden konnte von 10:00 bis 16:00 Uhr. Im Anschluss trafen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer um 19:00 Uhr zur Preisverteilung im Schützenstüberl der „Weinberg"-Schützen.



Siegerfoto: (v. l.) Olaf Kropp, 3. Platz für Eching, Rainer Girstel, 2. Platz für Dietersheim, Gabi Wildgruber mit Wanderpokal für den Sieger, Lisa Heggemann, 1. Platz für Günzenhausen, und Gemeinderat Wolfgang Nagl als Vertreter der Gemeinde. Foto: Schützenverein

In der Mannschaftswertung konnten sich die Gastgeber mit einem 65,16-Teiler durchsetzen und den Gemeindepokal nach Günzenhausen holen. Damit verbleibt auch der Wanderpokal wie schon im letzten Jahr in Günzenhausen. Den zweiten Platz holten sich die Gemütlichen Dietersheim mit einem 74,50-Teiler vor der Gemütlichkeit Eching mit einem 75,79-Teiler.

Die drei besten Einzelschützen waren Olaf Kropp (Eching) mit einem 3,7-Teiler, Lisa Heggemann (Günzenhausen) mit einem 17,4-Teiler und Wolfgang Holzapfel (Dietersheim) mit einem 22,4-Teiler.

Das Gemeindepokalschießen bot wieder eine schöne Gelegenheit, die Kameradschaft und den sportlichen Austausch zwischen den drei Schützenvereinen zu pflegen. **Bericht: Josef Wildgruber**

Umwelt

Heideflächenverein stellt Weichen für die Zukunft

Der Heideflächenverein Münchener Norden e. V. stellt sich personell neu auf: Im Zuge der Kommunalwahlen 2026 wurde der Vorstand des Vereins neu besetzt und nun ein neuer Vorsitzender gewählt. Mit der neuen Führungsspitze setzt der Verein auf eine enge Zusammenarbeit der Mitgliedskommunen und die konsequente Weiterentwicklung seiner Aufgaben im Natur- und Landschaftsschutz.

Die Mitgliedsvertreter des Heideflächenvereins wählten am 27.10. im Rahmen ihrer Mitgliederversammlung in Garching einen neuen Vorsitzenden sowie seine Stellvertreter. Mitglieder des Heideflächenvereins sind die Gemeinden Eching, Neufahrn und Oberschleißheim, die Städte Garching und Unterschleißheim, die Landeshauptstadt München sowie die Landkreise Freising und München.

An der Spitze des Heideflächenvereins steht künftig Markus Böck, Bürgermeister der Gemeinde Oberschleißheim. Zu seinen Stellvertretern wurden Thomas Lemke, Bürgermeister der Stadt Garching, und Michael Steigerwald, Bürgermeister der Gemeinde Eching, bestellt.

Ein besonderer Dank galt Dr. Dietmar Gruchmann, der den Heideflächenverein zehn Jahre lang als Vorsitzender mit großem persönlichen Engagement, Weitblick und Tatkraft geprägt und seine Entwicklung maßgeblich mitgestaltet hat.

Mit der Neubesetzung bleibt die enge Verbindung zwischen dem Verein und seinen Mitgliedskommunen gewahrt. Gerade angesichts des anhaltenden Nutzungsdrucks auf die Freiräume im Münchner Norden kommt der kommunalen Zusammenarbeit eine besondere Bedeutung zu.

Die Heidelandschaft zwischen Würm und Isar zählt zu den naturschutzfachlich besonders wertvollen Landschaftsräumen im Münchner Norden. Ihre charakteristischen Kalkmagerrasen, lichten Wälder und vielfältigen Lebensräume beherbergen zahlreiche seltene und gefährdete Tier- und Pflanzenarten. Zugleich ist die Landschaft ein bedeutender Erholungs- und Erlebnisraum für die Menschen in der Region.

Der Heideflächenverein Münchener Norden e. V. engagiert sich seit seiner Gründung im Jahr 1990 für den Erhalt, die Pflege und die Entwicklung dieser besonderen Kulturlandschaft. Zu seinen

Tierarztpraxis
Dr. med. vet. Karin Hegner
- Hausbesuche
- Labor
Danziger Str. 2, 85386 Eching
089 / 95 86 40 40
Mo. bis Fr.: 9:00 - 12:00 Uhr
Mo., Di., Fr.: 15:00 - 18:00 Uhr
Do: 17:00 - 20:00 Uhr
www.tierarztpraxis-hegner.de

Abgabemöglichkeit in: Eching
Rufen Sie uns gerne an unter 08136-89 32 22
Betten Kerle
Ihr Vertrauen bürgt für unsere Qualität
Betten made in Bavaria
* Bettfedernreinigung-, Inletterneuerung und Umarbeitung -im Haus-
* Daunendecken- und Kissenanfertigung -im Haus-
* Verarbeitung vorwiegend bayerischer Gänsedaunen- und Federn
www.betten-kerle.de
Betten Kerle | Dachauer Str. 15 | 85229 Markt Indersdorf
Telefon 08136-89 32 22 | Fax 08136-93 88 56 | Email: info@betten-kerle.de

COLUMBUS REISEN
Mit uns entdecken Sie die Welt
Unsere Öffnungszeiten:
Montag: 09 Uhr bis 13 Uhr, 14 Uhr bis 18 Uhr
Dienstag: 09 Uhr bis 13 Uhr, 14 Uhr bis 18 Uhr
Mittwoch: 09 Uhr bis 13 Uhr
Donnerstag: 09 Uhr bis 13 Uhr, 14 Uhr bis 18 Uhr
Freitag: 09 Uhr bis 13 Uhr
Wir wünschen euch frohe und besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.
Bahnhofstrasse 11a, 85386 Eching
089-31903622
info@ac-columbusreisen.de

Umwelt

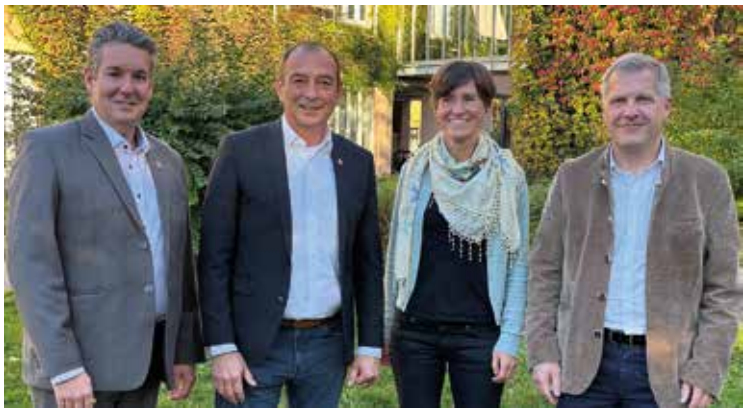
zentralen Aufgaben gehören die Landschaftspflege, die Förderung des Biotopverbunds, der Arten- und Lebensraumschutz sowie die Renaturierung und ökologische Aufwertung von Flächen.

Neben der praktischen Naturschutzarbeit spielt die Umweltbildung eine wichtige Rolle. Mit Führungen, Veranstaltungen und Beteiligungsprojekten vermittelt der Verein die Besonderheiten der Heidelandschaft und fördert das Verständnis für ihren Schutz.

Für die kommenden Jahre stehen der Erhalt und die ökologische Weiterentwicklung der Heideflächen ebenso im Mittelpunkt wie die Stärkung des Biotopverbunds und die Anpassung der Landschaftspflege an veränderte klimatische Bedingungen. Gleichzeitig gilt es, die unterschiedlichen Ansprüche an die Landschaft miteinander in Einklang zu bringen.

Mit dem neu besetzten Vorstand und der neuen Geschäftsführung möchte der Heideflächenverein die bewährte Zusammenarbeit seiner Mitgliedskommunen fortführen und neue Impulse für eine nachhaltige Entwicklung der Heidelandschaft setzen.

Der Verein dankt den bisherigen Vorstandsmitgliedern für ihr Engagement und ihren Einsatz für den Erhalt der Heidelandschaft im Münchner Norden. (Bericht: Heideflächenverein/Benjamin Paulini)



Der neue Vorstand des Heideflächenvereins: (von links nach rechts) Michael Steigerwald (2. stellvertretender Vorsitzender), Markus Böck (Vorsitzender), Sandra Semmler (Geschäftsführerin), Thomas Lemke (1. stellvertretender Vorsitzender). Foto: Heideflächenverein

Wirtschaft

Bürgermeister Michael Steigerwald kassiert im REWE-Markt Eching für den guten Zweck

Ein Bürgermeister an der Supermarktkasse: Dieses nicht ganz alltägliche Bild bot sich jüngst im REWE-Markt in Eching. Für eine Stunde tauschte Bürgermeister Michael Steigerwald seinen Schreibtisch im Rathaus gegen die Kasse im Supermarkt und scannte die Einkäufe zahlreicher Kundinnen und Kunden.

Und dabei gab es einiges zu tun. Das Kassenband stand kaum still. Insgesamt gingen während dieser Stunde 582 Artikel über den Scanner, 40 Kundinnen und Kunden wurden bedient und der durchschnittliche Einkaufswert lag bei gut 33 Euro. Am Ende stand ein beachtlicher Betrag von 1.327,07 Euro, den der REWE-Markt Eching vollständig in Form von Lebensmitteln an die „Tafel“ Hallbergmoos spendet (siehe Seite 11).

Für Bürgermeister Michael Steigerwald war der Einsatz nicht nur eine ungewöhnliche Abwechslung vom Rathausalltag, sondern vor allem eine gelungene Aktion für den guten Zweck. „Eine Stunde an der Supermarktkasse war für mich eine völlig neue Erfahrung. Ich habe schnell gemerkt, dass hinter dieser Arbeit deutlich mehr steckt, als man als Kunde vielleicht vermutet.

Umso mehr hat es mir Spaß gemacht, auf diese Weise einen Beitrag für Menschen zu leisten, die auf Unterstützung angewiesen sind. Mein herzlicher Dank gilt dem gesamten REWE-Team in Eching für die hervorragende Organisation und vor allem für die großzügige Spende. Es ist schön zu sehen, wie mit einer solchen Aktion ganz konkret vor Ort geholfen werden kann.“



Die Spendenaktion zeigte einmal mehr, dass soziales Engagement nicht immer großer Worte bedarf, manchmal reichen dafür schon eine Stunde Zeit, ein gut gefüllter Einkaufswagen und eine besondere Idee.

Bereits vor seinem Einsatz an der Kasse erhielt der Bürgermeister bei einem Rundgang durch den Markt einen Einblick in das umfangreiche Angebot regionaler Anbieter und deren Produkte. Dabei wurde auch deutlich, welche Bedeutung die Zusammenarbeit mit heimischen Erzeugern für den örtlichen Einzelhandel hat. (Bericht/Foto: Gemeinde)

40 Jahre Technik mit Herz und Verlässlichkeit

Manfred Illenseher ist ein Echinger Original. Seit 40 Jahren kümmert sich der Radio- und Fernsehtechnikermeister um Unterhaltungselektronik, Satellitentechnik und Telekommunikation. Was 1986 mit einer kleinen Werkstatt im Keller der Eltern begann, ist heute ein etablierter Meisterbetrieb in der Roßberger Straße 1a. Für seine langjährige Tätigkeit wurde er nun von der Handwerkskammer für München und Oberbayern mit dem Goldenen Meisterbrief geehrt (siehe Ausgabe 2026/10).



Manfred Illenseher in seinem einladenden Showroom, in dem er seine Ideen, Produkte und persönlichen Empfehlungen präsentiert. Foto: privat

Seine Laufbahn begann 1978 mit einer Lehre als Radio- und Fernsehtechniker im Karstadt-Service in Eching, wo Unterhaltungselektronik für die Münchner Karstadt-Häuser repariert wurde. Nach der Gesellenprüfung absolvierte er die Meisterschule und schloss sie 1986 erfolgreich ab – als damals jüngster Meister seines Fachs.

Zunächst arbeitete er als Werkstattmeister und Ausbilder in München, baute parallel auf 18 Quadratmetern im Keller seiner Eltern einen eigenen Betrieb auf und machte sich nach 16 Jahren im Angestelltenverhältnis vollständig selbstständig.

Die Technik hat sich in vier Jahrzehnten grundlegend verändert. Früher standen Reparaturen von Fernsehern, Radios, Satellitenanlagen und Unterhaltungsgeräten im Mittelpunkt. Heute sind Reparaturen seltener, dafür ist der Bereich Telekommunikation stark gewachsen. Zu Illensehers Angebot gehören Glasfaseranschlüsse, Telefonanlagen, DSL- und VoIP-Router sowie Service und Beratung rund um moderne Heimvernetzung.

„Man muss mit der Zeit gehen", betont er. Wer sich nicht weiterentwickle, finde auf Dauer keine Nische mehr. Deshalb bildet er sich regelmäßig fort. Wichtig ist ihm dabei der persönliche Kontakt: Viele Kundinnen und Kunden schätzen den Rundum-Service, bei dem Geräte nicht nur verkauft, sondern auch eingerichtet und erklärt werden.

Illenseher führt seinen Betrieb bis heute allein. Besonders arbeitsintensiv waren die Frequenzumstellungen bei Vodafone, als zeitweise mehr als 100 Anrufe am Tag eingingen. Damals half die ganze Familie mit, auch seine Tochter fuhr zu Kundenterminen mit. Solche Phasen seien anstrengend gewesen, hätten ihn aber geprägt.

Der persönliche Umgang mit den Kunden ist für ihn bis heute wesentlich. Manche bedanken sich mit selbst gestrickten Socken, eingelegten Gurken oder kleinen Geschenken. Ein Schutzengel, den ihm eine Kundin schenkte, hängt seit rund 25 Jahren am Weihnachtsbaum.

Auch humorvolle Erinnerungen sind geblieben: Bei einem Einsatz in Günzenhausen kroch Illenseher hinter einen alten Fernseher, um eine Satellitenanlage einzustellen – und stand plötzlich einem Chamäleon gegenüber. „Ich weiß nicht, wer lauter geschrien hat – das Chamäleon oder ich", erzählt er schmunzelnd.

Einen festen Termin für den Ruhestand gibt es nicht. „Solange die Gesundheit es zulässt und es Spaß macht, mache ich weiter", sagt er. Zwar versucht er, sein Pensum ruhiger zu gestalten, doch gerade ältere Kundinnen und Kunden erreichen ihn oft auch außerhalb der üblichen Zeiten.

Nach 40 Jahren ist Manfred Illenseher weiterhin mit Herzblut dabei. Seine Geschichte zeigt, dass handwerkliche Kompetenz, Flexibilität und persönliche Nähe auch in einer schnelllebigen digitalen Welt ihren Platz haben. **Bericht: Dagmar Zillgitt**

Ausbildungskompass bringt Betriebe und potenzielle Nachwuchskräfte zusammen

Wer wusste schon in der Schulzeit, wie es danach beruflich weitergehen sollte? Viele Jugendliche und junge Erwachsene machen sich darüber mitten im Schulleben noch keine Gedanken. Jetzt gibt es im Landkreis Freising ein Tool, das bei der Berufsorientierung helfen kann: den Ausbildungskompass.

Er gibt Orientierung, zeigt Möglichkeiten auf und hilft jungen Menschen, ihren eigenen beruflichen Weg zu finden. „Der Ausbildungskompass hilft euch, wenn ihr nicht wisst, was ihr machen wollt", sagte Landrätin Susanne Hoyer bei der offiziellen Vorstellung in der Staatlichen Wirtschaftsschule Freising.

Der Ausbildungskompass für den Landkreis Freising ist heuer erstmals erschienen. Entstanden ist er in Kooperation des Landkreises mit der IHK für München und Oberbayern, der Handwerkskammer für München und Oberbayern, der Kreishandwerkerschaft Freising, der Agentur für Arbeit, der Hochschule dual und der Europäischen Metropolregion München.

In dem gut 100 Seiten umfassenden Werk sind 80 Ausbildungsberufe, 160 Praktika und sieben duale Studiengänge bei 120 Ausbil-

HASCHKE IMMOBILIEN

Verkauf Ihrer Wohnung | Hauses | Grundstücks
Bewertung Ihrer Immobilie
Vermietungen

Ihr Immobilienmakler in Eching

ivd 089 / 319 11 45 Klaus Haschke IMMOBILIEN
Eching | Uhlandstraße 12 | info@Haschke.com

AKTUELL Apartments
2+ 3 – ZI Wohnungen und Häuser in Eching | Neufahrn | Umgebung zum Kauf gesucht!

HAUS (RH, REH, DHH)
von vorgemerkten Kunden dringend zu kaufen gesucht!
BAUGRUND dringend gesucht

LOTTO Bayern
Schreibwaren Lotto Quyen
Die neuen Weihnachtskarten sind da!
Lotto Bayern - Annahmestelle
Büroartikel – Geschenkwaren
Tabakwaren – eZigaretten Liquids
Zeitungen Zeitschriften
Fotokopie – Druck- Faxdienst
DHL-Paketshop
Kaffee to go
Alkoholfreie Getränke
Weihnachtsdeko: Metallic-Lametta-Girlande ca 2m verschiedener Designs je € 2,50
Goethestraße 2 | 85386 Eching | Tel. 089–74260530
Öffnungszeiten: Di.-Fr. 7:30-18:00 + Sa. 8:00-17:00

Jürgen Obermaier Installateur– und Heizungsbaumeister
HEIZUNG
SANITÄR
SOLAR
NOTDIENST 0178-4980534
Jürgen Obermaier | Untere Hauptstr. 13 | 85376 Massenhausen
Tel: 08165 / 6471334 | Fax: 08165 / 6476555 | Mobil: 0178 / 4980534
info@heizung-sanitaer-obermaier.de | www.heizung-sanitaer-obermaier.de

HOTEL HÖCKMAYR ECHING
Obere Hauptstraße 2a | T. 089 / 622 45 100
JUBILÄEN | GEBURTSTAGE | MEETINGS
Tiefgarage mit 22-kW Ladepunkt für E-Autos
Fragen Sie nach unseren günstigen Übernachtungs-Arrangements und auch nach den Weekendpauschalen!
www.hotel-hoeckmayr.de

Wirtschaft

dungsbetrieben beschrieben. Landrätin Hoyer bedankte sich bei allen Beteiligten und betonte: „Bitte tragen Sie es weiter, ermutigen Sie auch andere Unternehmen im Landkreis zum Mitmachen." Ziel ist es, dass der Ausbildungskompass künftig jährlich erscheint, weiter wächst und immer bekannter und vielfältiger wird.

Der Ausbildungskompass ist nicht nur ein gedrucktes Heft, sondern ein Internettool, das Unternehmen, Jugendliche und Schule zusammenbringt. Unter ausbildungskompass.de können sich Firmen als Ausbildungsbetriebe präsentieren, Nachwuchskräfte erreichen und damit aktiv dem Fachkräftemangel entgegenwirken.

Jugendliche können auf der Internetseite mit dem Stärken- und dem Interessentest passende Berufe und Unternehmen finden, sie werden bei der Erstellung ihrer Bewerbungsschreiben unterstützt und können die Unterlagen gleich zentral speichern.

Schulen und Lehrkräfte können den Kompass gezielt im Unterricht einsetzen und die Jugendlichen bei der Berufsorientierung und beim Bewerbungsprozess digital begleiten. Und die Eltern, auch mit Migrationshintergrund, sind eng eingebunden, weil die Plattform in verschiedenen Sprachen verfügbar ist. (Bericht: Landratsamt)

Leserbrief

Betr.: Parteienbeitrag der FDP in Ausgabe 2026/10

Mit Erstaunen hat der Elternbeirat der Grund- und Mittelschule an der Danziger Straße den Beitrag der FDP gelesen. Wir wollen hier die Fakten richtigstellen und den Blick auf das Wesentliche lenken: die Sicherheit unserer Schulkinder.

Zum Schulstart in diesem Jahr fehlten in Eching an einigen Straßenkreuzungen die Schulweghelfer. Dies hat der Elternbeirat kritisiert, denn ohne Vorwarnung der Gemeindeverwaltung mussten so die Erstklässler zum Schulstart über die gefährlichen Übergänge im Berufsverkehr.

Doch nicht, wie die FDP behauptet, habe die Gemeindeverwaltung „mittels Plakaten und Werbung um Mitarbeit bei der Schulwegaufsicht" gebeten, die Plakataktion zur Suche nach Schulweghelfern ging vom Elternbeirat aus. Wir haben im März 70 Plakate mit Motiven unseres eigens dafür initiierten Schul-Malwettbewerbs auf eigene Kosten gedruckt und verteilt. Daraufhin meldeten sich sofort drei Freiwillige. Diese müssen verpflichtend an einem Gespräch im Rathaus sowie an einer Schulung der Polizei teilnehmen, organisiert durch die Gemeinde.

Die Gemeindeverwaltung lud jedoch erst nach zwei Monaten die Freiwilligen zum verbindlichen Gespräch ins Rathaus ein. Auch im Gespräch mit dem Bürgermeister hatte der Elternbeirat noch im Juni darauf hingewiesen, dass die nötigen Schulungen unbedingt vor den Sommerferien passieren müssen, um sicherzustellen, dass die Freiwilligen zügig ihr Ehrenamt antreten können.

Zum Schulstart in diesem Jahr waren die Straßenkreuzungen unerwarteterweise weiterhin ohne Schulweghelfer. Dies führte dann zu großem Unmut in der Elternschaft. In der akuten Situation haben einige Elternbeiratsmitglieder in den ersten Tagen selbst die Kreuzungen gesichert und die Schulleitung hat bei einem weiteren Aufruf noch zusätzliche Freiwillige organisiert, die nun ebenfalls auf die verpflichtenden Schulungen warten.

Es war also nicht, wie die FDP behauptet, „beschämend und zeugt von Anspruchsdenken vieler Zeitgenossen, wenn sich unter den mehreren hundert Eltern der Echinger Schüler niemand findet".

Auch den unsinnigen persönlichen Angriff auf den Vorsitzenden des Elternbeirates, Frank Horlbeck, in dem FDP-Artikel weist das gesamte Eltern-Gremium zurück.

Der Elternbeirat ist ein unabhängiges und demokratisch gewähltes Gremium und vertritt die rund 1000 Eltern der Grund- und Mittelschule Eching. Wir bedauern sehr, dass die FDP Eching kein Gespräch mit uns gesucht hat. Wir stehen jederzeit für alle Parteien für einen Austausch parat.

Der Schutz unserer Kinder ist eine Aufgabe, die uns alle angeht. Es sollte im Interesse der gesamten Gemeinde liegen, dass Erstklässler und ältere Schüler sicher ankommen und dafür Gemeindeverwaltung, Politik, Schule und Eltern Hand in Hand arbeiten.

Elternbeirat der Grund- und Mittelschule Eching

Die Heidechia öffnet mit Prinzessin Silvia I. und Prinz Julian II. die Tore zum „Spooky Cabinet“

Verstaubte Kronleuchter, geheimnisvolle Schatten und längst vergessener Glamour: Bei der Narrhalla Heidechia wird es in dieser Faschingssaison schaurig-schön. Am 11.11. begann offiziell die närrische Jahreszeit, doch die Heidechia öffnete bereits am Samstag, den 07.11., die Tore zu ihrem geheimnisvollen Kabinett. Bei der traditionellen Proklamation lüfteten die Narren ihr wohl bestgehütetes Geheimnis und präsentierten die neuen Regenten für die Gemeinden Eching und Neufahrn: Prinz Julian II. (Greis) und seine bezaubernde Prinzessin Silvia I. (Wallner).

Doch bevor die beiden ihre Regentschaft antreten konnten, galt es zunächst, den passenden Schlüssel für das Geheimnis hinter verschlossenen Türen zu finden. Bei einer spannenden Schlüsselsuche begaben sich die Narren auf die Suche nach dem entscheidenden Zugang zu den geheimnisvollen Toren. Schließlich konnte das Rätsel gelöst und dem neuen Prinzenpaar der Weg für seine bevorstehende Regentschaft geebnet werden.

Neben der feierlichen Enthüllung sorgten auch die beiden Garden der Heidechia für Begeisterung. Die X-Quiteens, trainiert von Charlette Maier und Zara Dural (Bild unt.), präsentierten einen ersten tänzerischen Vorgeschmack auf ihr neues Showprogramm „A Night-Out“ und machten Partylaune auf die kommende Saison.

Auch die Große Garde (Bild re., mit dem Prinzenpaar) gewährte mit einer kurzen Tanzeinlage einen ersten Einblick in ihr „Spooky Cabinet“. Was sich hinter den alten Mauern der Heidechia-Villa tatsächlich verbirgt und welche Partys gefeiert werden, bleibt allerdings bis zur großen Showpremiere ein gut gehütetes Geheimnis.

Mit der Proklamation ist der Startschuss für die neue Faschingssaison gefallen und die Aktiven befinden sich nun mitten in der heißen Trainingsphase. Viel Zeit zum Verschnaufen bleibt allerdings nicht, denn der Fasching 2027 ist besonders kurz. Bereits am 2. Januar öffnen sich bei der großen Inthronisation im Bürgerhaus Eching die Türen und beide Garden präsentieren erstmals ihre vollständigen Showprogramme.

Weiter geht es am 24. Januar mit dem beliebten Kinderfasching, bevor am 30. Januar die legendäre „White Night Party“ das Bürgerhaus Eching wieder in strahlendem Weiß erleuchten lässt. Ein kurzer, aber umso intensiverer Fasching voller Highlights steht also bevor.

Die Heidechia freut sich auf eine unvergessliche Saison mit ihren neuen Regenten Silvia I. und Julian II. und darauf, wieder jede Menge Faschingsfreude in Eching und Neufahrn zu verbreiten. Doch Vorsicht: Wer das „Spooky Cabinet“ betritt, sollte die Uhr stets im Blick behalten. Denn wer die Villa nicht rechtzeitig verlässt, könnte für immer Teil ihrer schaurig-schönen Geschichte werden…

Karten für alle Veranstaltungen (Inthronisation, Kinderfasching und White Night Party) können unter vorverkauf@heidechia.de reserviert werden.

(Bericht/Foto: Heidechia)





Termine

ASZ/MehrGenerationenHaus

Mittwoch, 02.12., ab 10 Uhr: Einzelberatung (ca. 45 Min.) der EUTB rund um das Bundesteilhabegesetz
Die ergänzende, unabhängige Teilhabeberatung, kurz EUTB, ist ein Beratungsangebot für Menschen mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen und anderen gesundheitlichen Einschränkungen sowie für deren Angehörige und nahestehende Personen. Wenn Sie nicht zu uns kommen können, ist auch ein Hausbesuch möglich.

Mittwoch, 02.12., 13.45 Uhr: Fahrt zum ‚Offenen Café‘ in Günzenhausen
Das ASZ bietet einen Fahrdienst mit Hin- und Rückfahrt an. Zurück in Eching ca. 16 Uhr. Mit Anmeldung, 3,50 € (Fahrt), TP: ASZ.

Freitag, 04.12., 8.50 Uhr: Die längere Wanderung: Wiedenhöfe
Länge 12 km, Steigung 100 Hm, ca. 4 Stunden. Vom Bahnhof Röhrmoos über die Wiedenhöfe nach Schönbrunn. Einkehr erst am Ende der Tour. Zurück in Eching ca. 16 Uhr. Begleitung: Sieglinde Heinz. Mit Anmeldung, 10,50 € (inkl. Fahrt), 3 € mit eigener Fahrkarte, TP: Bahnhof Richtung München.

Freitag, 04.12., 10-12 Uhr: Mediensprechstunde
Sie haben eine Frage zu Fernsehen, Radio, CD- und DVD-Player, Festnetz und Mobiltelefon, Internet, PC, Notebook oder Tablet? Stellen Sie Ihre Fragen gerne schon vorab. Mit Anmeldung, 10 € für 1 Stunde.

Donnerstag, 10.12., ca. 11:30 Uhr Abholung, 12:00 Uhr Mittagessen: Fahrdienst zum gemeinsamen Mittagessen im ASZ (Café Central)
Das ASZ bietet einmal monatlich einen Fahrdienst mit Abholung und Heimfahrt zum gemeinsamen Mittagessen an. Abholzeit: wird nach Anmeldung individuell mitgeteilt. Rückfahrt: ca. 13.30 Uhr. Mit Anmeldung, 3,50 € (Hin- und Rückfahrt).

Hildebrandt
MALER – FACHBETRIEB

Fassadengestaltung | Innenraumdesign | Altbausanierung

Wir bringen Farbe in Ihr Leben.

Wir schaffen Wohn(t)räume

Darum ist der Malerfachbetrieb Hildebrandt in vielen Bereichen versiert und qualifiziert. Kunden ausführlich und individuell zu beraten sowie handwerkliche Qualität in einem fairen Preis-Leistungs-Verhältnis zu bieten, ist unser Grundsatz.

Amselweg 1d | 85386 Eching/Dietersheim | T: 089. 319 11 13 | 0173. 98 58 88 7

www.hildebrandt-malerfachbetrieb.de



Termine

Donnerstag, 10.12., 19.30 Uhr: Führung in der Alten Pinakothek München „Rubens oder Rembrandt? Werke der holländischen und flämischen Malerei des Barocks in der Alten Pinakothek“
Livestream, d. h. Sie können bei uns im Saal eine Führung auf dem Bildschirm erleben - die Veranstaltung wird live aus der Alten Pinakothek in München übermittelt. Führung: Mirjam Neumeister, Sammlungsdirektorin der Alten Pinakothek und Sammlungsleiterin für Flämische Barockmalerei an den Bayerischen Staatsgemäldesammlungen München. Mit Anmeldung, 2 €. (Fahrdienst für 3,50 € hin und zurück, auch für Rollstuhlfahrer; mit Anmeldung)

Freitag, 11.12., 19.30 Uhr: Filmclub „Cinema Paradiso“
Monatliche Filme mit Gudrun Edlinger und Gertrud Wucherpfennig in gemütlicher Runde. Mit Anmeldung, Eintritt frei.

Montag, 14.12., 16.30 Uhr: Foyer-Konzert
Piano-Pop-Pürée mit Gerrit. Lauschen Sie entspannender Klaviermusik. Ohne Anmeldung, Eintritt frei.

Mittwoch, 16.12., ab 14 Uhr: Einzelberatung (ca. 45 min.) zum Thema „Blickpunkt Auge“
Frau Harnisch-Bethke („Blickpunkt Auge“-Beraterin beim Bayerischen Blinden- und Sehbehindertenbund in München) berät Sie zu Themen wie: Informationen zu Augenerkrankungen, Hilfsmittelberatung (Sehhilfen und andere Hilfsmittel), Tipps, Tricks und Schulungen für den Alltag, rechtliche und finanzielle Ansprüche. Mit Anmeldung, kostenlos.

Mittwoch, 16.12., 12 Uhr: Echinger kochen für Echinger
Es kocht das Ehepaar Türnau.
Mit Anmeldung, 11,50 € (Wasser, inkl. Kaffee).

Mittwoch, 16.12., 16 Uhr: Smartphone-Sprechstunde
Schülerinnen und Schüler der Mittelschule stehen bereit, um interessierten Senioren Smartphones zu erklären. Mit Anmeldung bis spätestens 12:00 Uhr am Vortag, Eintritt frei.

Samstag, 19.12., 13.30-15.30 Uhr: Café Auszeit
Betreuungsgruppe für hilfsbedürftige Senioren und Menschen mit Demenz. Ursula Schramm gestaltet einen anregenden Nachmittag. Mit Anmeldung, 6,50 € (inkl. Kaffee und Kuchen).

Samstag, 19.12., 14 -16 Uhr: Reparatur-Café
Reparieren statt Wegwerfen: Das ist das Motto des Reparatur-Cafés. Nicht mehr funktionierende Geräte können mitgebracht und vor Ort repariert werden. Mit Anmeldung bis Freitagmittag oder spontan mit Wartezeit.

Montag, 21.12., 11 - 12 Uhr: Weihnachtliches Singen
Stimmen Sie sich auf das Weihnachtsfest ein und singen Sie zusammen mit dem Chor „Silberklang“ unter der Leitung von Kayao Katsuta-Grandy weihnachtliche Lieder. Mit Anmeldung, 2 €. (Fahrdienst für 3,50 € hin und zurück, auch für Rollstuhlfahrer; mit Anmeldung)







Mittwoch, 30.12., 9 Uhr: Frühstück zwischen den Jahren
Herzliche Einladung zum Frühstück mit Orangensaft und Sekt. Wir verabschieden das alte Jahr und stoßen gemeinsam auf das neue an.. Mit Anmeldung, 10 € (Kaffee, Sekt, Wurst, Käse, Semmeln).

Regelmäßige Veranstaltungen:
Gymnastikkurse / Offenes Singen / Schafkopfgruppe / Offener Spieletreff / English conversation / Offene Bridgegruppe / Offenes Töpfern / Muskelaufbau / Schonendes Yoga / Skatrunde für Damen / Skatrunde für Herren / Arbeiten mit Textilien und Wolle / Schachgruppe / Offene Mosaikwerkstatt / Offener Tischtennistreff.

Anmeldungen für die Veranstaltungen und nähere Informationen im „Alten Service Zentrum" Eching/MehrGenerationenHaus, Bahnhofstr. 4, 85386 Eching, Tel. 089/3271420 oder E-Mail: info@asz-eching.de.

Das Veranstaltungsprogramm liegt im ASZ aus, wird aber auch gern zugesandt beziehungsweise verteilt.

Folgen Sie uns auf Facebook (@ASZEching) und Instagram (@aszmgh_eching).

Angebote für Kinder und Familien
Neben den Angeboten für Senioren finden Sie unter nebenstehendem QR-Code alle Angebote des MehrGenerationenHauses für Kinder und Familien (z. B. Ferienbetreuung, Kinderkino, Töpfern, Kinderturnen).

Volkshochschule Eching e. V.

Gesellschaft

Donnerstag, 03.12., 19:30-21:30 h: Großbritannien: Das Ende des bipolaren Parteiensystems?

Mittwoch, 09.12., 19:30-21:00 h: Reden gegen Gott und die Welt - Die Geschichte der Blasphemie (online)

Kultur

Montag, 07.12., 19:30-21:30 h: Die besten Sachbücher des Jahres - Peter Felixbergers Buchempfehlungen

Mittwoch, 09.12., 18:30-21:00 h: Töpfern: Drehkurs

Freitag, 11.12., 09:30-12:00 h: Töpfern: Drehkurs

Sonntag, 13.12., 09:00-14:00 h: Natale all'Italiana - Italienisches Weihnachtsmenü mit Meeresaromen

Gesundheit

Dienstag, 01.12., 19-20:30 h: Wechseljahre - Veränderungen und Chancen

Mittwoch, 02.12., 18:30-20:00 h: (8x) Koordination & Balance mit Poi

Montag, 07.12., 12:00-12:30 h: Bewegte Pause

Dienstag, 08.12., 15:00-16:00 h: Gehen und Reden - „Latschen und Ratschen"

Dienstag, 08.12., 18:00-21:00 h: Frauenpower - Workshop zur Frauengesundheit

Sprachen

Dienstag, 01.12., 18:00-20:15 h (9x) Deutsch B2.1 (Teil 2) - online

Mittwoch, 02.12., 18:30-20:00 h: (10x) Deutsch A1.1+

Mittwoch, 02.12., 20:00-21:30 h: (10x) Deutsch A2

Mittwoch, 02.12., 18:00-20:15 h (9x) Deutsch C1.1 (Teil 2) - online

Donnerstag, 17.12., 18:30-20 h: (10x) Deutsch A1.1+ Alltag und Kultur

Donnerstag, 17.12., 20:00-21:30 h: (10 x) Deutsch B1

Beruf

Dienstag, 01.12., 18:30-21:30 h: Future Ready: Deep Research mit Perplexity & Co.

Donnerstag, 03.12., 18:30-21:30 h: Virale Instagram-Reels – Konzepte, Dramaturgie und Reichweite

Dienstag, 08.12., 18:30-21:30 h: KI-Agenten mit MS Copilot und MS Copilot Chat

Dienstag, 08.12., 18:30-19:45 h: Demografie vs. Geldbeutel: Warum wir über die Rente sprechen sollten

Donnerstag, 10.12., 18:30-21:30 h: MS Excel mit MS Copilot Chat und Copilot (M365)

Dienstag, 15.12., 18:30-21:30 h: MS Excel zur effektiven Datenvisualisierung – mit KI-Hacks (M365)

Donnerstag, 17.12., 18:30-21:30 h: MS Excel zur effektiven Datenanalyse – mit KI-Hacks (M365)

junge VHS

Samstag, 05.12., 11:00-12:30 h: Weihnachtsbilder in der Alten Pinakothek: Ochse, Esel, Engelsschar

Dienstag, 15.12., 19-20:30 h: Stressfrei essen am Familientisch (online)

Volkshochschule Eching e. V. mit VHS in Fahrenzhausen, Tel. 089 541955150, E-Mail: office@vhs-eching.de, Internet: VHS-eching.de

Unser komplettes Kursangebot finden Sie auf unserer Webseite: VHS-eching.de.

Musikschule

Samstag, 28.11., 14:00 Uhr: Auftritt der Kinderchöre auf dem Weihnachtsmarkt Günzenhausen

Montag, 30.11., 18:30 Uhr*: Klassenvorspiel der Querflötenklasse von Barbara Jakob

Samstag, 05.12., 15:00 Uhr: Auftritt der Singklassen auf dem Weihnachtsmarkt Eching

Dienstag, 08.12., 17:00 Uhr: Nikolauskonzert mit jungen Schüler*innen der Musikschule (Bürgerhaus Eching)
In vorweihnachtlicher Atmosphäre präsentieren unsere jüngsten Musikschülerinnen und -schüler, unsere Instrumental-Ensembles sowie die Kinderchöre ein buntes und liebevoll gestaltetes Konzertprogramm. Freuen Sie sich auf stimmungsvolle Lieder, erste musikalische Schritte unserer Kleinsten und gemeinsam gestaltete Beiträge, die den Zauber der Adventszeit spürbar machen. Das Konzert findet wieder im Bürgerhaus statt. Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns auf Ihr Kommen sowie auf einen besonderen Besuch und einen festlichen Abend voller Musik und Vorfreude auf Weihnachten.

Donnerstag, 10.12.: Lucia-Singen bei Ikea Eching mit Sänger*innen der Musikschule Eching

* im Manfred-Bernt-Saal der Musikschule

Vormerken: Mit Musik ins neue Jahr - 22. Januar: Neujahrskonzert um 19:00 Uhr in der Musikschule Eching
Dieses Mal begrüßt die Musikschule Eching das neue Jahr erstmals mit einem Neujahrskonzert anstelle des traditionellen Weihnachtskonzerts. Die oft trubelige Adventszeit mit ihrer Vielzahl an Konzerten und Veranstaltungen möchten wir bewusst hinter uns lassen, um gemeinsam und in entspannter Atmosphäre musikalisch ins neue Jahr zu starten. Es erwartet Sie ein abwechslungsreicher Bogen von klassischen und modernen Beiträgen verschiedener Epochen, dargeboten von unterschiedlichsten Ensembles und Solisten. Der Eintritt ist frei.

Musikschule Eching, 85386 Eching, 089 3190007200, musikschule@eching.de, musikschule-eching.de, Sprechzeiten Büro: Di/Mi 15:00–16:00 Uhr, Do 16:00–18:00 Uhr, Fr 09:00–11:00 Uhr.

Gemeindebücherei

Donnerstag, 3.12.: Die Bayerische Puppenbühne kommt mit ihrem Stück „Kasperl rettet Weihnachten" in die Bücherei. Wir bieten zwei Vorstellungstermine hintereinander an: Beginn der 1. Vorstellung: 15:00 Uhr (bis 15:45 Uhr), Beginn der 2. Vorstellung: 16:15 Uhr (bis 17:00 Uhr). Wir bitten um Anmeldung, da die Anzahl der Besucher begrenzt ist. Eintritt: 9 € pro Person.

Donnerstag, 10.12., 16:15 Uhr: Zwergerlgschichten für Kinder von 2-4 Jahren (mit Begleitung) in der Bücherei
Wir singen zusammen und lesen eine kurze Bilderbuchgeschichte. Zum Abschluss machen wir z. B. ein Fingerspiel oder Ähnliches. Die Zwergerlgschichten dauern 15-20 Minuten, anschließend beginnt die Ausleihzeit. Um Anmeldung wird gebeten.

Donnerstag, 17.12., 16:15 Uhr: Lesespaß – Vorlesen für Kinder von 4-7 Jahren in der Bücherei.
Wir lesen eine Bilderbuchgeschichte und basteln anschließend gemeinsam zum Thema. Das Angebot ist kostenlos. Die erwachsenen Begleitpersonen können es sich während der Veranstaltung in der Bücherei gemütlich machen. Dauer: ca. 45 Minuten, anschließend beginnt die Ausleihzeit für alle. Um Anmeldung wird gebeten.

STEINMETZ STURM
Bruckmannring 9
85764 Oberschleißheim
kontakt@steinmetz-sturm.de
www.steinmetz-sturm.de



IHR STEINMETZMEISTERBETRIEB FÜR INDIVIDUELLE UND WÜRDEVOLLE GRABDENKMALGESTALTUNG

Wir bitten um Terminvereinbarung
Tel: 089 315 54 38 | kontakt@steinmetz-sturm.de

Bayerisches Rotes Kreuz

Bereitschaft Eching

Jede Hilfe zählt! Ihre Unterstützung macht es möglich!

Wir sind eine vollständig ehrenamtlich strukturierte gemeinnützige Organisation (getrennt vom Rettungsdienst) und erhalten keine staatlichen Förderungen. Sämtliche Ausgaben und Ausrüstungsgegenstände werden durch die geleisteten Dienste der Bereitschaft eigenfinanziert oder durch unseren Kreisverband Freising subventioniert. Daher benötigen wir finanzielle Unterstützung, um unsere Aufgaben auch weiterhin auf hohem Niveau für Sie durchführen zu können.

Bitte spenden Sie an:
Bayerisches Rotes Kreuz
IBAN: DE02700510030000307991
BIC: BYLADEM1FSI
Institut: Sparkasse Freising
Verwendungszweck: Spende für die Bereitschaft Eching

Falls Sie eine Spendenquittung (ab 50 €) benötigen, kontaktieren Sie uns unter **info@brk-eching.de**

Termine

Anmeldung und Kartenreservierung unter E-Mail: buecherei@eching.de oder Tel. 089 - 319 000 7150.

Unsere Öffnungszeiten: Montag und Freitag: 15:00–18:00 Uhr, Dienstag 18:00–20:00 Uhr, Mittwoch: 10:00–13:00 Uhr und 15:00–18:00 Uhr, Donnerstag 10:00–12:00 Uhr und 17:00–19:00 Uhr, eching.de/buecherei, instagram.com/buecherei_eching. Sonntagsausleihe im Dezember: 6. Dezember von 11:00 bis 12:00 Uhr

Jugendzentrum

Adventsprogramm im JuZ:

Freitag, 04.12., 15.00-18.00 Uhr: Lebkuchenhaus gestalten. Jeder kann sich sein eigenes Haus „bauen"; ein leckeres Haus aus Lebkuchen und sehr viel Zucker. Kosten: 13 €.

Freitag, 11.12., 15.00-18.00 Uhr: Plätzchen backen. Die JuZ-Küche wird zur Weihnachtsbäckerei. Wir backen, verzieren und natürlich darf genascht werden. Kosten: 5 €.

Freitag, 18.12., 17.00-19.00 Uhr: Fackelwanderung. Wir machen eine Fackelwanderung mit Eltern und Kindern. Danach wärmen wir uns mit warmem Punsch auf. Kosten: 7 €.

Anmeldung jew. gegen Vorkasse im JuZ.

Jugendzentrum „Monte Eho", Heidestraße 33, 85386 Eching, Telefon 089/319 000 5500, E-Mail jugendzentrum@eching.de. Öffnungszeiten Dienstag, Mittwoch und Freitag jew. 14:00–20:00 Uhr, Donnerstag 14:00–18:00 Uhr, Samstag 14:00–18:00 Uhr

Jeden Samstag 17:00–19:00 Uhr Sportveranstaltung für Jugendliche ab 12 Jahren (ohne Anmeldung). Ort: in der Sporthalle in der Danziger Straße. Es finden unterschiedliche Sportaktionen mit Hendric Neue statt.

Katholische Pfarrei St. Andreas Eching

Pfarrkirchenstiftung St. Andreas, Tel. 3790 760, Fax 3790 7676
Öffnungszeiten im Pfarrbüro, Danziger Str. 11:
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 09:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag von 16:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch geschlossen

Gottesdienste:

Neu-Andreas
Samstag: 17:00 Uhr Beichtgelegenheit
17.15 Rosenkranzgebet für den Frieden
18.00 Vorabendmesse
Sonntag: 10:00 Uhr Pfarrgottesdienst/1. Sonntag Kinder- und Familiengottesdienst
Dienstag: 1. Dienstag: 08:00 Uhr Wortgottesfeier vom Frauenbund
Mittwoch: 2. Mittwoch 18:00 Uhr Feierabend
2.-4. Mittwoch: 18:00 Uhr Messfeier

Wenn der Mensch den Menschen braucht….

HANRIEDER
Bestattung geht auch anders

Noch einmal im Mittelpunkt: **Der Mensch**

Jeder von uns ist einzigartig, jeder hat seine ganz eigene Geschichte. Gerade die „letzte Feier" verdient eine persönliche Beratung, Begleitung und Gestaltung. Wir helfen Ihnen, ein unvergessliches letztes Lebewohl zu schaffen - mit tröstenden Momenten und wertvollen Erinnerungen.

Ihr Recht: Freie Bestatterwahl. An Ihrem Wohnort - und **somit auch in Eching** – haben Sie das Recht, den Bestatter Ihres Vertrauens frei zu wählen. Niemand - auch keine offiziellen Stellen, Gemeinden oder Kommunen - darf Ihnen vorschreiben, wer zu beauftragen sei.

Ihre Entscheidung: Setzen Sie auf Kompetenz, Transparenz und Menschlichkeit.

Hanrieder Bestattungen
Telefon 089 - 310 53 96 | hanrieder.de



Freitag: 08:00 Uhr Messfeier

Filialkirche Dietersheim St. Johannes der Täufer
Sonntag: 1., 2., 3. Sonntag: 08:30 Uhr Messfeier
4. Sonntag: 10:00 Uhr Kinder- und Familiengottesdienst

Weiterhin:
Sonntag, 06.12., - 2. Advent: 10:00 Uhr Pfarrgottesdienst – Kinder- & Familiengottesdienst, Kirchenmusik: Combo „Sparkling Singers", anschl. Kirchenkaffee vom Musikverein für alle; 17:00 Uhr Ökumenisches Adventssingen, Magdalenenkirche
Dienstag, 08.12., - Maria ohne Erbsünde empfangen: 06:00 Uhr Rorate und anschl. Aussetzung; 07:00–12:00 Uhr Tag der ewigen Anbetung; 12:00 Uhr Einsetzung mit eucharistischem Segen
Donnerstag, 10.12., 18:00 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Rorate-Lichtfeier, Dietersheim
Samstag, 12.12., - Gedenktag Unserer Lieben Frau in Guadalupe: 17:00 Uhr Beichtgelegenheit entfällt; 18:00 Uhr Weihnachtsfeierabend der Jugend
Sonntag, 13.12.- 3. Advent (Gaudete): 10:00 Uhr Pfarrgottesdienst mit Beauftragung fünf neuer Lektorinnen und Lektoren
Dienstag, 15.12., 06:00 Uhr Rorateamt
Samstag, 19.12., 18:00 Uhr Adventlicher Bußgottesdienst
Sonntag, 20.12., - 4. Advent: 18:00 Uhr Adventssingen des MGV-Harmonie
Mittwoch, 23.12., 18:00 Uhr Messfeier entfällt
Donnerstag, 24.12., - Heiliger Abend: 16:00 Uhr Kinder- und Familienchristmette, Krippenspiel, Engelschor; 17:00 Uhr Krippenspiel Dietersheim; 22:30 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Krippenspiel, Dietersheim; 22:30 Uhr Christmette, Kirchenmusik: Chorgemeinschaft St. Andreas
Freitag, 25.12., - Hochfest der Geburt des Herrn: 10:00 Uhr Pfarrgottesdienst, Kirchenmusik: Trompete und Orgel
Samstag, 26.12., - Hl. Stephanus, erster Märtyrer: 08:30 Uhr Messfeier mit Segnung des Johanniweins, Dietersheim; 10:00 Uhr Pfarrgottesdienst mit Segnung des Johanniweins, Kirchenmusik: Chorgemeinschaft St. Andreas und Orchesterteile aus dem „Messias" von G. F. Händel
Sonntag, 27.12., 08:30 Uhr Messfeier Dietersheim entfällt
Mittwoch, 30.12., 08:00 Uhr Messfeier entfällt
Donnerstag, 31.12. 18:00 Uhr Messfeier zum Jahresabschluss entfällt

Dienstag, 08.12., 14.00 Uhr: Alle Seniorinnen und Senioren aus Eching, Dietersheim und Hollern sind herzlich zu unserer Seniorenadventsfeier ins Pfarrheim eingeladen.

Dienstag, 08.12., 19.00 - 20.30 Uhr: Glaubensgespräch Pfarrheim
Interessierte sind herzlich zum Glaubensgespräch mit Pastoralreferent Josef Six eingeladen.

Offener Kleiderschrank:
Annahme
Montag, 07.12., 17:00–18:00 Uhr
Montag, 21.12., 17:00–18:00 Uhr
Ausgabe
Donnerstag, 03.12., 17:00–18:00 Uhr
Donnerstag, 10.12., 17:00–18:00 Uhr
Donnerstag, 17.12., 17:00–18:00 Uhr

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Eching

Pfarrer Markus Krusche:
Tel.: 089/319 49 59 (Pfarramt), 089/318 52 298 (Pfr Krusche)
Pfarramt: Danziger Str. 17, 85386 Eching, Tel. 089/319 49 59,
Pfarramt.Eching@elkb.de, magdalenenkirche.de
Öffnungszeiten: Mo + Di + Mi 10:00–12:00 Uhr, Do 17:00–19:00 Uhr
Spendenkonto: Freisinger Bank eG, IBAN: DE04 7016 9614 0005 7344 36

Gottesdienste in der Magdalenenkirche, Danziger Str. 6:
06.12. - 2. Advent: 10:00 Uhr Gottesdienst mit AM (Pfr. M. Krusche)
13.12. - 3. Advent: 10:00 Uhr Gottesdienst (Pf. M. Krusche)
20.12. - 4. Advent: 10:00 Uhr Gottesdienst (Prädin. A. Sachs)
24.12. - Heiliger Abend: 15:30 Uhr Familiengottesdienst; 17:30 Uhr Christvesper
25.12. - 1. Christfeiertag: 16:00 Uhr Gottesdienst mit AM
26.12. - 2. Christfeiertag: 10:00 Uhr Gottesdienst im ASZ mit Posaunen
27.12.: 10:00 Uhr Gottesdienst
31.12. - Altjahresabend: 16:00 Uhr Gottesdienst

Unsere regelmäßigen Veranstaltungen im Gemeindezentrum Magdalenenkirche, Danziger Str. 6:

Frauengruppe: jeweils Montag, 09:30 Uhr (nicht in den Schulferien)

„Anonyme Alkoholiker": Montag von 19 bis 21:00 Uhr, Hans, 0175-4003436

Krabbelgruppe: jeden 1. u. 3. Dienstag 15:30–17:00 Uhr, (nicht in den Schulferien), Anmeldung: Bettina Beck, 0176-77273779

„Elfer"-Musikproben: jeweils Dienstag, 18:00 Uhr, in der Magdalenenkirche

Notgeld Bad Wörishofen

Notgeld ist ein aus einer Mangelsituation entstandener Geld-Ersatz. Nachdem es keine Münzen mehr gab, behalf man sich mit Kleingeld-Ersatz. Hier ein Beispiel aus Bad Wörishofen 1921, zum 100. Geburtstag von Sebastian Anton Kneipp.

Im Jahre 1920 wurde Wörishofen das Prädikat Bad verliehen. Wasserheilkunde (Kneippkur) ist die methodische Anwendung von Wasser zur Behandlung akuter oder chronischer Beschwerden, zur Stabilisierung von Körperfunktionen (Abhärtung), zur Vorbeugung, zur Rehabilitation und/oder zur Regeneration. Vor allem wird der Temperaturreiz des Wassers genutzt, weniger der Druck oder der Auftrieb als therapeutischer Reiz.

Die Ratschläge auf den Scheinen sollte man besonders beachten, denn sie gelten auch heute noch mehr denn je.

Zum Beispiel:
„Sei mäßig, fröhlich und wasche Dich kalt, Dann wirst Du alt!" oder
„Die halbe Welt lebt heut` verkehrt, Gesundheit ist der beste Wert."

Bericht/Grafik: Josef Gerber









WICHTIGE NUMMERN

Polizeinotruf	**110**
Feuerwehr	**112**
Notarzt / Rettungsdienst	**112**
GIFTnotruf für Bayern	**089 / 192 40**

Ärztlicher Bereitschaftsdienst	**116 117**
Zahnärztliche Notdienste	**116 117**
Info auch im Internet:	**www.116117.de**

Kreiskrankenhaus Freising	**08161 / 243 00-0**
Feuerwehr Eching	**089 / 30 70 30 40**
Polizei Neufahrn	**08165 / 951 0-0**
E.ON Bayern AG, Störungsnummer	**0941 28 00 33 66**
Gas-Stadtwerke München, Störungsmeldestelle	**0800 / 796 796 0**
Wasserversorgungsgruppe Freising-Süd	**08165 / 954 20**
Abwasserzweckverband	**089 / 321 76-0** **0160 / 90 77 63 12**
Fernwärmeversorgung Neufahrn / Eching	**08165 / 924424**

(Quelle: www.eching.de)

Termine

Senior*innen-Treff: jeden ersten Mittwoch des Monats um 14:30 Uhr im Gemeindezentrum

Magdalenenchor: jeweils Mittwoch, 19:30 Uhr

Gebetskreis: jeweils jeden 2. Montag des Monats im Gemeindezentrum um 20:00 Uhr

Posaunenchor: jew. Donnerstag, 19:00 Uhr, Kontakt A. Lösch: 089-317 41 32

Montag, 14.12., 19:30 Uhr KV-Sitzung, öffentlich, im Gemeindezentrum

Freitag, 11. u. 18.12., Konfi-Treffen im Gemeindezentrum

Über mögliche Änderungen, weitere Termine und Veranstaltungen informieren Sie sich bitte auf unserer Homepage magdalenenkirche.de.

Heideflächenverein

Samstag, 12.12., 10:00-12:00 Uhr: Weihnachtsbäume aus der Heide - Unser Angebot für ein nachhaltiges Fest
Kurz vor Weihnachten können Sie sich Kiefernzweige und Bäume für den Eigenbedarf am HeideHaus abholen. Die Kiefer ist eine typische Baumart für die Heide. Leider trägt sie bei übermäßigem Wuchs zum Verschwinden dieser Landschaftsform bei. Mit dieser Aktion wollen wir die Heide schützen und zugleich eine günstige Bezugsquelle für weihnachtliches Grün aus der Region ermöglichen.

Adresse und Informationen: HeideHaus, Admiralbogen 77, 80939 München, (U6, Haltestelle Fröttmaning, ca. 3 Minuten Fußweg), Telefon: (089) 46 22 32 73, E-Mail: heidehaus@heideflaechenverein.de. (Bericht: Verein)

Männergesangverein „Harmonie“

Sonntag, 20.12., 18:00 Uhr: Weihnachtliches Adventskonzert in der alten Andreaskirche (siehe Seite 26).

Dienstags ab 19:30 Uhr regelmäßige Chorproben im Saal des ehemaligen Huberwirts. Männer, die Freude am Singen haben, sind herzlich eingeladen mitzumachen. Kommen Sie spontan und unverbindlich vorbei.

Landfrauen

Sonntag, 29.11.: Die Echinger Landfrauen laden herzlich zu ihrem traditionellen Adventskaffee ein. Am 1. Adventsonntag, den 29. November, ab 13:30 Uhr gibt es im Pfarrheim St. Andreas hausgemachte Kuchen, Torten und Schmalzgebäck (auch zum Mitnehmen). Oder auch eine kleine Brotzeit. Kommt´s vorbei auf ein paar gemütliche Stunden. Wir freuen uns auf euch. (Bericht: Landfrauen)

VdK

Sonntag, 29.11., 15:00 Uhr, im ASZ: Weihnachtsfeier

Dienstag, 08.12., 10:00–11:00 Uhr, ASZ. Dialograum: Sie haben ein persönliches Anliegen oder benötigen Rat und Unterstützung? Im Einzelgespräch geben wir Ihnen Tipps und verweisen Sie an passende Ansprech-

- IM REWE MARKT ECHING
- PARKPLÄTZE VOR ORT
- VORBESTELLUNG PER APP
- PAYBACK PUNKTE SAMMELN

St.Georg-Apotheke
Schlesier Straße 4-6, 85386 Eching
Telefon 089 - 319 04 930
Telefax 089 - 319 04 933
Öffnungszeiten: Mo.-Sa. 8:30-20:00 Uhr
www.stgeorg-bayernapotheke.de
stgeorgapo@aol.com



Termine

partner. Anmeldung möglich (ov-eching@vdk.de, Tel. 089 / 6932 6202), aber nicht nötig.

Dietersheim

Freitag, 04.12., 19 Uhr: Nikolausschießen mit Weihnachtsfeier, Schützenheim

Samstag, 05.12., 19 Uhr: Weihnachtsfeier FFW, Bürgersaal

Donnerstag, 17.12.,14 Uhr: Seniorentreffen im Bürgersaal

Günzenhausen

Samstag, 28.11.: Weihnachtsmarkt Bürgerforum GOD

Samstag, 05.12.: Weihnachtsfeier Burschenverein

Samstag, 12.12.: Weihnachtsfeier des Schützenvereins

Samstag, 19.12.: Weihnachtsfeier der Feuerwehr

In eigener Sache

Geburtstagsbesuch bei Karl-Heinz Damnik

Das Echinger Forum, vertreten durch Dagmar Zillgitt (re.) und Irene Nadler (Mi.), besuchte Karl-Heinz Damnik im Seniorenheim, um ihm herzlich zum 88. Geburtstag zu gratulieren. Die Wiedersehensfreude war groß. Mit einem schönen Blumenstrauß, der aktuellen Ausgabe des Echinger Forums und einem gerahmten Foto vom „Xare" überbrachten sie herzliche Grüße und schöne Erinnerungen.

(Bericht/Foto: EF/Dagmar Zillgitt)



Kleinanzeigen

EDV-Beratung M A I T H

Computer-Service, Reparatur und Verkauf, Internet - Einstellen von TV-Geräten, Einrichten von Smartphones und Tablets

Tel.: 0 81 65 / 64 57 42 www.maith-edv.de

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 | www.wm-aw.de | Fa.

zu verkaufen in Eching:

Piano + Esstisch, Esstischbank, Tisch, Anbauschrank, Büro-Schrank, Bücherregal, etc. alles massiv Holz Honigfarbe, Landhausstil.

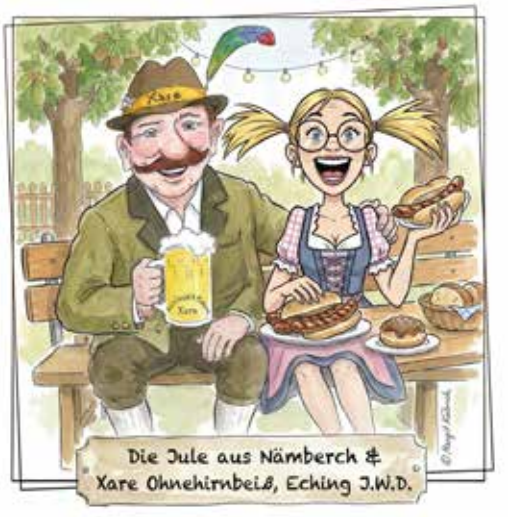
Tel: 089/3195464

3-Zi-Wohnung für Michael

Wegen Eigenbedarfskündigung: zeitnah / n. V. Ab ca. 65 m², Balkon/Terrasse, Keller, Garage, ruhige Lage, langfristig.

Ruhiger Mieter, bis ca. 1.300 € warm. Tel. 0176 96904809

Xare Ohnehirnbeiss



Offana Briaf an Eching

Grüß Gottla midnand,

ja, is denn scho widder Weihnachten? Na, noch ned ganz, aber der Christkindlmarkt in Eching steht scho vor der Tür. Am 5. und 6. Dezember is' er dann soweit. Do verwandelt sich der Bürgerplatz in a klaane Budenstadt. Es riecht nach Glühwein, Bratwürschd, Zuckergebäck, Lebkuchn und so mancherlei mehr.

Natürli gibt's a Budn, wo ma Christbaumschmuck und so a Zeug kaufen ko. Aber a ganz andre Sachn, wia Mützn, Schals und Strümpf. Aa a heiße Suppn wird's meistens irgndwo gebn. I sog's eich fei: Des is' a so a scheene Sach, da muss ma hi. I hoff, i triff eich alle dort. I pass fei auf, fei schoo!

Allmächd, was des widder a Gwerch gibt, wenn olle Leit am Christkindlmarkt umanandlaufen. Aber grad des macht's ja so gmütli: A weng plaudern, Bratwürschd essn, a Glaserl Glühwein trinkn und schaugn, wia die Kinder die Augen aufmachn. Des is' doch des Schönste an derer Weihnachtszeit.

Und wenn's dann kalt is' und ma die Händ um an warmen Becher hält, dann schmeckt der Glühwein gleich nomal so gut. Obber Vorsicht: Ned z'viel trinkn, sonst geht's am End' ned mehr gradaus! Und wenn ma amol a Bratwurst holt, dann sollt ma fei ned z'lang wartn – sonst is' se scho kalt, bevor ma neibissn hod.

Etzadla wünsch i eich olle a friedvolle Adventszeit und a scheens Weihnachtsfestla. Und wenn ihr olle brav wart, dann kummt vielleicht sogar des Christkindl. Nix gwiss waas ma net. Aber i bin mir fei sicher, dass's widder bsonders schee wird.

Und edzerdla trink i mein Kaffee und gönn mir dazua an echtn, selbergmachtn Stolln. Des wird a Fest. Bassd scho!

Und bevor i's vergess: an scheena Gruß vom Onkel Xare und bleibds fei all g'sund, gell!

Die Jule aus Nämberch



Stadtwerke München

SW//M

M/Strom für Zuhause

Jetzt wechseln!

Strom für alles, was Ihnen wichtig ist – zuverlässig, sicher und zu fairen Bedingungen.

Wechseln auch Sie zu Strom von den Stadtwerken München, Ihrem verlässlichen Partner aus der Region.

QR-Code scannen oder unter:
swm.de/strom

Lassen Sie sich beraten:
0800 0 796 333
(deutschlandweit kostenfrei)